Nr. 8577. Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Fernruf: Expedition 66. Redaction 466. 566. (840 Berliner Dienst) Wetterdienststelle 566

Postscheck-Konto Nr 18672.

Druck und Verlag von Hermann Neusser in Bonn.

# General-Anzeiger

## für Bonn und Umgegend.

Freitag 13. März 1914.

Verantwortlich für den nachrichtlichen, örtlichen und unterhaltenden Teil: Dr phil. Anton Schmitter, für den Anzeigen- u. Reklameteil: Peter Lescrinier, beide in Bonn.

Geschäftshaus: Bahnhofstraße 12 in Bonn.

Erscheint täglich — an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags am Vorabend. Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pfg frei Haus. Postbezug Mk 2.10 vierteljährlich ohne, Mk 2.52 mit Zustellgebühr. Reise-Beilegungen. Tägliche Versendung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifband Mk. 0.50 wöchentlich, Ausland Mk 0.75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden. Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Zeilenpreise der Anzeigen: Lokale geschäftliche Anzeigen, Familien-, Verkehrsanzeigen usw. 15 Pfg., Stellengesuche 10 Pfg. — Anzeigen von Behörden, Notaren, Rechtsanwälten, Gerichtsvollziehern, Auktionatoren usw. aus dem Verbreitungsbezirk 20 Pfg Finanz-Anzeigen, politische u. Wahl-Anzeigen 25 Pfg. Alle Anzeigen von auswärts 25 Pfg. Reklamen 80 Pfg. Im Falle gerichtlicher Klage oder bei Konkursen fällt der bewilligte Rabatt fort. Platz- und Datumvorschriften ohne Verbindlichkeit.


## Nur noch kurze Zeit dauert unser

# Serien-Verkauf zu 95 ₰ 1.95 2.95

### Lebensmittel.

3×2-Pfd.-Dose Brechbohnen 95 Pf.
1 Dose 2 Pfd. franz Erbsen 95 Pf
2×2-Pfd.-Dose Spinat . . 95 Pf.
3×2 Pfund Kohlrabi . . 95 Pf.
3×2 Pfund Carotten . . 95 Pf.
1 Dose 2 Pfd. Bruchspargel mit Köpfen . . . . 95 Pf.
1 Dose 2 Pfd. Gartenerdbeeren . . . . . 95 Pf.
1 Dose 2 Pfd. Reineklauden 95 Pf.
15 Pakete Friedrichsdorfer Zwieback . . . . 95 Pf.
2 Pfd. gute Pfirsiche . . 95 Pf.
20 Pakete Back- oder Puddingpulver . . . . . 95 Pf

1 Pfd. Wagner-Pflanzen-Margarine und 1 Cervai deutsch . zusammen 95 Pf.

1 Pfund gute Margarine 1 Camembert zusammen 95 Pf.

1 Pfd. prima Holländer 95 Pf.
1 Pfd. Tilsiter, vollfett . 95 Pf.
1 Pfd. Braunschw. Mettwurst 95 Pf.
1 Pfd. westf. Kochmettwurst . . . . . 95 Pf.
1 Pfd. Schinkenspeck . . 95 Pf
2 Tuben Sardellen-Butter 95 Pf
1 Pfd. holl. Sardellen . . 95 Pf.

1 Glas Mayonnaise Größe I . . . . . 95 Pf.
1 Flasche echte engl Sauce 95 Pf.
1 Dose Heines Würstchen 4, 5, 6 Paar 95 Pf.
4-Pfd-Pakete Malzkaffee 95 Pf.
1 Glas 1 Pfd. Honig garantrein . . . . . 95 Pf.
3 Gläser Sardinen oder Anchovi . . . . . 95 Pf.
1 Flasche Pfeffermünz . 95 Pf.
1 Flasche Anisette . . 95 Pf.
1 Flasche Ingwer . . . 95 Pf.
1 Flasche Curacao . . . 95 Pf
1 Flasche Vanille . . . 95 Pf.
1 Flasche Halb und Halb 95 Pf.
1 Flasche Cognac-Verschnitt 95 Pf.
1 Flasche Rum-Verschnitt 95 Pf.
1 Flasche reinen Korn . 95 Pf.
1 Dose 4 Ltr. Salzgurken 1.95
3 Pfund Palmnußbutter . 1.95

1 Flasche Obermoseler } zusamm.
1 Flasche Niersteiner } 1.95

1 Eimer 5 Pfund Erdbeer-, Himbeer- oder Aprikosen-Marmelade . . . . . 2.95

2×2 Pfund-Dose Leipziger Allerlei, fein, 1× 2 Pfund Tomatenpüree. zusammen 2.95

### Herren-Artikel.

Selbstbinder, enorm große Auswahl, eleg. Muster, Frühjahrsdessins 1914, gute Qualitäten . . . . 95 1.95
Regattes mit Band u. Schild weit unter Preis Stück 95 Pf. 2 Stück 95 Pf.
Diplomaten für Steh- und Stehumlegkragen Stück 95 Pf. 2 Stück 95 Pf. 3 Stück 95 Pf.
Hosenträger mit auswechselbaren Patten in hocheleganter Ausführung . 95 Pf.
Hosenträger aus Gummigurt mit Wäscheschoner Paar 95 Pf. 2 Paar 95 Pf.
Farbige Oberhemden aus garantiert waschechtem Percal, neueste Dessins 2.75
Weiße Oberhemden mit festen Manschetten u. elegantem Satineinsatz, guter Rumpfstoff . . . 2.95

Manschetten Leinen u. Macco, 4fach, richtige Weiten, enorm billig . . . . 3 Paar 95 Pf.
Vorhemden, weiß gestärkt 3 St. 95 Pf. weiß u farbig mit Falten, weich . . 2 Stück 95 Pf.
Garnituren, Vorhemd mit Manschetten . . Stück 95 Pf.
Stehkragen, 4fach 3 Stück 95 Pf.
Stehumlegkragen } 4fach 2 St. 95 Pf.
Klappkragen }
Kinderschirme . . Stück 95 Pf
Damen- u. Herren-Schirme in solider Ausführung . 1.95
Spazierstöcke, Malacca- u. Naturholz, Bergstöcke, echt Eiche . . . . . 95 Pf.
Herren-Sportmützen, engl. Geschmack, gute Stoffe 95 Pf.
Knaben-Sportmützen . . 95 Pf.
hell- u dunkelfarbig 2 St. 95 Pf.
Herren-Steifhut, guter Wollfilz, elegante Form . . 2.95
Knabenhut, weiche Form, sehr kleidsam . . . . 1.95

### Strümpfe und Unterzeuge.

Damenstrümpfe, Flor merc. 2 Paar 95 Pf.
Damenstrümpfe, Baumwolle schwarz u. braun 3 Paar 95 Pf.
Damenstrümpfe, starke Baumwolle. mit Doppelsohle und Ferse 1 Paar 95 Pf.
Damenstrümpfe, Flor in viel. Farben . . . 1 Paar 95 Pf.
Damenstrümpfe. Cachemire, Reine Wolle, schwarz und farbig . . . 1 Paar 95 Pf.
Herren-Socken, Reine Wolle, schwarz u. farbig, 1 Paar 95 Pf.
Herren-Socken. Baumwolle, in ap. Dessins 1 Paar 95 Pf.

Direktoirehosen in viel. Farben 1 Stück 95 Pf.
Maccohosen in div. Größen 1 Stück 95 Pf.
Normalhemden in div. Größen 1 Stück 95 Pf.
Kinderhöschen mit Leibchen in allen Grössen 1 Stück 95 Pf.
Direktoirehosen in viel. Farben 1 Stück 1.95
Herren-Trikothemden mit farb. Einsatz . 1 Stück 1.95
Herren-Trikothemden mit farb. Einsatz, la Qual. 1 St. 2.95
Direktoire-Hosen in gut. Qual u. viel. Farben . 1 St. 2.95

### Kinderstrümpfe.

Kinderstrümpfe, Baumwolle, in kleinen Größen . . 3 Paar 95 Pf.
Kinderstrümpfe, Baumwolle, in grossen Nummern . . 2 Paar 95 Pf.

### Handschuhe.

Damen-Handschuhe, Lederimitat., in vielen Farben . . 2 Paar 95 Pf.
Damen-Handschuhe, ein grosser Posten, ohne Rücksicht auf den früheren Wert . . . . . Paar 95 Pf.
Damen-Handschuhe, dän. Leder, mit 2 Druckknöpfen . Paar 1.95
Damenhandschuhe. Lammleder, mit 2 Druckknöpfen . . Paar 1.95
Herrenhandschuhe, Lederimitation, la Qualitäten . . Paar 95 Pf.

### Billige Schuhwaren.

Serie 1
**Damen-Halbschuhe** moderne Formen und Ausführungen . . .
**Kinder-Stiefel** in schwarz und braun, Größe 27—35 . . .
Jedes Paar **5.50**

Serie 2
**Damen-Stiefel** moderne Formen und Ausführungen . . .
**Damen-Halbschuhe** in Lack- und Chevreauxleder . . . . . .
Jedes Paar **7.50**

Serie 3
**Damen- u. Herren-Stiefel** verschiedene Lederarten . . . . . .
**Damen-Halbschuhe** elegante Straßenschuhe . . . . . .
Jedes Paar **8.50**

Ca. 500 Paar **Damen-Pantoffel** in Filz und Leder, gute Ausführung, Paar 2.95 1.95 **95** Pf.

**Kinder-Stiefel** in allen Lederarten und Ausführungen **ganz besonders preiswert.**

### Band.

Reins. Liberty- u Taffetbänder mit bunter Kante, 12 cm br., Mtr. 95 Pf.
Chinés, Schotten und Streifen, 10—13 cm breit . . . Mtr. 95 Pf.
Moirébänder in verschiedenen Farben, 13 cm breit . . Mtr. 95 Pf.
Taffetbänder in allen modernen Farben, 10 cm breit, 2½ Mtr. 95 Pf.
Rips-Bagaderenstreifen, 12 cm breit . . . . . Mtr. 1.95

### Confitüren.

½ Pfd Lindt-Schokolade 95 Pf.
1 Pfd. Cakes in Blechdosen 95 Pf
1 Pfd. Sarotti-Schokolade 95 Pf.
1 Pfd. Mürbteig-Gebäck . 95 Pf.
5 Tafeln Schokolade . . 95 Pf.
1 Pfd. Dessert-Praliné in Carton . . . . . 95 Pf.
1 Pfd. Liqueurbohnen . 95 Pf.
2 Rollen feine Schokolade 95 Pf.
1 Pfd. Borken-Schokolade 95 Pf.
1 Pfd. Dattel-Fruchtkonfekt 95 Pf.
1 Sarotti-Bonbonnière . . 95 Pf.
1 Pfd. feines Dessert-Gebäck (Bahlsen) . . . . . 1.95
1 Pfd. feine Sarotti-Praliné 1.95

### Parfümerien.

2 Cart. Kardinal-Seife . 95 Pf.
3 Riegel gute Kern-Seife 95 Pf.
12 Stück Bimsstein-Seife 95 Pf.
Ein großer Posten Gummi-Schwamm, Randstücke jedes Stück nur **95** Pf.
2 prima Zahnbürsten . . 95 Pf.
1 Holzhaarbürste . . . 95 Pf.
1 Rasierständer . . . 95 Pf.
1 Rasierapparat in Etui . 95 Pf.
1 Cart. = 6 Stück gute Glycerin-Seife . . . . 95 Pf.
1 Cart. = 6 Stück Lanolin-Crème-Seife . . . . 95 Pf.
1 Cart. = 6 Stück Lilienmilch-Seife . . . . . 95 Pf.
1 Cart. enth. 1 Krepp-Schere, 1 Well-Schere, 1 Brenn-Apparat . . . . . 95 Pf.

### Modewaren.

Eleganter Spachtelkragen modernes Façon, solide Qualität . . . . . .
Echter Irlandkragen rundes Façon . . . . . Pr. Stück **95** ₰

### Bijouterie.

1 hübsche moder. Brosche 95 Pf.
1 Tula-Nadel, Silber 800 95 Pf.
1 Paar Manschettenknöpfe 95 Pf.
1 Anhänger, Silber 800 . 95 Pf.
2 moderne Haarpfeile . . 95 Pf.
3 Paar Damenhut-Halter . 95 Pf.
1 Haargarnitur, 3teilig . 95 Pf.
1 Collier-Kettchen, Silber 800 95 Pf.
1 Damen-Uhrkette, stark versilbert . . . . . 95 Pf.

### Schreibwaren.

1 Kassette gut Leinenpapier 50 Bogen, 50 Kouverts 95 Pf.
1 Mappe Ueberseepapier 100 Bogen, 50 Kouverts 95 Pf.
5 Pakete — 500 Blatt Butterbrotpapier . . . 95 Pf.
100 Bog Reichsadler-Papier 95 Pf.
10 Roll. Closettpap. „Schwan" 95 Pf.
6 Rollen Crêp-Closetpapier 95 Pf.
100 bunte Servietten } 95 Pf.
1 passender Tischläufer }
300 weisse Crêp-Servietten 95 Pf.
1 Holzlöscher } . . . . 95 Pf.
1 Brieföffner }

### Schürzen.

Blusen-Schürzen, garant. waschecht, helle u. dkl. Streifen mit Paspeln u. Blenden . . . . . 95 Pfg.
Kleider-Schürzen mit ¾ Aermel, in Weiten 42—48, la Siamosen, hell u. dunkel gestreift 2.95 1.95

Ein Posten **farbige Zierschürzen** mit Träger la Satin, Streifen oder Tupfen, mit reizenden Borden garniert, **95** Pfg.

### Damen-Wäsche.

Damen-Hemden, Schulterschluß, solide Stoffqual. mit Languetten
Damen-Beinkleider, Knie- od. lange Form, mit Stickerei- oder Hohlsaum-Languetten
Damen-Jacken aus gutem Croisé mit Stehkragen **Jedes Stück 95** Pfg

Ein Posten Sehr preiswert! **Kissen-Bezüge** la Stoffqual. mit Stickerei-Einsatz od. Rosenzack, u. Hohlsaumspiegel **Jedes Stück 1.45 Mk.**

Ein Post. **Frottier-Handtücher** ganz weiß, oder mit rotem Rand **Jedes Stück 95 Pfg.**

# Leonhard Tietz A.-G. Bonn.

Gelernter **Schreiner** zum Verpacken von Möbeln in dauernde Stellung gesucht. Zu erfr. in der Exped. (5

Gesucht **Buchhalter** für eine Stunde tägliche Arbeit Off. u. O. 154. an die Exp. (5

**Kaffeebrenner** zu verkaufen. Sandkaule 3. (5

Tüchtiger (5 **Hosenschneider** sofort gesucht, Kaiserplatz 11.

Suche für mein Polster- und Dekorationsgeschäft **tüchtigen Gehülfen** in allen vorkommenden Arbeiten bewandert (5 R. Wolttien, Essen (Ruhr).

**Schlosserlehrling** gesucht. Weberstr. 15.

**15 Kipper u. Steinrichter** für Sandstein wollen sich sofort melden bei Bruchmeister H. Meyer, Nienstädt Nr. 5., Station Nienstädt d. Rinteln-Stadthagener Eisenbahn. (Arbeit dauernd.) (7

Erstklassige **Damenschneider** bei hohem Salär u. dauernder Stellung sofort gesucht. (5 Hermann Kemp. Hoflieferant. Bonn. Münsterhaus.

**Lehrling** mit guter Schulbildung für mein **kaufm. Büro** zu Ostern gesucht. Bewerber mit dem Einj.-Freiw.-Zeugn. bevorzugt. Selbstgeschriebene Angebote erbittet **Carl Herschel** Geschäftsbücherfabrik, Buchdruckerei, Papiergrosshandl., Niebuhrstrasse 8.

Zuverlässiger **Brotkutscher** der auch Gartenarbeit verrichtet, kann für sofort gesucht. (7 S. Mindt. Derkel.

Bonner, aus gut. Fam., mit Gymnasialbild. u. gut. Neum., sucht in hiesiger Buchhandlung sof. **Lehrstelle.** Off. postl. unt. B. P. 23. (1

2 erfahrene **Schreiner** per sof. gegen hoh. Lohn gesucht. Omega Telefonzellen-Bauanstalt Beuel, Rheinstr. 5. (6

Tüchtiger (6 **Hosenschneider** sofort gesucht. Gangolfstr. 1.

Ein proper **Metzger-Lehrling** für Schlen- u. Schweinemetzgerei gesucht. Josephstraße 30. (5

**Zwieback-Verkäufer** intelligenter strebs. Mann, evtl. Halbinvalide, der mit einem Dreirad die Privatkundschaft besuchen soll, gegen Fixum und Provision gesucht. Sehr lohn. Verdienst. Offerten unter C. O. 296. an die Exped. (5

**2 Schmiedegesellen** gegen hohen Lohn sucht. Heinr. Breuel, Duisdorf. (7

Zur Unterstützung des Obergärtners tüchtiger **Gartengehülfe** gesucht, der auch Hausarbeit übernimmt. Dauerstellung. Gute Zeugnisse erforderlich. Off. u. B. A. K. 100. an die Exp. (7

**Tüchtiger Metzgergeselle** gesucht. Bonngasse 9. (1

Angehender **Elektromonteur** sucht Stellung. Hundsgasse 26. 3. Etg.

# H. Gentrup

Bonngasse 10—12. Ecke Gudenaugasse.

Kinder-Kleidchen — Kinder-Hüte — Knaben-Blousen — Mädchen-Hüte — Knaben-Mützen

Besondere Abteilung für Wiederverkäufer.

## „Rote Woche."

(Eigener Drahtbericht.)

:•: Berlin, 12. März.

Es gibt gewisse Dinge, in denen nicht nur das Strafgesetzbuch, sondern auch das deutsche Volk keinen Spaß versteht. Vor Gericht erhält derjenige, der eine Grabstätte, ein Kunstwerk in einem Museum oder an einem öffentlichen Ort ein Denkmal, ein wissenschaftliches Präparat in einer Sammlung beschädigt oder zerstört, bis zu drei Jahren Gefängnis. Das Volk aber empfindet tief die Roheit solcher Burschen. Bei uns würden Suffragetten, die nach englischem Muster vorgingen, von der Menge sofort verprügelt werden. Man hat eben die Empfindung, daß Leute, die sich an dem Nationaleigentum vergehen, das der Erhebung oder künstlerischen Läuterung dient, schlimmer sind als der gewöhnliche Dieb. Den Sozialdemokraten wird es sehr schlecht bekommen, daß jetzt einige der Ihrigen die Inschrift „Rote Woche" an das Kaiser-Friedrich-Denkmal in Charlottenburg gepinselt haben, und zwar mit so auslaufender und in den Marmor sich einfressender Farbe, daß die beschädigten Stellen wohl weggemeißelt werden müssen. Das Scheuern hat nur die Buchstaben verwischt, die Flecken aber sind geblieben wie blutige Handmale an der Stätte des Mordes. Ein einziger Schrei der Entrüstung geht durch Berlin, und die Sozialdemokratie ist über die Volksstimmung so erschrocken, daß der „Vorwärts" glauben zu machen versucht, die Sudelei rühre von Feinden der Partei her, von böswilligen Provokateuren. Das ist die alte Taktik. Auch die Attentäter des alten Kaisers, Hödel und Nobiling versuchte der Umsturz von seinen Rockschößen zu schütteln und sie den bürgerlichen Parteien anzuhängen. Die Tat selbst aber verherrlicht er alljährlich mit blutroten Lettern in seinem historischen Kalender.

Die „rote Woche" tut der Sozialdemokratie so not wie der Heilsarmee die besondere Bußwoche, wenn es lange Zeit hindurch keine neuen Rekruten gegeben hat. Die sozialdemokratischen Gewerkschaften haben seit vorigen Sommer über 48 000 Mitglieder verloren, bei den Krankenkassenwahlen hat soeben an über 870 Stellen die nationale Liste gesiegt, die Austritte aus der Partei mehren sich und der Abonnentenschwund beim „Vorwärts" ist epidemisch. Da helfe, was helfen mag, da hofft man auf die Ernte, der „roten Woche", die aber anscheinend keinen Neugewinn ergeben wird, sondern nur die auch nur zeitweilige Rückkehr der Abgefallenen, denen man mit allen Mitteln des Terrorismus beizukommen versucht. Das Mittel der Reklame aber, das jetzt in Charlottenburg versucht worden ist, trägt ganz andere als die erwarteten Früchte. Der „Vorwärts" hat bereits Heidenangst davor, daß man die Sudler herausbekommen könnte und erklärt deshalb, die Auslobung von 1000 Mark für ihre Entdeckung sei viel zu hoch gegriffen.

Wenn es Dinge gibt, in denen das deutsche Volk keinen Spaß versteht, so gehören in erster Linie dazu die Märtyrer seiner Geschichte. Der Mann, der da gesagt hat, „Lerne leiden ohne zu klagen!", behält in unserer Erinnerung immer etwas Rührendes, ganz abgesehen davon, daß wir in ihm den Helden von Königsgrätz und Wörth verehren. Es gibt nichts Erbärmlicheres als sein Denkmal zu beschmutzen, dieses so schlichte und würdige Charlottenburger Monument, an dem die Deutschen aller Parteien ihre herzliche Freude haben. Genau dasselbe Gefühl des Abscheus hatte man, als die Sozialdemokratie in den Spalten ihres offiziellen Königsberger Organs vor einigen Jahren das Denkmal der Königin Luise, dieser schwergeprüften herrlichen Frau, eine „Schandsäule" nannte.

Wenn die Sozialdemokratie so weiter macht, dann wird die „rote Woche" für sie zu einem Philippi werden, von dem sie sich so bald nicht wieder erholt. Bei ihren eigenen Genossen hat es schon einen sehr bösen Eindruck gemacht, daß die Parteibeamten und offiziellen Agitatoren, die in dieser Zeit natürlich besonders zum Redenhalten herangezogen werden, dies nicht umsonst tun wollen, sondern nur gegen gute Bezahlung, und die neueste Schmutzfinkerei wird das nicht wettmachen. In unserer Arbeiterschaft hat man gottlob noch kein Verständnis für diese Art „Kultur", und das sozialdemokratische Zentralorgan weiß wohl, was es tut, wenn es, wie in ähnlichen Fällen, so damals, als verschiedenen Standbildern in der Siegesalle Nasen und Finger abgeschlagen wurden, weit von den Tätern abrückt. A. St.

## Reichstag.

* Berlin, 12. März. Der Reichstag beriet heute zunächst in erster Lesung das Gesetz zur Förderung des Baues von Kleinwohnungen für Reichs- und Militärbedienstete. Das Reich soll zur Förderung der Herstellung geeigneter Kleinwohnungen für Arbeiter und gering besoldete Beamte der Reichs- und Militärverwaltungen für Hypothekendarlehen, die von anderer Seite an gemeinnützige Unternehmungen (Bauvereine, Baugenossenschaften, Baugesellschaften usw.) unter Ausschluß der Kündbarkeit für die Dauer von mindestens 10 Jahren gewährt werden, Bürgschaften bis zum Gesamtbetrage von 25 Millionen Mark übernehmen.

Zur Einführung des Gesetzes bemerkt Ministerialdirektor Lewald: Der Gedanke, daß der Kredit des Reiches für den Kleinwohnungsbau in Anspruch genommen wird, ist in den letzten Jahren stark hervorgetreten. Wir haben uns entschlossen, ihn jetzt durchzuführen. Wir wollen den Baugenossenschaften zunächst einen Kredit zu 3 Prozent geben. Unzweifelhaft muß bei der Gewährung von Krediten an solche Genossenschaften sehr vorsichtig vorgegangen und darauf gesehen werden, daß sie tatsächlich Wohnungen für die betreffenden Kreise herstellen. Schwierigkeiten werden sich nur ergeben, wenn Bürgschaften übernommen werden müssen für Erbpachten. Hier wird das Reich in fast allen Fällen eintreten müssen.

Die Vorlage, die auf allen Seiten des Hauses eine ungeteilt freundliche Aufnahme findet, geht an die Wohnungskommission.

Sodann folgt die dritte Beratung des Postscheck-Gesetzes, in welcher der Sozialdemokrat Dr. Südekum das vor der zweiten Lesung von den bürgerlichen Parteien geschlossene Kompromiß bekämpft. Im übrigen tritt der Redner für eine engere Verbindung des Postscheckwesens mit der Reichsbank und den öffentlichen Sparkassen ein. Beck-Heidelberg (nl.) beantragt, das Gesetz am 1. Juli 1914 in Kraft treten zu lassen. Gothein (F. Vp.) meint, ein Kompromißgesetz könne nicht alle befriedigen. Es bringe aber gewisse Fortschritte. Necken (Ztr.) stellt fest, daß die Sozialdemokraten zu den Kompromißbesprechungen zugezogen worden seien. Auch das Zentrum sehe das Gesetz nur als Abschlagszahlung an. Sobald die Rentabilität des Postscheckwesens es erlaube, müsse die Stammeinlage auf 25 Mk. herunter- und die Einzahlungsgebührgrenze auf 50 Mk. heraufgesetzt werden.

Darauf wird das Gesetz endgültig verabschiedet; nach dem erwähnten Antrag Beck tritt es am 1. Juli 1914 in Kraft.

Es folgt die zweite Lesung des Gesetzes über die Folgen der Verhinderung wechsel- und scheckrechtlicher Handlungen im Auslande. Die Vorlage ist eine Folge der Balkanmoratorien, durch die ausländische Wechselinhaber an der rechtzeitigen Vorlegung und Protesterhebung verhindert wurden. Bei zukünftigen Moratorien sollen die Rechte aus einem Wechsel oder einem Scheck ungeachtet der Versäumnis bestehen bleiben, wenn die notwendige Handlung unverzüglich nach Wegfall des Hindernisses nachgeholt wird.

Eine Aussprache findet nicht statt, so daß hiermit die zweite Lesung erledigt ist.

Nunmehr folgt die erste Beratung des Luftverkehr-Gesetzes, die Ministerialdirektor Lewald mit längeren Darlegungen einleitet, worin er u. a. ausführt: Wenn wir jetzt eine gesetzliche Regelung wollen, so geschieht es in dem Gefühl der Verantwortung, daß man für den Verkehr vorsorgen muß im Interesse des Publikums wie im Interesse der Flieger. Bei der Entwicklung des Flugwesens ist es ähnlich gegangen wie bei der Eroberung der Kolonialreiche, wo junge Pioniere, ihr Leben verachtend, vorangegangen sind und als Opfer fielen. Das soll vermieden werden. Wir wollen strenge und feste Regeln schaffen, eine Grundlage dafür, daß weitere Opfer, soweit irgendmöglich, vermieden und ausgeschaltet werden. Der Entwurf gliedert sich in drei klare Teile. Der erste Abschnitt enthält die Verkehrsvorschriften, und dabei ist der Grundgedanke, daß die Erprobung neuer Fahrzeuge grundsätzlich auf den Flugplätzen vor sich gehen soll. Je strenger die Verkehrsvorschriften sind, desto mehr Sicherheit ist geboten, und desto weniger Gefahren ergeben sich. Der zweite Abschnitt behandelt die Luftfahrtunternehmungen. Damit ist eine Bahn beschritten die einen Ausblick in die Zukunft bietet. Wir wissen nicht ob sich wirkliche Luftfahrtunternehmungen größeren oder kleineren Stils entwickeln werden, aber es erschien wichtig für eine solche Entwicklung die Bahn freizumachen. Dabei werden weitgehende Vollmachten für den Bundesrat verlangt. Das ist notwendig, weil ja gerade auf diesem Gebiet wenig Erfahrungen existieren und immer neue Erfindungen auftauchen. Da muß es der Bundesrat in der Hand haben, Bestimmungen zu treffen, und darf nicht an starre Bestimmungen gebunden sein. Der dritte Teil handelt von der Haftpflicht. Hier hat die Kritik den Vorwurf erhoben, daß der Haftpflicht zu enge Grenzen gezogen seien. Man muß aber bedenken, daß eine sehr weitgehende Haftpflicht dem Flugwesen Eintrag tun muß. Das will aber das deutsche Volk nicht. Auch Graf Zeppelin hat sich erst kürzlich für die Regelung, wie sie im Gesetz ausgesprochen ist, erklärt. Unsere Luftfahrtunternehmungen müßten den Betrieb überhaupt einstellen, wenn wir eine starke Haftpflicht einführen würden. Man muß deshalb richtig abwägen zwischen den Gefahren der Luftfahrt und der Möglichkeit das Flugwesen weiter zu entwickeln. Ich hoffe, daß auf diesem Gebiete in der Kommission eine Verständigung erzielt wird, die der Allgemeinheit Nutzen bringt und auf der andern Seite die Gewähr bietet, daß das deutsche Flugwesen sich in derselben erfreulichen Weise weiter entwickeln kann wie bisher.

Der Sozialdemokrat Landsberg bezeichnet die Bestimmungen über Haftpflicht als den schwächsten Teil des Gesetzes; sie seien sklavisch dem Automobilgesetz nachgebildet, obwohl zwischen Luftverkehr und Automobilverkehr doch ein gewaltiger Unterschied bestehe. Sogar mehrere Schnitzer seien aus dem Automobilgesetz einfach mit abgeschrieben worden. (Heiterkeit.) Sodann sei die beschränkte Haft eingeführt. Wenn ein Mensch getötet oder verletzt werde, so hafte der Unternehmer nur bis zu 50 000 Mark; bei mehreren Verletzten steige die Summe bis auf 150 000 Mark. Seine Partei fordere, daß der Unternehmer eines Luftfahrzeuges bis zur Grenze der höheren Gewalt den vollen Schaden trage.

Dr. Belzer (Ztr.) begrüßt den Entwurf im Interesse der Landessicherheit und der Landesverteidigung. Auch Fallschirme sollten in das Gesetz aufgenommen werden. Seine politischen Freunde würden ernstlich erwägen, ob man in der Frage der Haftpflicht nicht zu einer Zwangsgenossenschaft kommen könne.

Das Gesetz geht schließlich an eine Kommission von 21 Mitgliedern.

Nächste Sitzung Freitag. Auf der Tagesordnung steht die Duellinterpellation des Zentrums.

## Was wird aus dem Siebengebirge.

):( Wir erhalten folgende Zuschrift:

Schon durch eine mehr als 40jährige Tätigkeit des Verschönerungs-Vereins für das Siebengebirge (V. V. S.) an sich, noch mehr aber seit ihm durch Lotterien und Beihilfen der Provinz, der Städte Köln und Bonn Millionen zur Verfügung gestellt wurden, ist aus dem Siebengebirge nun wirklich der Rheinische Nationalpark geworden, dessen Schaffung so heiß erstrebt wurde. Vollkommen ist diese Schöpfung freilich noch nicht, aber was nicht ist, kann noch werden. Die Zahl der jährlichen Besucher des Siebengebirges dürfte sich sicher nicht unter ¾ Million belaufen. Neben den Touristen aus aller Herren Länder, die keine Automobile benutzen, ist es in der Hauptsache außer dem Bürgerstand, die schwer arbeitende Bevölkerung des Niederrheins und Westfalens, die dort Erholung sucht und findet. Der verhältnismäßig geringen Zahl von Leuten aber, die nur in Automobilen reisen, ist das Siebengebirge bis heute zum Teil versperrt, weil eben die V. V. S.-Straßen mit Automobilen nicht befahren werden dürfen.

Es war vorauszusehen, daß die Ausgestaltung des Siebengebirges zu dem was es ist, private Spekulationen solcher Art auslösen würde, die dem Gelderwerb dienen. Daß überhaupt Privat-Interessen sich im Gegensatz zu denen der Allgemeinheit geltend machen würden, war nicht minder zu erwarten und hat sich auch recht reichlich verwirklicht. Befürchtete man mit Recht, früher aber besonders, die Zerstörung der schönsten Teile des Siebengebirges durch Steinbruch-Betrieb, so machen sich jetzt Bestrebungen dahin geltend, den durch Käufe des V. V. S. noch nicht gesicherten Teil der Landschaft zu bebauen. Es handelt sich dabei beispielsweise um die Schaffung von Landhäusern gerade in den schönsten Gegenden; Landhäuser, die dann einschließlich eines Stückes Naturpark von ihren Besitzern alsbald mit Mauern umgeben und der Ausnutzung durch die Allgemeinheit entzogen werden. Noch schlimmer steht es aber um Neubauten von Gasthäusern und Wirtschaften aller Art, die sich wie Pilze im Siebengebirge vermehren. Sogar an Sehenswürdigkeiten minderwertigster Art fehlt es dort schon nicht mehr, wovon man sich durch einen Gang auf dem Eselsweg von Königswinter zum Drachenfels leicht überzeugen kann. Der Kintopp wird da auch wohl bald noch seinen Einzug halten!

Außer den Straßen gibt es im Gebirge auch zahllose Fußwege, die das Entzücken der Touristen bilden. Eine Anzahl dieser Wege diente schon dem Verkehr auch für leichtes, ländliches Fuhrwerk, bevor es einen Verschönerungs-Verein gab. Sie wurden später an vielen Stellen von dessen Straßen gekreuzt und ein Teil dieser alten Wege ist auch in den Katasterkarten verzeichnet. Je nach Bedarf werden nun diese oder jene dieser Wege in der Gegenwart das eine Mal als wirklich öffentliche Wege, das andere Mal als solche der Anlieger in Anspruch genommen, oder man läßt sie, wie es auch vorkommen soll, entweder sperren, wenn nicht gar einfach verschwinden, falls sie eben privaten Interessen hinderlich sind. Ob für das, was mit den Wegen geschieht, die öffentlich sein sollen, in jedem Einzelfalle auch Beschlüsse der in Betracht kommenden Organe der Gemeindeverwaltung vorliegen, oder ob es sich häufig nur um Selbsthilfe von Interessenten handelt, bleibe schon deshalb unerörtert, weil Draußenstehende oft nichts Sicheres darüber in Erfahrung bringen können. Eine große Anzahl, gerade dieser, teils recht schönen Wege, unterhält der V. V. S. auf seine Kosten. Nachdem aber Königswinter, ohne selbst einen Groschen auszugeben, den V. V. S. zum Nutzen der Allgemeinheit auf diesen Wegen mehr als dreißig Jahre walten ließ, ist es andern Einflüssen seit einigen Jahren gelungen, die Gemeindeorgane zu veranlassen, ihr wirkliches oder angebliches Eigentumsrecht an diesen alten Wegen wieder in Anspruch zu nehmen, und zwar wie es in Königswinter heißt, um zu verhindern, daß der V. V. S. sich im Gebirge „Rechte anmaßt", die er nicht hat, damit er die Gemeinde und Private nicht um ihr Eigentum bringt, ihnen die Unabhängigkeit „nicht nimmt". Was der V. V. S. schon Schlimmes alles gegen Königswinter vollbracht hat, dafür liefert ja schon der Naturpark vor der Stadt den besten Beweis. Was mit dieser Befehdung des V. V. S. aber, sei es im Interesse der Gesamtheit, oder der Gemeinde Königswinter, also abgesehen von der Förderung spekulativer Einzelinteressen einiger Grundbesitzer, im Ernste gesprochen und in Wirklichkeit erreicht werden soll, erreicht wurde, darüber zerbrechen sich die Gelehrten schon lange vergeblich die Köpfe. Das Zurückgreifen der Gemeinde Königswinter auf alte Eigentumsrechte, die ihr der V. V. S. nie streitig machte, hat nun tatsächlich in einer großen Zahl von Fällen ein dahingehendes Endergebnis, daß Private ohne, oder angeblich auch, unter Mitwirkung der Gemeinde, die alten Wege zu Straßen, neben den vorhandenen erbreitern. Wenn diese neuen Verkehrswege dann Anschluß an V. V. S.-Straßen haben, was eben der Zweck ihrer Anlage ist, dann folgt nachher die Inanspruchnahme der V. V. S.-Straßen als Notwege, und wenn man damit durchdringt, dann ist mindestens unter Duldung der Gemeinde, die Grundlage für die Bebauung und für Befahrung der Vereinsstraßen mit Fuhrwerk aller Art, wieder einmal an einer neuen Stelle geschaffen! Die private Spekulation, die auch selber neue Straßen entstehen läßt, baut sie entweder ganz auf ihrem Grundeigentum, oder ohne viel Federlesens nimmt sie auch alte, angeblich öffentliche Wege streckweise beliebig unter Vornahme von Erbreiterungen in Anspruch. Privateigentum neben den Wegen, welches zu Erbreiterungen in Anspruch genommen wird, kommt dabei aber nie in rechtsgültiger Form in den Gemeindebesitz, sondern die Erbreiterung bleibt ebenEigentum dessen, der sie durchführte. Nach Jahr und Tag läßt sich dann aber selbst mit Hilfe der Vermessung gar nicht mehr feststellen, wie und wo der in eine Landstraße aufgegangene öffentliche Weg, in seiner ursprünglichen Breite gelegen war. Das großartigste Beispiel für das Aufkommen neuer Wege und Straßen wie für die geschilderte Art ihrer Entstehung bildet wohl die Nordseite der Wolkenburg, an der jetzt auf nur einige hundert Meter voneinander entfernt drei, ja drei Parallelstraßen entlangführen, von denen wieder breite Fahrwege ausstrahlen. Daß mit dieser Art der Ausnutzung alter schmaler Wege des Siebengebirges dessen Reize dem Touristen von Jahr zu Jahr mehr und mehr verblassen, daß den Naturfreunden durch all die bisher angeführten Umstände das Gebirge verekelt wird, das scheint Königswinter nicht zu interessieren. Nun kommt aber neuerdings noch etwas hinzu, was alle Leute angeht, die eben zu Fuß durch das Siebengebirge streifen wollen. Die Straßen des V. V. S. sind, wie gesagt, gegen den Autoverkehr gesperrt, und zwar im Interesse der Fußgänger und ihrer Sicherheit. Einst hat das ein Bürgermeister von Königswinter selbst beantragt. Jetzt ist ein Kampf um die Freigabe der Straßen für den Autoverkehr entbrannt, bei dem das nächst dem V. V. S. am meisten interessierte Königswinter wieder weit davon entfernt ist, den V. V. S. zu unterstützen. Nun denke man sich aber einen Sonntag oder Ferientag in der guten Jahreszeit, an welchem zahllose Autos das Gebirge nach allen Richtungen rücksichtslos durchrasen, die ganze Gegend in eine nicht wankende und weichende Staubwolke einhüllen! Wer wird dann noch im Siebengebirge wandern wollen? Die Straßen des V. V. S. sind für einen derartigen Verkehr auch gar nicht stark genug und sie müssen aus Beiträgen der Vereinsmitglieder unterhalten werden. Andere Gelder darf man nicht in Anspruch nehmen. Werden die Straßen freigegeben, so kann der V. V. S. sie nicht mehr ordnungsmäßig unterhalten. Was mit viel Liebe, Mühe und Fleiß an schönen Straßen geschaffen wurde, ist rettungslos dem Verfall preisgegeben. Man braucht sich auch nur die engen Straßenkurven anzusehen, um ermessen zu können, mit welchen Gefahren für die Autoinsassen selbst die Ausnutzung der Straßen für ihre Zwecke verbunden sein würde. Wer sich ein Bild von dem machen will, was der im Siebengebirge freigegebene Autoverkehr für diejenigen bedeutet, die zu Fuß gehen, und das ist die erdrückende Mehrzahl der Hunderttausende, die das Siebengebirge besuchen, der möge sich einmal die Verhältnisse an den großen Straßen der französischen wie der italienischen Riviera ansehen, wo für den Fußgänger im Kalkstaub kein Heil mehr erblüht. Doch bleiben wir lieber in der Nähe, um gleichartige Beobachtungen, wie an der Riviera, an der Straße Bonn-Godesberg an Sonntagen im Sommer anzustellen. Haben doch endlich auch die Besucher der Ahr gegen den Autoverkehr geschützt werden müssen. In Königswinter scheint aber trotzdem eine wahre Begeisterung dafür zu herrschen, daß es zum Autoverkehr in den Bergen kommt, daß nicht nur die V. V. S., sondern dazu eine Anzahl jüngst entstandener und noch entstehender Privatstraßen solchem Verkehr freigegeben werden!

Nun, im Leben spielt die materielle Seite einer jedenFrage eine Rolle und da ist es am Ende doch wohl am Platze, einmal davon zu reden, wie es kommen wird, wenn der Fußgängerverkehr um mehr als die Hälfte, besonders an Sonntagen, wie in den Ferien, abnimmt und dafür 100 Autofahrer auf dem Plan erscheinen. Für deren Bedürfnisse kommen in Königswinter doch überhaupt kaum ein halbes Dutzend Gasthäuser in Betracht; aber auch die werden das Nachsehen haben, wenn im Gebirge selbst die Gasthäuser für Autos erreichbar geworden sind. Wer da aber in Königswinter auf den Verkehr mit solchen Fremden angewiesen ist, die sich einmal einen Wagen leisten oder zu Fuß gehen, der wird, wenn es so kommt, zweifellos schwer unter dem Nachlassen des Verkehrs im Siebengebirge zu leiden haben. Indessen wenn einmal die sogenannte öffentliche Meinung sich für etwas begeistert, ist es zwecklos, Vernunft zu predigen. Wie wäre es sonst auch möglich, daß man Pläne und Fluchtlinien schafft, Straßen baut und hergibt, um eine Eisenbahn zu bauen, die auf einen Berg mit großem Gasthaus führt, eine Eisenbahn, deren Ausgangs- und Endpunkt, eben der Staatsbahnhof in Königswinter bildet! Was kommt dabei für Königswinter heraus? Indessen bei solchen materiellen Fragen wollen wir lieber doch nicht weiter verweilen, um mit nochmaliger Feststellung der Tatsache zu schließen, daß im Gegensatz zu Dollendorf, Rhöndorf und Honnef der V. V. S. bei seinen Bestrebungen um das Siebengebirge, in Königswinter die Mehrheit immer auf gegnerischer Seite findet. Königswinter lebt zum Teil von dem, was der V. V. S. im Gebirge schuf, aber kaum zwei Dutzend Mitglieder zählt dort der böse Verein!

Vielleicht kann sich aber jemand das alles doch unter Ausgrabung der Tatsache erklären, daß, als der Abbruch des Drachenfelses durch Steinbruch-Betrieb anno dazumal in nächster Aussicht stand, selbst der Gemeinderat von Königswinter einstimmig und schriftlich beim König Friedrich Wilhelm III. vorstellig wurde, um zum Abbruch der Ruine Drachenfels die Genehmigung zu erwirken.

## Sprechsaal.

[7072] **Am botanischen Garten.** Wir wohnen „Am botanischen Garten." Durch diese Straßenbezeichnung haben wir schon sehr viel Unangenehmes gehabt. Gestern kam Kuchen und Sahne an, als ich mit meinem Besuche bereits Kaffee getrunken hatte. Ich fragte den Jungen, wo er all die Zeit gewesen sei, ich hätte wiederholt telephoniert und immer die Antwort bekommen, er sei unterwegs. Der Junge hatte an allen vier Seiten gesucht. Vielleicht nennt man die Straße Botanische Gartenstraße. L. G.

•

[7074] **Schaufensterbeleuchtung nach Ladenschluß.** Bezugnehmend auf den Artikel Schaufensterbeleuchtung nach Ladenschluß kann ich die Mitteilung machen, daß in Barmen den Geschäftsleuten das elektrische Licht für Schaufenster- und Außenbeleuchtung nicht allein nach Ladenschluß, sondern auch für die übrige Zeit zu einem billigeren Preise abgegeben wird, um auch dem kleineren Geschäftsmanne die Möglichkeit zu geben, inbezug auf Beleuchtung mit den größeren Geschäften konkurrieren zu können. In anderen Städten hat man, scheint es, mehr Verständnis für den Mittel- und Kaufmannsstand. Ganz das Gegenteil ist in Bonn, wo man alles, wenn nur möglich, auf den Geschäftsmann abwälzt und ihn als Milchkuh ansieht. Es ist die höchste Zeit, daß in Bonn gegen den unerhört hohen Preis des elektrischen Lichtes protestiert wird, denn die städtischen Einrichtungen sind nicht dafür da, große Gewinne auf Kosten eines Teiles der Bürgerschaft abzuwerfen. E. Thomé.

•

[7078] **Achtuhr-Ladenschluß.** Herr Obermeister Joh. Weber betont in seinem gestrigen Sprechsaal-Artikel, daß der Achtuhr-Ladenschluß für die Bäcker undurchführbar sei. Den Grund gibt er nicht an. Auch sagt er, daß jede Verkaufszeiteinschränkung einen weiteren Schritt in dem Vernichtungskampfe bedeutet.

Wenn die Kolonialwarenhändler für den Achtuhr-Ladenschluß stimmen, so können dies die Bäcker erst recht, denn in einem Kolonialwarengeschäft wird zwischen 8—9 Uhr mehr gekauft, als bei einem Bäcker. Von einem weiteren Schritt in dem Vernichtungskampfe kann keine Rede sein, denn jeder wird sich an diese Neuerung, zum Wohle der Geschäftsinhaber, die den ganzen Tag selbst hinter der Theke stehen, ebenso gut gewöhnen wie an die bisherige Verkaufszeit. H. S.

•

[7081] **Bäcker- und Konditorlehrlinge.** Man liest jetzt öfters Anzeigen, wonach ein braver Junge in die Lehre gesucht wird, dem Gelegenheit geboten ist, die Bäckerei und Konditorei zu erlernen. Das wäre ganz schön, eine Lehrstelle, wo man zwei Berufe zusammen lernen kann. Aber, wenn der Lehrherr sich nicht im Lehrvertrag verpflichtet, den Sohn in beiden Berufen auszubilden und die Gesellenprüfung machen zu lassen, ist es damit nichts, denn den Titel Konditor kann nur der führen, der vor einer Prüfungskommission aus diesem Gewerbe die Prüfung bestanden hat. Der Meister übernimmt, wenn er einen solchen Lehrling einstellt, eine schwere Verantwortung, falls der Lehrling darauf besteht, in beiden Fächern geprüft zu werden. Die meisten Bäcker scheinen sich dessen nicht bewußt zu sein, sonst wäre ihr Verfahren als ein täuschendes zu bezeichnen. H. K.

•

[7077] **Tierquälerei.** Seit vier Wochen ungefähr weidet eine Schafherde in der Umgegend von Mehlem, und der Vorübergehende muß oft einem empörenden Schauspiel beiwohnen. Von Zeit zu Zeit hetzt der Schäfer seinen Hund auf, und dieser, mehr einem Wolf ähnlich als einem ehrlichen Schäferhund, stürzt auf ein unschuldiges Tier zu, packt es am Bein und beißt und schüttelt es so lange, bis das vor Schmerzen erschöpfte Tier zusammenbricht. Triumphierend holt er sich dann des Herrn Beifall, und es gibt ein hinkendes Schaf mehr in der Herde. Hier liegt also eine unberechtigte Tierquälerei vor, und das wollen wir in Deutschland nicht dulden. Der Hund gehorcht nur. Der Schäfer aber ist verantwortlich. Will der Tierschutzverein nicht dafür sorgen? Ein Tierfreund.

•

[7080] **Fleischpreise in Ahrweiler und Neuenahr.** Trotzdem die Preise der Schweine sehr zurückgegangen sind, werden in Ahrweiler und besonders in Neuenahr jetzt im Winter noch immer Kurpreise für das Fleisch bezahlt. In Bonn, Köln, Essen, Düsseldorf, Neuwied, Mayen sind die Preise billiger, trotzdem die Metzger dort sicher größere Geschäftsunkosten, namentlich durch die Schlachthausgebühren, haben. Da wäre es doch an der Zeit, eine Genossenschaft zu gründen, die selbst schlachtete und an die Mitglieder verkaufte. Ein Neuenahrer Bürger.

**Skrofulöse und Abgemagerte**
gebrauchen mit großem Erfolg als Frühstücks- und Beispergetränk
Rotusin — Roths Nährmalz-Kakao —
In allen Apotheken das Pfd. zu Mk. 1.60 zu haben.
Jedes Paket enthält ärztliche Gutachten.

Bedeutender
**Preisabschlag**
durch billigeren Einkauf für
**Mast-Ochsenfleisch**
„ **Rindfleisch**
„ **Kalbfleisch**
„ **Schweine**
sowie für alle Wurstwaren
**Hermann Rosenthal**
Friedrichstr. 12. Tel. 1817.

**Sauberes, tüchtig. Mädchen** sucht Kunden im Waschen, Putzen und Bügeln. (5
Franziskanergäßchen 2. Pt.

**Mädchen,** 16 J., welches s. gut näht, sucht Stelle i. bess. Hause, event. als
**Zweitmädchen.**
Off. u. H. B. 141, a. Exp. (5

**Junge kräft. Frau**
sucht Beschäft. f. nachm. i. Wasch. u. Putzen, Marktr. 53. (5

Braves kath.
**Dienstmädchen**
für alle Hausarbeit gesucht.
Bonn-Kessenich, Bergstr. 55.

# Amtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

In nächster Zeit soll die Wahl der 12 Versicherungsvertreter als Beisitzer beim Versicherungsamte der Stadt Bonn stattfinden.

Wahlberechtigt sind neben den Vorstandsmitgliedern der hiesigen Orts-, Betriebs- und Innungskrankenkassen auch die Vorstandsmitglieder der

1. Knappschaftlichen Krankenkassen,
2. Ersatzkassen und
3. Seemannskassen.

Ich fordere deshalb gemäß Ziffer II, 4 Absatz 2 der Wahlordnung des Herrn Regierungspräsidenten zu Cöln vom 13. Juni 1913, die im Versicherungsamte der Stadt Bonn, Franziskanerstraße Nr. 8a (Erdgeschoß — Toreingang), zur Einsicht der Beteiligten offen liegt, die Vorstandsmitglieder der unter 1 bis 3 genannten Kassen auf, sofern sie in der Stadt Bonn mindestens 50 Mitglieder haben, umgehend ihre Beteiligung an der Wahl anzumelden und die Zahl ihrer anrechnungsfähigen Mitglieder nachzuweisen.

Maßgebend ist die Zahl der Mitglieder, deren Beschäftigungsort (§§ 153 bis 156 der R.-V.-O.) sich zur Zeit des letzten Zahltages (§ 393) vor der Feststellung im Bezirke des Versicherungsamtes befindet. Bei Mitgliedern von Ersatzkassen, bei unständig Beschäftigten (§ 442) und solchen Mitgliedern, die Kassen auf Grund der §§ 176 und 313 angehören und einen Beschäftigungsort nicht haben, tritt an Stelle des Beschäftigungsortes der Wohnort. Bei Hausgewerbetreibenden ist der Ort ihrer eigenen Betriebsstätte (§ 466), bei den im Wandergewerbebetriebe Beschäftigten der Ort maßgebend, bei dessen Ortspolizeibehörde der Wandergewerbeschein beantragt worden ist (§ 450).

An Stelle der Vertreter der Versicherten im Vorstande wählen bei den Knappschaftlichen Krankenkassen die für den Bezirk des Versicherungsamtes zuständigen Knappschaftsältesten, bei den Ersatzkassen, die örtliche Verwaltungsstellen haben, die Geschäftsleiter der für den Bezirk des Versicherungsamtes zuständigen örtlichen Verwaltungsstellen.

Bonn, den 7. März 1914.

**Der Vorsitzende des Versicherungsamtes der Stadt Bonn.**
J. V.: Geelen.

## Bekanntmachung.

Die festgestellte Stadtrechnung für das Etatsjahr 1912 liegt vom 16 März ds. Js. ab auf die Dauer von 14 Tagen im Zimmer 5 des Verwaltungsgebäudes, Rathausgasse Nr. 26, zur Einsicht der Gemeindeglieder offen. (5

Bonn, den 10. März 1914.

**Der Oberbürgermeister.**
J. V.: Bottler.

## Aufgebot.

1. der Oekonom **Anton Bauer** zu **Loiwferina**, Gemeinde Hausmehrina, B. A. Erdina.
2. der Wirt **Johann Kaiser** zu **Vilich**, Kreis Bonn,

haben das Aufgebot zu 1.: der Militärdienst-Versicherungspolice Nr 384364, zu 2.: der Militärdienst-Versicherungspolice Nr. 366143 der Deutschen Militärdienst- und Lebensversicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit in Hannover beantragt.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf Donnerstag, den 18. Juni 1914, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Neues Justizgebäude, Volgersweg Nr. 1. 2. Stock Zimmer 368, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird. (4

Hannover, 26. Febr. 1914.

**Königliches Amtsgericht.**
Abteilung 27.

# Handelsteil.

## Berliner Börse vom 12. März.

**Deutsche Staats-, Provinzial- und Stadt-Anleihe.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| D. Reichs-Schatz l. 4. 15. | 4 | 100 — B | Bayr. Staats-Anleihe | 3½ | 84.50 G |
| D. Reichs-Anleihe | 4 | 99 — bG | Rheinpreuß. Anleihe XX, XXI, XXXI–XXXIV | | 96.25 B |
| " " | 3½ | 86.20 bG | Rheinpr. Anl. 13 unk. 18 | 3½ | 84.25 bG |
| " " | 3 | 77.50 G | Westf. Prov.-Anleihe IV | 4 | 95.80 bG |
| Pr. Schatz 1911. l. 4. 15. | 4 | 100 — B | " II–IV | 3½ | 85.30 G |
| " Konsols | 4 | 98.80 bG | Berliner Stadt-Schdv. 92/98 | 3½ | 83.90 b |
| " cons. Anl. (Staffel) | 4 | 90 — bG | Cölner Stadt-Anl. 1908 | 4 | 95.70 b |
| " Konsols | 3½ | 86.20 G | " " | 3½ | 86.50 G |
| " " | 3 | 77.50 b | Cöln-Mindener Lose | 3½ | 142.10 B |
| Bad. Staats-Anleihe | | 96.50 G | | | |
| Bayr. Staats-Anleihe | | 96.60 G | | | |

**Ausländ. Staatspapiere, Stadtschuldscheine und Pfandbriefe.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Japanische Anleihe | 4 | 82.50 bB | Ruß. Staats-Anl. 1905 | 4½ | 97.75 bG |
| Oesterreich. Goldrente | 4 | — — | Türk. 400-Fcs.-Lose | — | 167.40 bG |
| Rum. Anleihe v. 1903 | 5 | 100.10 bG | Ungar. Goldrente Gr. St. | 4 | 83. — G |

**Hypotheken-Pfandbriefe.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Hamb. Hyp.-Pfandbr. unk. 1918 | 4 | 96.50 G | Prß. C.-B. 1907 unk. 1917 | 4 | 94.10 G |
| Preuß. Boden-C.-B. 1919 unk. | | 94.75 bG | Preuß. Pfdb. XXIX 1919 | 4 | 95. — bG |
| | | | Rh.-W. B.-C. unk. 1918 | 4 | 94.25 G |
| | | | Westd. B.-C. X unk. 1918 | 4 | 95. — G |

**Deutsche Bank-Aktien.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Barmer Bankverein | 6½ | 116.50 bG | Mitteldeutsche Bank | 6½ | 107.25 bG |
| Bergisch-Märkische | 7½ | 158 — bG | Nat.-Bank Deutschl. | 7 | 117 — bG |
| Berliner Handels-G. | 9½ | 162 — G | Preuß. Boden-Crd.-B. | 8 | 150.10 bG |
| Darmstädter Bank | 6½ | 123.30 b | " Centr.-B.-Crd. | 9½ | 185.75 b |
| Deutsche Bank | 12½ | 259. — bG | " Hyp.-A.-B. | 6 | 114 — bG |
| Deutsche Nationalb. Br. | 6½ | 119.30 bG | " Pfandbr.-Bank | 8 | 150.25 G |
| Disconto-Commandit | 10 | 196.50 b | Reichsbank | 8,13 | 136. — B |
| Dresdner Bank | 8½ | 158 — bG | Rhein.-Westf. Disc.-G. | 7 | 118.10 bG |
| Elberfeld. Bankverein | 5½ | 94.75 G | Schaaffh. Bankverein | | 105.80 b |

**Industrie-Papiere.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Hamburg. Paketfahrt | 10 | 141.90 b | Allgem. Verzinkerei | 14 | 229 — bG |
| Nordd. Lloyd (1000) | 4 | 124.90 b | Höchster Farbwerke | 30 | 679.75 bG |
| Dortmunder Akt.-Br. | 20 | 344.25 bG | Bochum Stahlwerke | 14 | 328. — bG |
| " Union-Br. | 25 | 437 — G | Humboldt Maschinen | 8 | 116.10 bG |
| Germ.-Br. Dortmund | 9 | 138.25 G | König Wilhelm umg. | 18 | 257 — bG |
| Wicküler Brauerei | 7 | 111 — B | Körting Gebr. | 8 | 125 — bG |
| Adlerwerke | 30 | 368.50 G | Kronprinz Metall | 20 | 273.10 bG |
| Allgem. Elektr.-Ges. | 14 | 245.75 b | Mannesmannröhren | 12 | 205. — bG |
| Bad. Anilin u. Soda | 28 | 656 — bG | Phönix B. u. H. V.-A. | 18 | 239.50 b |
| Balata-Aktien | 8 | 132.50 bG | Rhein. Chamotte | 8 | 110.90 b |
| Bergmann-Elektriz. | 5 | 125 — G | " Mtw. u. Mb. | 0 | — — |
| Bochumer Gußstahl | 14 | 223.75 b | " Stahlwerke | 10 | 159.5 bG |
| Chem. Fbr. Rönningen | 10 | 150.50 G | Rhein.-Westf. Kalkw. | 12 | 153.75 bG |
| Cöln-Neuessener B.-V. | 38 | 550.75 bG | Rombacher Hütte | 10 | 159.75 b |
| D.-Atl. Telegraph.-Ges. | 7½ | 124.10 bG | Schoeller-Eitorf | | 84 — G |
| Deutsch Luxb. Bergw. | 10 | 135.90 b | Schuckert Elektr.-A.-G. | 8 | 150 — b |
| Deutsche Gasglühlicht | 25 | 606.50 bG | Siemens & Halske | 12 | 217.60 G |
| Elberfelder Farbfabrik | 28 | 650 — bG | Stettiner Vulkan | 6 | 129 — bG |
| Eschweiler Bergwerk | 10 | 221.30 bG | Tietz Leonhard | 8 | 119.50 bG |
| Felten & Guilleaume | 8 | 151 — bG | Wessel Ludwig | 3 | 46.25 bG |
| Gelsenkirch. Bergwerk | 10 | 193.20 b | Westdeutsche Jute | 8 | 133.90 b |
| Hann. M. Egst. V.-A. | 20 | 339 — bG | Westereg. Alkali | 13 | 211 — bG |
| Harpner Eisen | 12 | 157.75 bB | Otavi Minen u. Eisenb. | 8 | 115.75 bB |

**Geld- und Wechselmarkt.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Scheck London | 20.435 b | Napoleons d'or | 16.265 b |
| Scheck Paris | 81.075 b | Amerik. Noten kleine | 4.2075 b |
| Belgische Noten | 80.75 b | Reichsbank-Disconto | 4½% |
| Sovereigns | — . — | " Lombard | 5½% |

× **Berliner Börse** vom 12. März. Von dem festeren Grundton und dem freundlicheren Aussehen, das die gestrige Börse zur Schau trug, war zu Beginn des heutigen Verkehrs bereits nichts mehr zu merken. Der schwache Verlauf der Auslandsbörsen, namentlich „New-Yorks“, trug zu neuer Verstimmung bei. Der wenig befriedigende Abschluß der Oberschlesischen Eisenbahnbedarfs-A.-G. förderte ebenfalls die Realisationsneigung. Höher bezahlt wurden nur die Aktien des Kattowitzer Bergwerks. Unter den Elektrizitätswerten zeichneten sich die Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft durch ziemlich feste Haltung aus, während sonst auf diesem Marktgebiete Kurseinbußen bis 1 Prozent zu registrieren waren. Am Markte der Schiffahrtswerte hielten sich die Kursrückgänge im Rahmen eines Prozentes. Die Aktien der Schantungbahn vermochten sich gut zu behaupten. Im Verlaufe des Verkehrs blieb das Geschäft recht still, doch war ein fester Grundton unverkennbar.

## Kölner Börse vom 12. März.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Bonner Stadt-Anleihe | 4 | 83. — G | Aachen-Münchener | 600 | 10800. — G |
| Bröltalbahn | 4½ | 97. — G | Colonia F.-V. | 465 | 7750. — G |
| Brohltalbahnanl. 1910 | 4½ | 96. — B | Concordia | 57 | 1025. — G |
| Bonner Bergw.-G. | 17 | 728. — G | | | |

**Erklärung der Abkürzungen.** B = Brief, d. h. angeboten; G = Geld, d. h. verlangt; b oder bz = bezahlt; bG = bezahlt und Geld, d. h. bezahlt, aber noch weiter so verlangt; bB = bezahlt und Brief, d. h. bezahlt, aber noch weiter so angeboten.

× **Bonner Schlachtviehmarkt** vom 12. März. Auftrieb: 8 Stück Großvieh, 167 Kälber, 168 Schweine. Bezahlt für 50 Kilogramm Schlachtgewicht in allen Qualitäten: Kälber 75—95 Mk., Doppellender 120 Mk., Schweine 59—62 Mk., lebend gewogen mit Tara 63 Mk. Geschäftsgang flau.

× **Fruchtmärkte.** Köln, 12. März. Luzerner Heu 7,70 bis 8 M., Wiesenheu 5,40—6 M., Roggen Breitdrusch 3,50 bis 4 M., Krumm- und Preßstroh 2,50—2,90 M.

Neuß, 12. März. Weizen neuer 1. Güte 19,10, 2. Güte 18,10, Roggen neuer 1. Güte 15,30, 2. Güte 14,30 M., Hafer neuer 1. Güte 16, 2. Güte 15 M. für 100 Kilogramm; Kartoffeln 2—2,50 M., Heu neues 2,80—3,20, Luzerneheu neues 4—4,40 M für 50 Kilogramm; Krumm- und Preßstroh 13 M., Breitdruschstroh 14, Roggenrichtstroh 16 M. für 500 Kilogramm, Kleie 6 M. für 50 Kilogramm, Wintergerste 1. Güte 15,20, 2. Güte 14,20 M.

× **Kölner Schlachtviehmarkt.** Köln, 12. März. Auftrieb: 590 Kälber, 260 Schafe und 2462 Schweine. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht (Schlachtgewicht): Doppellender feinster Mast 87 M. (—), 1. Güte Mastkälber 60—65 (—), 2. Güte Mast- und 1. Güte Saugkälber 53—58 (—), 3. Güte Mast- und 2. Güte Saugkälber 46—52 M. (—), 3 Güte Saugkälber — (—), Fresser — (—); Handel schleppend. Schafe: Stallmastschafe 1. Güte — (103—105), 2. Güte — (—), 3. Güte — (—); Weideschafe 1. Güte — (—), 2. Güte — (—); Handel ziemlich lebhaft und geräumt. Schweine von 80—100 Kilogramm Lebendgewicht 46—48 (58—61 M.), von 100—120 Kilogramm 44—47 (56—60), von 120—150 Kilogramm 43—47 (55—59 M.), Fettschweine über 150 Kilogramm — (—), fleischige und gering entwickelte bis 80 Kilogramm 43—45 (54—57 M.). Sauen 43—44 (54—56), geschn. Eber 43 M. (54 M.); Handel sehr schleppend und kaum zu räumen.

Großhandelspreise für frisches Fleisch das Kilo am 12. März: Hiesige Schlachtungen: Ochsenfleisch 1. Güte 1,60, 2. Güte 1,48—1,56, 3. Güte 1,28—1,36 M., Kuhfleisch 1. Güte —, 2. Güte 1,40—1,44, 3. Güte 1,32—1,36 M., Schweinefleisch 1. Güte 1,44—1,48, 2. Güte 1,32—1,40 M., Speck 1,12—1,16 M.; Handel langsam. Eingeführtes Fleisch: holländische Vorderviertel 1,34—1,40, Hinterviertel 1,40—1,46 M., Kalbfleisch: holländisches 1. Güte 1,60—1,70, 2. Güte 1,40—1,48, 3. Güte 1,30 M.; schwedisches Kalbfleisch 1. Güte —, 2. Güte 1,50—1,60, 3. Güte 1,40—1,50 M.; Handel mittelmäßig. Eingeführt wurden aus Holland 126 Großviehviertel und 208 Kälber, und aus Schweden 58 Kälber.

× **Bröltaler Eisenbahn-A.-G. in Hennef (Sieg).** Die Generalversammlung soll auch über die Erhöhung der schwebenden Schuld um 30 000 M. auf 100 000 M. zur Vermehrung der Betriebsmittel beschließen.

× **Zülpicher Volksbank A.-G. Zülpich.** In der gestrigen Aufsichtsratssitzung unserer Bank wurde beschlossen, wieder eine Dividende von 8 Prozent zur Verteilung in Vorschlag zu bringen.

**Synagoge** Freitag, 13. März: Abendgottesdienst 6 Uhr. Samstag, 14. März: Morgengottesdienst 9 Uhr. Sabbatausgang 7.10 Uhr. Werktagsgottesdienst: morgens 7½ Uhr, abends 6¼ Uhr.


**Hohenlohe Erbswurst**
ermöglicht schnellste Bereitung vorzüglicher Erbsensuppen nach Hausmacherart. 2—3 Teller kosten dabei nur 10 Pfennige!


Heute nacht um 2 Uhr hat es Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Enkelin, Nichte und Cousine

**Auguste Poschmann**

nach längerem Leiden im Alter von 16½ Jahren zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Dies zeigen, um stille Teilnahme bittend, tiefbetrübt an

die trauernden Hinterbliebenen.

Bonn, Breuna, Cassel, Godesberg, Hemer, 12. März 1914.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 15. März, nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause Wachsbleiche 14 aus auf dem Nordfriedhofe statt.

Sollte Jemand aus Versehen eine besondere Anzeige nicht erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. (5


**Kolonialwaren**
**Delikatessen, Konserven, Fleisch- und Fischwaren, Aufschnitt, Wein, Liköre, Kaffee, Tee, Deutsche u. Franz. Oele und Essige,** große Auswahl in **Biskuits,** sowie **frisches Obst und Gemüse**
empfiehlt
**Lambert Vianden**
Fernruf 159. Neutor 8.
Täglich wird angefragt und Bestellungen prompt ausgeführt. (5

**24000 Mark**
erste Hypothek auf erstklassiges Geschäftshaus, erste Lage Godesberg, sofort oder später gesucht. Agenten zwecklos. Offert. unter B. G. 501. an die Expedition.

**25 000 Mark**
evtl. geteilt. 2 mal 10 000 Mk., 8000 Mk., 7000 Mk. Privatgelder auf städtische Objekte erststellig zum Austun bereit durch
— **Kuhlen u. Schmitz.** —
Friedrichsplatz 8.

**30000 Mk.**
ganz oder geteilt, gegen prima Hypothek auszuleihen durch
Justizrat **Offergelt.**

**Kommunion-Anzug**
2mal getrag., billig zu verkauf. Näh. in der Exped. (5

**Piano**
sehr gut erhalt., kreuzsaitig, mit klangvollem Ton, billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.

**Gelegenheitskauf.**
Eleg. Jackenkleid, Anzüge, Hosen, schwarze Gehrock-Anzüge billig zu verkaufen. Kaiserstr. 12. 5

**Büfett**
nußb. poliert, beschädigt, für Spottpreis. Markt 29, 1. Et.

Zwecks Verkaufs-Anstellung suche
**Pensionate, Villen, herrschaftl. Wohn-** und auch **Geschäftshäuser** aller Art. **Kraut, Bonn** postlag. (5

Möbl. Parterrezimmer an Kaufmann od. bess. Handwerker mit Pension zu vermieten. Breitestraße 61. Part. (5

**Beuel.**
**Haus, Siegburgerstr. 91**
ganz oder geteilt zu vermieten. 2 Räume im Erdgeschoß als Büroräume eingerichtet. Garten und alle Bequemlichkeiten.
**Bescheid W. Wienand, Bonn,** Wilhelmstraße 16.

**Erste Etage**
5 Zimmer, Küche, Mansarde, gr. Garten, Bleiche, Waschküche per 15. Mai zu vermieten. Monatlich 50 Mk. Bergstr. 135. Näheres daselbst.

**Wohnung gesucht**
2—3 Zimmer u. Küche, Part. oder Etage, von Familie, 3 Pers., per 15. Mai. Offerten unt. A. R. 4 an die Exp.

**Wohnung**
2—3 Zimmer und Küche gesucht per 1. April in bess Hause v. kleiner Familie. Offert. unt. L. B. 50. an die Exped. (5

Kleines sonniges
**Ladenlokal**
mit 1 Zimmer zum Preise von 500—800 Mk. gesucht. Offerten unter M. 50. an die Exped. (1

Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an Kaufmann oder Beamten zu vermieten. Sternstraße 36.

**Pension gesucht.**
Junge Schwedin, 22 Jahre alt, wünscht Pension in einer gebildeten Familie, wo angenehmes, geselliges Familienleben herrscht. Offerten mit Preisangaben unter K. H. 50. an die Expedition.

Gegen
**Flechten**
Hautunreinigkeiten, Pickel Schuppen, Ausschlag, rissige Haut, Gesichtsröte
**Hautjucken**
Photographen-, Laboratorium-Hände verwenden Sie nur die bewährte
**Rino-Seife.**
Frei von schädlichen Bestandteilen Enthält Ingredienzien, welche desinfizierend wirken u. die Heilung fördern. Verhindert Übertragungen von Hautkrankheiten. Stück 60 Pfg.
Nur echt mit Namen Rino u. Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla.
Depot: Kaiser-Drogerie, Bismarckstrasse 2. Stifts-Drogerie, Frz. Antoni.

Dame sucht in besserem Privathause (5
**möbl. Zimmer**
mit Pens. Preis 90—120 Mk. Off. u. J. B. 36. Exp. (5

3 leere oder möblierte
**Wohn- u. Schlafzimmer**
gesucht zum 15. Mai. Off. m. Pr. u. P. B. 28. a. d. Exped.

**Wasserdichtes Segeltuch**
abhanden gekommen,
vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben **Kalt,** Kölnstraße 57. (5

**Junges Mädchen**
für alle Hausarbeit sofort gesucht. Roonstraße 14. (6

**Stundenfrau gesucht**
wöchentl. 3 mal 2 Std., vorm., Münsterplatz 3a, 2. Eta. (5

Gesucht zum 1. April ein
**kräft. Mädchen**
das in Hausarbeit erfahren ist und etwas kochen kann. 1) Beringstr. 4, 2. Eta.

**Modes.**
Tücht. 2. od. angehende 1. Arbeiterin von 1. April ab für 1—1½ Monat zur Aushülfe gesucht. Off. A. B. 502. Exp. (7

**Mädchen**
für meine Schokoladen-Abteil. sofort gesucht.
**Walter Rubens**
Kakao- u. Schokoladenfabrik, Kölnstraße 167. (5

**Näherin**
für Kinderkleidchen ins Haus gesucht. Off. A. R. 64 Exp. (5

Besseres, zuverlässiges
**Hausmädchen**
welches gut nähen und bügeln kann, zum 1. Mai gesucht. Gute Stelle, hoher Lohn. Offerten mit Zeugnissen unter S. W. 100. an die Expedition.

**Alleinmädchen**
zum 1. April oder früher gesucht. Gute Zeugnisse Bedingung. Große Wäsche außerhalb. Vorstellen v. 10—12 und 3 bis 5½ Uhr Rheinweg 115.

Gesucht zum 1. April
**jüngeres Fräulein**
für die Registratur eines Fabrikkontors. Schriftl. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen unt. B. O. 69. Exp. (5

**Jung. evgl. Mädchen**
für Hausarbeit gesucht.
7) Nuß-Allee 1.

**Fräulein**
gef. Alters, tüchtig u. zuverl. f. Stelle in frauenl. Haushalt. Off. u. Z. 699. an die Exp. (5

**Rauchet**
**Du Mont's Varinasblätter**
ein besonders milder gesunder Grobschnitt-Tabak rot Varinas 35 Pfg., schwarz Varinas 30 Pfg. das Viertelpfundpaket

Anständiges geübtes
**Zweitmädchen**
per sofort gesucht. Melden morgens Kaiserstraße 65.

Propere, zuverlässige
**Putzfrau**
welche auch bohnern kann, gesucht. Kaiserplatz 16, Pt. links.

Suche für sofort ein erfahr.
**Zweitmädchen**
Frau Amtsgerichtsrat Lückerath Eitorf (Sieg).

**Köchin**
nach Antwerpen gesucht. Näh. Bonnertalweg 74. (7

Sofort von morgens bis abends zuverlässiges
**Kindermädchen**
gesucht, welches gut Kinderwäsche waschen kann und schon bei kleinem Kinde war.
Fischel, Wenzelgasse 12. (5

**Tüchtiges Mädchen**
mit langjährigen Zeugnissen, welches die gute bürgerliche Küche versteht, gesucht. (7
An der evangl. Kirche 4.

Einfaches
**Fräulein**
für Küche u. Hausarbeit zum 15. März gesucht. (5
Koblenzerstraße 240.

Tüchtiges (5
**Hausmädchen**
gesucht. Café Fürstenhof. Eingang Poststraße 12, 1. Eta.

**Besseres Mädchen**
gesucht welches kochen, bügeln und etwas nähen kann. Zweit. Mädchen vorh., Koblenzerstr. 25.

**Evangel. Mädchen**
für Küche u. Haushalt wegen Heirat des jetzigen zum 1. Mai gesucht. Wo, sagt die Exp. (6

**Waschmädchen**
gesucht. Beuel, Rheinstr. 99. (5

**Alleinmädchen.**
Zum 1. April od. später kath. **Dienstmädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Godesberg, Dürenstraße 15a. (5

Braves, tüchtiges (5
**Mädchen**
für alle Hausarbeit sucht Frau Architekt Jos. Bonn, Königswinter, Kronprinzenstr. 6.

**Einfaches Mädchen**
welches in der kalten Küche einigermaßen erfahren ist, findet angenehme dauernde Stelle.
**Kaiser Halle, Bonn.** (5

Aelteres katholisches
**Mädchen**
für alle Hausarbeit gesucht. (5
Bonn-P., Dottendorferstr. 63.

**Mädchen**
f. alle häusl. Arbeit gesucht.
5) Hofgartenstraße 6.

**Brav. fleiß. Mädchen**
für alle Hausarbeit per 1. Apr. gesucht. Näh. in der Exped. (5

Suche durchaus perfektes
**Küchen- und Zweitmädchen.**
Vorstell. zwischen 1 u. 3 Uhr. Frau Rechtsanwalt **Kamps,** Maarflach 19. (5

**Lehrmädchen**
per April gesucht.
**Schuhhaus „Romeo“**
Bonngasse 5. (5

Wegen Erkrank. meines jetzig. Mädchens suche ich für meinen kl. herrschaftl. Haush. ein zuverläss. kath. Mädchen das kochen kann u. etw. Hausarbeit mit übern. Vorst. morgens oder abends nach 7 Uhr. (5
Godesberg, Goebenstr. 12.

Wegen Erkrankung d. jetz. älteres selbständiges (5
**Mädchen**
für Küche u. Haush. sof. gesucht. Argelanderstr. 140.

**Modes.**
**Tücht. 2. Arbeiterin**
ges. Off. u. K. 15. a. d. Exp. (5

**Saub. Putzmädchen**
für vormittags gesucht.
Näheres in der Exped. (5

Für bess. Hotel wird eins., zuverlässiges, nicht zu junges Fräulein als
**Stütze**
der Hausfrau gesucht. Dasselbe hat Hausarbeit zu übernehmen und wird auch am Büfett beschäftigt. Offerten unter O. 613. an die Expedition. (5

**Mädchen v. Lande**
sucht Stelle in kl. Haushalt für alle häusl. Arbeiten. Off. unter **E. K. Oberdollendorf,** Kirchbitzgasse 26. (5

**Besseres Mädchen**
welches bis jetzt im elterlich. Hause tätig war, sucht Stelle als **Stütze.** Offerten unt. S. M. 1203. an die Exp. (5

**Jg., pr. Frau sucht Stundenstelle,** Bureau od. Ladenp., Engeltalstr. 12. Hinterh. (5

**Bess. Mädchen**
welches schon gedient, f. Stelle in ruh. Haushalt. Offert. unter M. 100. postl. Geistingen, Sieg.

Junge gutempf. Frau f. Stundenst. f. vor- od. nachm. F. Krings, Markustr. 37. 3 Et.

Junge unabh. Frau f. Stundenstelle. Lotharstraße 88 (5

Suche für meine Tochter, 19 Jahre alt, Stelle als
**Stütze**
selbige kann Nähen u. Bügeln u. ist in allen Arbeiten gut eingef. Off. u. C. S. 780. a. d. Exp. (5

Verein ehem. 28er, Bonn.
Samstag den 14. März, abends 9 Uhr:
**Monats-Versammlung**
im Vereinslokal.
Tages-Ordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Rechnungsablage.
3. Stiftungsfest.
4. Verschiedenes. (5
**Der Vorstand.**

**Neuphilologe**
in gereiftem Alter findet vorzügliche Existenz durch Beteiligung an erstklassigem Pensionat. Ausführl. Off. u. S. T. 1914. an die Exped. (6

**Apotheker**
Rentner, sucht einige Nachmitt. in der Woche in der Nähe von Bonn **Vertretung.** Off. unt. C. 214. an die Exped.

Erfahrener, älterer (5
**Apotheker**
sucht per sofort kürzere oder längere Vertretungen, Gegend gleich. Off. an Herrn J. **Parmentier, Bonn,** Bornheimerstraße 32.

**Sprachaustausch**
sucht jung. Pariser mit jung. Deutschen der radelt. Offerten unter R. L. 463. an die Exp. (5

**Sprach-austausch**
sucht franz. Student mit gebild. Engländer od. Engländerin.
Off. u. L. R. 443. a. d. Exp.

**English**
lessons by an English man. Former teacher in the Berlitz-Schools of Cologne, Magdeburg etc. **Mr. Palmer,** Stud. phil., Bonn, Rheingasse 42.

Jäger sucht noch 1 oder 2 Teilnehmer an einer
**Jagd**
im Kreise Rheinbach. Off. unt. „Jäger“ an die Exped.

Gut situiertes Ehepaar, kath., vom Lande, wünscht
**Mädchen**
1 Jahr alt, aus bess. Familie als eigen anzunehmen. Off. u. L. R. 166. an die Expedition. (5

Alleinst. Fr., 45 J., f. St. als
**Haushälterin oder Kinderfrau**
Selb. ist in all. Hausarb. und Nähen erfahr. u. bewand. Off. u. L. 900. an die Exped. (5

**Perf. Schneiderin**
sucht Kunden außer dem Hause, Heerstraße 22. (1

**Köchin**
in der bess. Küche erfahr., sucht Stelle für 1. oder 15. April. Gute Zeugnisse vorhanden. (1
Off. u. M. S. 400. a. d. Exp.

**Kath. Mädchen**
vom Lande, 21 J., sucht Stelle für alle Hausarbeit. (6
Meichenich bei Brühl Nr. 119.

**Tücht. Serviererin,** mit guten Zeugn. f. für die Saison 1914 Stell. in nur gut. Hotel. Off. an Herta Schmidt, Koblenz, Kornpfortstr. 18. Hotel Einhorn. (7

**Schneiderin**
sucht noch Kunden in u. außer dem Hause. Näh. in der Exp.

**Verloren**
goldene Damenuhr mit Kette und Medaillon von Baumschul-Allee bis Kreuzberg. Gegen hohe Belohnung abzugeben (7
Colmantstraße 24.

Varieté-Theater
**Sonne**
Nur noch 3 Tage!
**John Barley**
Der größte und vielseitigste Verwandlungs-Schauspieler und Universal-Künstler.
Wirklich staunenerregende Leistungen!!
Außerdem:
**Der glänzende Spezialitätenteil.**
Billett-Vorverkauf zu ermäßigten Preisen bei **Gebr. Schillberg,** Münsterplatz 9, und **W. Ley,** Sternstraße 4. (5

**Nähmaschinen**
Reparaturen aller Systeme u. Fabrikate. Gebrauchte Nähmaschinen von 15 Mk. an. Gebr. Schneider- u. Schuhmachermaschinen billigst
**H. Matheisen, Münsterplatz 5**
Telefon 1529. (5

**Englisch Französ. Russisch Spanisch**
usw.
**Berlitz-Schule**
20 Kaiserstrasse 20.

**Pension Eisenhardt**
Schumannstr. 32.


Hausfrauen, die geneigt sind, schulentlassene Mädchen in
**häusliche Lehrstellen**
anzunehmen, wollen sich melden bei der
**Berufsberatungsstelle des Kathol. Frauenbundes,** Martinstraße 3, 1. Etage.
Sprechstunden Montags u. Mittwochs von 3—5, bis Ostern auch Freitags von 10—12 Uhr.

**Vervielfältigungen**
wissenschaftliche Arbeiten
Kronenstraße 5, 1. Et.

**Welcher feine, junge Herr** wäre ev. geneigt, mit einer gebild. jung. Dame (Waise), der es an passend. Herrenbekanntschaft fehlt,
**in Briefwechsel**
zu treten. Spätere **Heirat** nicht ausgeschlossen. Diskretion Ehrensache. Offert. unt. A. W. U. 34. an Exp. (5

**Entlaufen**
großer dunkelgrauer deutscher
**Schäferhund**
Endenicherstraße 153. (5

**Beuel — Pelz**
verloren
letzten Sonntag nachmittag 3 Uhr auf dem Wege n. Vilich zwischen Kirchhof u. Heiligenhäusch. T. B. Bonn, Lennéstraße 44. (5

**Nach Euskirchen.**
Brief lagert unter N. N. 79. (5

**Osterwunsch!**
Krl., evg., 30 J. alt, m. gut. Ausst. u. spät. Verm. f. Bekanntsch. Off. u. M. H. 26. a. d. Exp. (5

**Heiratsgesuch.**
Verm. 30jähr. Geschäftsmann, von guter Herkunft, kath., sucht mit junger Dame zw. **Heirat** in Verbindung zu treten. Vermögen erw. Diskret. Ehrensache. Off. u. C. O. 18. a. d. Exp.

**Witwer, kath., Landwirt,** 36 Jahre alt, mit 1 Kinde von 2 Jahren wünscht mit einem brav. kath. Mädchen od. Witwe mit einem Kinde, gleichen Alters zwecks baldiger (5
**Heirat**
bekannt zu werden. Off. unt. H. R. 150. an die Exped.

*Frühjahr 1914.*

*Von ganz besonderem Interesse sind z. Zt. meine Ausstellungen in*

# *Neuheiten chicker Knaben-Anzüge*

*Allgemein urteilt man, daß bei feinster Ausführung sehr billige Preise geteilt sind. Dies dürfte Veranlassung bieten, eingehend meine Ausstellung und großen Lagerbestände zu prüfen, resp. einen Versuch zu machen. Die Auswahl in sämtlichen Façons ist überaus groß.*

*Hochelegante*
*Kommunion- und Konfirmanden-Anzüge.*

# *H. Töpfer*

*Spezial-Geschäft 1. Ranges für Herren- und Knaben-Konfektion.*

*53 Wenzelgasse 53. ∴ Fernruf 2225.*

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem herben Verluste meines lieben, unvergeßlichen Gatten, sowie für die prachtvollen Blumenspenden, spreche ich allen meinen innigsten Dank aus.

**Frau Wwe. Franz Kremer**
geb. Jettchen Schwarz. (5

**Das Jahrgedächtnis**
für die verstorbene
**Frau Wwe. Carl Beissel**
**Elise** geb. **Dernen**
findet am Samstag den 14. März, morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst eingeladen wird. (5

Drei Tropfen

**Kaol**

**Kaol**

geben
schmutzigstem
**Metall Dauerglanz**
**Unentbehrlich für Autos.**
Ueberall zu haben in Flaschen.

## Damen-Hüte

die façoniert werden sollen, bitte der prompten Bedienung wegen, um baldige Zusendung.
Empfehle gutsitzende **Capotten** in jeder Preislage.
**Julie Herz**
Dreieck 1, 1. Etg., im Hause Zigarrengeschäft Laaser. (5

Unfall Haftpflicht
**UNFALL**
**Versicherungs-Aktiengesellschaft Winterthur**
Kaution • Einbruch

# Lehrling

gesucht. (5
**Musikalienhlg. Sulzbach,** Fürstenstr. 1.

## Mobilar-Verkauf.

Am Montag, den 16. März 1914, morgens 9½ Uhr, werden in dem Wohnhause Simrockstraße Nr. 19 hier, wegen Aufgabe des Pensionats sämtliche Mobilar-Gegenstände, als:
14 kompl. Betten, teils Holz, teils Eisen, Wasch- und Nachtkommoden, Schränke, Tische, Stühle, 1 Pianino, Spiegel, Bilder, Gasbeleuchtungen, Läufer, Rippsachen, 1 Waschkessel, 1 Eisschrank, Gartenmöbel, Küchen-Einrichtung nebst Herd etc. etc.
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert.
Bonn, den 12. März 1914.
Wwe. L. Laufenberg, Colmantstraße 3.
Besichtigung nur am Verkaufstage von 8 Uhr morgens an.

# Bedenken Sie sich

nicht erst lange, wenn Sie Ihrem Sohne, Manne oder andern Verwandten einen Anzug kaufen wollen.

## Gehen Sie

nach **Köln, Schildergasse 89,** in dem dortigen **Kaufhaus für Herrengarderoben, G. m. b. H.,** finden Sie, was Sie suchen. Wir führen Anzüge in allen Preislagen. Farben und Formen und zeigen Ihnen eine sehr reiche Auswahl. Sie kaufen **unbedingt vorteilhaft** durch Selbstfabrikation, werden freundlich und kulant bedient. Unsere grosse Abteilung: **Getragene Massgarderoben** enthält Anzüge und Paletots, welche fast ausschliesslich erstklassige Maßschneiderarbeit und beste Qualitätsstoffe aufweisen. **Die Preise sind niedrig!** Mk. 12, 15, 17.50, 19, 23, 26 und höher.

Wir verleihen Gesellschaftssachen!

# K. F. H. Köln

Leitung: Eugen Schrimmer
**Schildergasse 89.**

## Hochrentable Kapitalanlage

G. m. b. H., Kaolinwerk, hat noch Anteile nicht unt. Mk. 10000 abzugeben. Glänzende Verzinsung zugesichert.
Offerten unter G. 2025. an die Expedition.

## Leben, Unfall, Haftpflicht, Volks Sterbekasse General-Agentur

einer großen alten Gesellschaft für hiesigen Bezirk an einen tüchtigen Inspektor zu vergeben. Außer hohem Gehalt und Reisespesen, Bonifikationen und Provisionen aus dem Gesamtgeschäft. Evtl. können auch Nichtfachleute mit bestem Leumund und guten Beziehungen nach vorheriger Einarbeitung in Frage kommen. Offerten erb. unt **W. Z. 1800.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

## Plateauwagen

wie neu, billig abzugeben.
3) Brückenstraße 32.

250—300 Liter
**Naturwein**
(rot, 1912er) Liter 65 Pfg., zu verkaufen **E. Redeltax, Rhöndorf,** Mittelstraße. (6

## Deutsche Kolonialgesellschaft Abt. Bonn-Godesberg.

**Montag den 16. März, 8 Uhr abends, im großen Saale der Lese- u. Erholungsgesellschaft:**

**Vortrag**

des Erfinders des Sonnenkraftmaschine Herrn **Frank Shuman** über:
„Die Sonnenkraftmaschinen und ihre wirtschaftliche Bedeutung für die Kolonien".
Mit kinematographischen Vorführungen.

Zur Deckung der Kosten zahlen an der Abendkasse die Mitglieder der Kolonialgesellschaft und ihre Angehörigen, ferner — gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte — die Mitglieder des Kolonial-Frauenbundes, des Preußischen Beamtenvereins, sowie des Keplerbundes je 30 Pfg., Nichtmitglieder 1 Mk. (5

# Gerichtlicher Verkauf.

Am Montag den 16. März 1914, vormittags 10 Uhr, werde ich in Beuel, Gartenstraße, das ganze Zubehör der Fabrik Sidiowerk G. m. b. H., als:
Maschinen, Drehbänke, Stanzen, verschiedenartige Oefen, Pressen, Formen, Rohre, Feuerlöscher, Gefäße, Wagen, eine große Partie Schreiner-, Schmiede- und Schlosserhandwerkzeuge, Nieten, Schrauben, Muttern, Schraubenschlüssel aller Art, Büroeinrichtungen: Schreibtische, Schreibpulte, Aktenregale, Sessel u. dergl., sämtliche zur Quarzfabrikation erforderlichen Handwerkszeuge u. a. m.
öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern.

**König**
Gerichtsvollzieher in Bonn, Cölnstr. 157

## Bungarten & Zimmer
**Ingenieur-Büro und Eisenbeton-Baugeschäft**
**Euskirchen**

empfehlen sich zur Projektbearbeitung, Kosten- und statischen Berechnungen und Ausführung aller Arten Eisenbetonarbeiten.
Angebote kostenlos und unverbindlich.

# Alle Neuheiten
für die
## Frühjahrs-Saison
sind in reichster Auswahl eingetroffen.
**Hut-Fabrik**
# J. W. Hellings
Remigiusstr., Ecke Fürstenstr.
**Einziges Spezial-Geschäft für**
**Herren-Hüte**
**-Mützen**
**-Schirme.**
Gegr. 1865. (5) Telefon 2184.

*Metzgerei und feines Aufschnitt-Geschäft*
## *H. Dahlhausen*
*Fernspr. 995* *Dreieck 12—14*
*empfiehlt ihre*
***prima Fleisch- und Wurstwaren***
*zu den billigsten Tagespreisen.*
*Bitte meine Schaufenster-Auslagen zu beachten.*

*Jeder kennt sie*

*Die weltberühmte Lederputz-Creme „Kavalier" Einmalgebraucht, will sie niemand wieder missen*

# Tüchtige Maurer

für innere Verputzarbeiten in Rolandseck, Beamten-Erholungsheim, gesucht.
**Elo & Reuner, Baugeschäft, Godesberg.**

Gebrauchter Küchen-Glas-Schrank und Petroleum-Kochofen billig zu verkaufen. Gielsdorferstr. 1, 2. Etg., Adolfsbl.

Ein getrag. Gehrock-Anzug u. 1 gebr. Konzertzither mit div., schönen Noten zu verkauf. Näheres in der Exped. (5

F. Küppersbusch Söhne, A.-G., Gelsenkirchen.

## Gr. Saal d. Lese- u. Erholungs-Gesellschaft

Samstag den 14. März. abends 8 Uhr:
**Liederabend**
von
# Agnes Oehler
unter Mitwirkung von
**Illi Bachem.**
Programm:
**Arie von Mozart, Lieder von Schubert, Brahms, Wolf, Strauss, Delius, Mahler, van Eyken. Klavierstücke von Brahms, Debussy, Bergh und Reger.**
Karten in der Musikalienhandlung **Sulzbach,** Fürstenstrasse 1, und an der Abendkasse zu Mk. 3.30, 2.20, 1.10.

## Stadthalle (Gronau)

Heute Freitag d. 13. März, nachm. 4 Uhr:
## 73. Abonnements-Konzert
des gesamten städtischen Orchesters.
**Eintritt 20 Pfg.** (5
Für Militärpersonen vom Feldwebel abwärts 10 Pfg.

**Große**
## Handwerker-Versammlung

**Sonntag den 15. März, nachmittags ½5 Uhr, im Weissen Saale der Beethovenhalle.**

Tagesordnung:
1. Wirtschaftliche Einrichtungen der Handwerkskammer (Referent: Stadtverordneter **Oesterreich,** Köln)
2. Neuzeitliche Handwerkerfragen (Referent: Stadtverordneter **Thomas Esser,** Euskirchen)
3. Außerdem wird ein Herr aus Dresden über die große Handwerker-Ausstellung 1915 reden. Ferner wird erscheinen der Vorsitzende der Handwerkskammer Köln und Herr Reichstagsabgeordneter **Chrysant.**
4. Diskussion.

Da die Versammlung ebenso wichtig wie interessant werden wird, ladet zu zahlreichem Besuch ein

**Der Innungs-Ausschuß**
J. A.:
**Joh. Weber,** Vorsitzender. (5

**Achtung! Achtung!**
## Oeffentliche Buchbinder-Versammlung
**Montag den 16. März, abends 8½ Uhr,**
spricht im **Düsseldorfer Hof,** Dundsgasse, 1. Etage,
**Kollege Carl Michaelis,** Redakteur aus Berlin,
über
**„Wirtschaftliche Krise, Arbeitslosigkeit und die Notwendigkeit der gewerkschaftl. Organisation."**
Alle in der Buchbinderei beschäftigten Arbeiter u. Arbeiterinnen werden hierdurch frdl. eingeladen.
Freie Aussprache. **Der Einberufer.**

## Namenstags-Geschenke

in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
# J. Schneider
Wenzelgasse 8. : : : : : : Telefon 860.
Aeltestes Geschäft dieser Branche am Platze.
**Luxus-, Galanterie- und Lederwaren.** 8

**Nur noch kurze Zeit**
dauert der
## Total-Ausverkauf
**in Juwelen, Gold- und Silberwaren**
der Firma
**Wwe. Wilh. Cronenberg**
**Bonn, Sternstrasse 17.**
Günstige Gelegenheit zum Einkauf von **Kommunion- u. Konfirmations-Geschenken** etc.
Die Preise sind nochmals bedeutend reduziert. (5

## Jungen und Mädchen

welche Ostern aus der Schule entlassen werden, finden leichte und dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn.
**Feldmann & Janssen**
Besen- und Bürsten-Fabrik Endenicherstraße 109.

## *Syphilitiker!*

Aufklär. Broschüre üb. schnelle u. gründl. Heil. ohne Berufsstör., ohne Rückfall, ohne Quecksilber u. sonst. Gifte, ohne Einspritzung, ohne schädl. Nebenwirk. versend. diskret geg. 20 Pfg. für Porto in verschloss. Kuvert ohne jeden Aufdruck **Dr. med. H. Seemann, Sommerfeld 24** (Lausitz)

Für Wäsche und Hausputz unentbehrlich!

# Henkel's Bleich-Soda

Henkel & Co. Düsseldorf.

Seit 38 Jahren im Gebrauch und bestbewährt!

---

Empfehle

**Ia Fleischwurst**
Knoblauchwurst
Jagdwurst
extra feine
ff Leberwurst
Thüringer Blut- und Leberwurst.

**H. Dahlhausen**
Dreieck 12—14. 5

---

**Mettwurst**
zum Kochen u. Rohessen
geräuchte Bratwurst
die beliebten
Wiener u. Frankfurter Würstchen.

**H. Dahlhausen**
Dreieck 12—14.

---

Jeden Tag frischer

**Heringsalat**
mit feiner Mayonnaise.

**H. Dahlhausen**
Dreieck 12—14. 5

---

**Echten Winter-Rheinsalm, Weserlachs, Lachsforellen, lebende Forellen, Rheinhecht, Zander, Karpfen, Schleien, Aale, Rheinbackfische, feinsten Kaymonder Schellfisch u. Cabliau, Ostender Seezungen, Steinbutte, Heilbutte, Rotzungen, Schollen,** hochfein gewässerten, gewalzt. u. trockenen **Stockfisch, neuen Laberdan.** Tägl. treffen große Sendungen echte, gefüllte, süße **Monickendamer Bratbückinge** per Stück 12 Pfg., **holländ. Bratbückinge** Stück 8 und 10 Pfg., Körbe von 100 Stück äußerst billig, echte extra gr. **Kieler Roheß-Bückinge** 1 Stck. 10 Pfg., Kiste 26—28 Stück 1,80 Mk., **Kieler Sprotten** p. Pfd. 1,20, Kiste 1,80 M. **Fleckheringe (Kipbers)** Stück 15 Pfg., **geräuch. Lachsforellen** Pfund 60 Pfg., holländ. **Vollheringe pur Milchner.** Stck. 10 Pfg., hochfeine **Matiesheringe** Stück 30 Pfg. **Sardinen** p. Faß, 10 Pfd., 1,80 Mk. Faß 4 Pfund 1,20 Mk., **Bismarckheringe** 8 Pfd.-Dose 2,40, **Gelegheringe** 8 Pfd.-Dose 2,40, 4 Pfd.-Dose 1,60, 2 Pfd. 90 Pfg., 1 Pfd. 50 Pfg., **Rollmops,** Dose 50—60 Stück. 4 Mk., **Bratheringe,** Dose 16 Pfund 3,50 (6

empfiehlt

**Heinrich Klein**
Kgl. Hoflieferant,
Bonn, Brüdergasse 2.
Fernsprecher 128 und 918.
Telegr.-Adr.: „Fischklein".

---

**Teppiche**
mit kleinen Defekten zur Hälfte des Wertes
**300 Fenster Gardinen, Stores und Portièren**
teils leicht angestaubt, 40% bill.
**40 Linoleum-Teppiche**
30% unter Restpreis.
**Köln, Neumarkt 48, I. Etage.**

---

**Math. Nelles**
Dekorations-Maler
Bonn, Langgasse 1.

Hierdurch empfehle ich zur beginnenden Saison mein Geschäft zur Ausführung aller vorkommenden
**Maler- und Anstreicher-Arbeiten**
bei Zusicherung streng reeller Bedienung u. möglichst billiger Preisberechnung.
Preisanschläge werden kostenlos angefertigt.

---

**Wer seine Uhr**
gut und billig repariert haben will, wende sich an
**H. Esser,** Uhrmacher, Kölnstraße 3.
Preisangabe sofort. (6

---

Billig! Billig!

**Sommerhüte**
für Damen und Kinder.
**Blumen, Bänder**
**Frau Heck**
Stiftsgasse 10.

---

IM THEATER
oder im Konzertsaal gibt es zum Schutz der Stimme nichts Angenehmeres als eine Schacht'sche Wybert-Tablette. Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien. Preis der Original-Schachtel 1 Mk.

---

**Westfalen**
essen echtes
Paderborner Brot
Oeynhausen Brot
Schwarzbrot u. Stuten
aus dem Hellweg.
— **Direkter Bezug.** —
Allem-Verkauf
**Westf. Wursthalle**
Alfred Schmeitzer
Kölnstraße 52. Telefon 2090

---

**Fussball-Artikel**
empfiehlt
**J. J. Reeb**
Poststrasse 21.

---

**Wecks Gläser**
schließen sofort, wenn ein Teil des Inhalts entnommen oder von selbst aufgegangen, ohne Sterilisierung.
**Erklärung u. Vorführung**
von heute bis zum 30. März.
**Eintritt 1 Mk. von 3—8 Uhr.**
**Koch-Schule**
An der eval. Kirche 2.

---

**Brautleute**
**Möbel aller Art.**
Kompl. Eichen-Schlafzimmer mit Roßhaareinl., Eichen-Spiegelzim., Nußb.-Wohnzimmer, Pitchpine-Küche mit wein. Herd, Sofas mit u. ohne Sessel Salon, guterh. Betten, Schränke, Tische, Spiegel, Bilder, Nähmaschine, Dauerbrenner, Wasch- u. Nachtkom. etc. billig abzugeben.
**Maargasse 4.**

---

**Briefpapiere.**
Beachten Sie bitte Muster und Preise im Schaukasten
Fürstenstraße 5.

---

**Möbel**
jeder Art, sowie komplette Einrichtungen in gediegen. und saub. Ausführ., äußerst billige Preise.
**Kompl. Betten v. 54 Mk. an**
**Joh. Hagedorn**
**Kölnstr. 1.**

---

Vollständige
**Ladeneinrichtung**
für Kolonialwarengeschäft zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

**Antik!**
**Ebenholz-Salon-Einrichtung,**
Kunstschnitzerei, Rokokostil, Schrank, Sofa, Tisch, Spiegel, zwei Sessel, sechs Stühle, zu verkaufen. Photographie steht zu Diensten.
**T. J. Dickopf, Siegburg,**
Bonner Strasse 9.

---

**Sehr schöne Teppiche**
und Bettvorlagen bill. abzugeb., Endenicher Allee 76, Part.

---

**Billige Möbel!**
Küchenschrank, Küchentisch, schw. Herd, Stühle, Bett, Waschkommode, gr., runder Tisch, Dipl.-Schreibtisch mit Sessel, Sofa zu verkaufen.
Franzstraße 31, 1. Etg.

---

**Faschen**
und sonstige alte Sachen kauft
**H. Bobowk,** Weiherstraße 13a.

---

**Zwei gut erhaltene Wirtschafts-Büfetts**
2½ und 3,00 Mtr. lang, mit Nicolinplatte und Schenksäulen, billig abzugeben.
**Hotel Bergischer Hof, Bonn.**

---

**Pitschpine-Kücheneinrichtung**
Handarb. m. Linoleum z. 130 Mk. z. verk. **A. Flach,** Konviktstr. 6.

---

**Fr. Hallstein**
**27** Josefstraße **27** zahlt die höchsten Preise für getr. Anzüge, Damen-, Kinder-Kleider, Schuhe und Möbel.

---

**Hotelgeschirr.**
Kupferne Cassirolle mit Stiel, sowie 2 elektrische Kronleuchter billig zu verkaufen, Josefstr. 62.

---

**Eichen-Schlafzimm.-Einrichtung**
mit Spiegelschrank u. Marmor nur **250 Mk.**
Küchen-Einrichtung nur 95 Mk. zu verkaufen, Heerstraße 145.

---

**Schwrz. Seidenkleid**
Jackett u. Ballkleider, sowie 1 Gehrockanzug sehr billig abzugeben, Sterntorbrücke 12, Part. hint. (6

---

**Arbeiter**
*kleidung für jeden Beruf.*
*Hosen, Jacken, Kittel, Mäntel etc.*
*in nur erprobten bestbewährten Qualitäten*
***unerreicht billig.***
*Jeder Versuch führt zu dauernder Kundschaft.*
*Alleinverkauf für Bonn der berühmten Fabrikate Lamparter zu Fabrikpreisen.*
**Stein** *Wenzelgasse 17 auf Firma und Nr. genau achten.* 5

---

**Alle diejenigen, die an den C. F. vom Baurschen Nachlass noch Zahlungen zu leisten oder Forderungen zu stellen haben, werden aufgefordert, dies spätestens am 20. März c. dem Unterzeichneten mitzuteilen.**
**Bonn, den 12. März 1913.** (5
**Prof. Dr. Hoedt,** Mozartstraße 35.

---

Ziehung 18.—19. März
Rothenburger
**Geld-Lotterie**
**Gew. 175000: 60000 25000** u. s. w.
Lose M. 3.30
Porto u. Liste 30 Pfg.
Ziehung 18. März.
**Holsteinische Lose**
50 Pfg., 11 St. 5 Mk.
Porto und Liste 30 Pfg.
empfiehlt
**Peter Linden**
Glücksbank, Bonn,
Poststr. 2 und Filialen.

---

**Polsterer**
empfiehlt sich in allen Polsterarbeiten. **Eschweiler,** Kölnstr. 4. Karte genügt. (5

---

**Piano**
(Thürmer) schwarz, vorzügl. erhalten, a. Privatbes., steht, weil nicht mehr benutzt, bill. zu verkaufen bei Klavierh. **Müller,** Wesselstraße 4. (5

---

**Getragene**
Herrenkleider, Damen- u. Kinderkleider, Schuhe, Wäsche, Betten, Speichersachen, Möbel, Ballkleid. bezahle sehr gute Preise. **Frau Klein,** Kommanderiestraße 19
Karte genügt. (5

---

Sch. 2j. Spargelpflanz. Braunschweiger, hat abzug. **Theod. Simon,** Alfter, Lukasgasse 14. (6

---

**Jagd-Gewehr**
(Drilling) zu kaufen gesucht.
Ang. u. Angabe des Fabrikats unter X. 100. an die Exped. 5

---

**Schöner Dauerbrenner**
für gr. Raum passend, billig zu verkaufen. Lessingstraße 37. 5

---

**Eich.-Schlafzimmer**
**Naturholz-Küchen**
u. Einzelmöbel, nur eig. Fabrikat, liefern an Beamte und Private gegen entsprechende Angahlung auch auf
**Teilzahlung**
Kein Teilzahlungsgeschäft. Off. unt. O. G. 324. Exped.

---

**Salon** 7
guterh., kompl., mit pass. Teppich, Oelgemälden, Ofen usw. zu verkaufen. Anzus. nur vorm. bis 12. Händl. verb. Kraelanderstr. 157. P.

---

Mehrere gebr., fast neue
**Nähmaschinen**
sehr billig abzug. **C. Schwamborn,** Bonngasse 29, 1. Etag. (7

---

Gebr. guterhaltenes (5
**Schlafzimmer**
nebst **Füllofen** zu kaufen gesucht.
Off. u. A. N. 51. a. d. Exp. (5

---

**Kartoffel**
Einige 100 Ztr. **Industrie-Saatkartoffeln** hat abzugeben **K. Hergarten,** Heerstr. 89. (7

---

**Restaurant-Kasse**
für 6 **Kellner,** noch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Off. unt. C. B. 1805 (*

---

**National-Kasse**
mit Addition, Bons und Kontrollstreifen billig zu verkaufen. Off. u. G. K. 3706. Exp. (*

---

**Ankauf**
getragener Joppen-, Frack-, Gehrock- und Smoking-Anzüge, Paletots, Hosen, Schuhe, Militärkleider usw.
**W. Heymann**
Rheingasse 32. (6
Komme auch außerhalb.

---

**Land-Butter**
täglich frisch, p. Pfd. M. 1,20 empfiehlt (5
**F. J. Hausmann Nchf.**
Hundsgasse 7. Fernspr. 231.

---

**Flaschen**
Wein, Sekt, Literflaschen kauft **W. Windel,** Endenicherstr. 25. (6

---

**Antike Uhr**
zu verkaufen (5
Lessingstraße 10.

---

**Für Damen!**
Feine Garderobe wird unt. Garantie guter Verarbeitung und tadellosen Sitzes zu mäßigen Preisen angefertigt. (6
Münsterstraße 9, 2. Etg.

---

**Möbel zu verkaufen**
weg. Raummangel: 1 dunkle Saloneinrichtung nebst Ausziehtisch, schön. Pfeilerspiegel, ovaler Spiegel. Näheres in der Expedition.

---

**Weißer Herd**
Ofen, Chaiselongue, Bett, Tische, Stühle, Bilder und ein fast neuer **Rasenmäher,** spottbillig zu verkauf., Sterntorbrücke 12, P. hint. (6

---

**Blütenhonig**
eingetroffen
per 1-Pfund-Glas Mk. 1.20
Ostfriesischer
**Honigkuchen**
Sanitätswaare
aus reinem Bienenhonig, mit und ohne Gewürz
**Meine seit 50 Jahren**
rühmlichst bekannten
**Honig-Kräuter-Bonbons**
sicherstes Mittel gegen Husten und Heiserkeit
**Eier-Creme Advocaat**
feine Qualität
Fl. Mk. 2.—, ½ Fl. Mk. 1.10.
**Friedrichsdorfer Zwieback**
Dieser Zwieback ist ärztl. empfohlen f. Wöchnerinnen, Magenleidende u. Kranke. p. Pak. 12 Stück zu 20 Pfg.
Deutscher
**Medizinal-Cognac**
nach Analyse Reinheit garantiert, hochf. Qual., per Fl. Mk. 3.50, ½ Fl. Mk. 1.80, sowie in jedem kleineren Quantum
**Weißwein**
per Liter 1 Mark
**Rotwein**
p. Liter 1 Mk. in vorz. Qual.
**Koch-Madeira**
p. Lit. Mk. 2 empfiehlt in Fl. sowie in jed. kleineren Quant.
**Himbeer-Syrup**
garantiert reiner Fruchtsaft per Liter M. 1.20 empfiehlt auch in jed. kleineren Quant.
**Wein-Trester-Branntwein**
per Lit. Mk. 1.60 u. Mk. 2.10, empfiehlt in Flaschen, sowie in jedem kleineren Quantum
**Nordhäuser Korn-Branntwein**
per Liter Mk 1.20
**Münsterländer Korn**
per Liter Mk. 1.40
**Edel-Korn**
per Liter Mk 1.60
**Elmendörfer Korn**
per Liter Mk. 1.80
**Gehder-Korn**
per Literkrug Mk. 2.50
**Magerfleisch**
alten Korn, p. Krug Mk. 1.15
**Dornkaat**
feinsten Korn-Genever, per Fl Mk 1.80
**Steinhäger, Urkönig**
per Liter-Krug Mk 1.75
empfiehlt alles in Flaschen sowie ausgemessen in jedem kleineren Quantum
**Franz Jos. Müller**
Hoflieferant,
Acherstr. 18. Fernspr. 712

---

Täglich frisch im Schnitt:
**Lukullusbraten**
Roastbeef
Kalbsbraten
Schweinebraten
vorzüglichen rohen und gekochten (6
**Schinken.**

**H. Dahlhausen**
Dreieck 12—14.

---

**Peter Piel**
Spezialgeschäft
empfiehlt **Blumentöpfe, Untersätze, Kasten, Ampeln, Vasen, Bunzlauer Steine, Irden-, Glas-, Porzellan und Holzwaren, billige Festgeschenke. Brückenstrasse 39,** an der Wenzelgasse, Haltestelle der elektrischen Bahn.

---

**Fast neue Handkarre**
auf Federn, billig zu verkaufen.
**M. Schmitten.**
5) Bonn, Poststraße 12.

---

Gebe dressierten wachsamen
**Schäferhund** (1
in gute Hände weg. Umzug ab. 8 Tage auf Probe. Anfr. erb. Bonn, Wesselstr. 3, **Hartleb.**

---

# Dürkopp-Nähmaschinen für Haushalt und Gewerbe

bestes
**deutsches Fabrikat.**

Niederlage:
**H. Matheisen**
**Münsterplatz 5.** Telefon 1529.

**Reparaturen** aller auch bei mir nicht gekauften Maschinen.

---

**Nächste günstige 1.— Mark-Lotterie**
**Stadtlohner Lotterie**
zum Besten der Pfarrkirche in Stadtlohn.
3143 Gew. Gesamtw. Mark
Hauptgew.: **35000 15000 4000**
**Lose à 1.—** 5 Lose 5.— 11 „ 10.—
Porto und Liste 30 Pfg. extra.
empf. u. vers. **General-Debit**
**Otto Reininghaus**
**Hagen** (Westf.) Kölnerstr. 39 Fernruf 1113
und alle Lotteriegeschäfte.

---

**9**
**Schuhsohlerei**
nur Friedrichstrasse 9
Alleinvertreter der
**Grünen Sohlen Goliath**
nicht zu verwechseln mit minderwertigen Fabrikaten.
**Aug. Betsch**
nur Friedrichstraße 9.

---

**Occasion.**
Schreibmaschine, wie neu, bill zu verkaufen. Näh. in der Exp.

---

**Betten 54 Mk.**
bestehend aus 2schläf. Bettstelle, Sprungrahmen, Steiliger Matratze, Keil, zwei Kissen und schöner Steppdecke.
**Jean Schröder**
**Möbel-Magazin**
**Brückenstr. 32 u. 21.**
Fernruf 1089.

---

**Für Metzger!**
**Hundewagen** nebst fast neuem Wiegemesser. Fünfschneider. billig zu verkaufen (5
Siegburg, Kaiserstraße 73.

---

**28**
Friedrichstraße.
Stets Gelegenheitskäufe.
**Damen- u. Herrenstiefel**
in großer Auswahl
**riesig billig.**
28 Friedrichstraße **C. Hitzel** 28
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

---

**28**
Friedrichstraße.
Große Posten
**Kommunion- und Konfirmations-Stiefel**
riesig billig.
28 **C. Hitzel** Friedrichstraße 28
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

---

**Biedermeier!**
Antik Kirschb.-Sofas, Stühle, runde Tische, Spiegel, Alt-Mahag.-Kommode, Sofa, Stühle, Sekretär, Eichen-Sessel u. Standuhr billig zu verkaufen.
**Mangner,** Baumschul Allee 2, I. Et. Tel. 1302.

---

**Holzkonstruktions-Halle**
für jeden Zweck geeignet 16m l. 12,60m breit, billig abzugeben. Näheres in der Expedition.

---

**Möbel**
Plüschgarnitur, Umbau, Tisch, Spiegel, billig zu verkaufen, Neustraße 4.

---

**Plüsch-Garnitur**
Betten, Tische, Kinderbett, billig zu verk. Vorgebirgsstraße 7.

---

**Faltenhemden**
reines Leinen, Halsweite 41—42 umständeh. zu jedem annehmb. Preis zu verkaufen. Off. unter G. H. 2090. an die Exped.

---

**Möbel**
Naturh.-Küchen, mit Porzellanschubladen nur **115 Mark,** Neustraße 4.

---

**Gebr. Möbel**
billig zu verk., Acherstr. 28.

---

**Schönst. Namenstagsgeschenk**
Fabrik liefert billigst!

Tausendfach bewährt! Aussteuer billigst!
**5 starke Rein-Aluminium-Kochtöpfe** mit Deckel, 2, 3, 4, 5, 7 Ltr. Mk. 16.50. **Fabrik T. Bartels,** Obercassel b. Bonn. Preisliste gratis. Verkauf auch Roonstraße 1.

---

**Hängelampe**
umzugshalber billig zu verk., Alexanderstraße 17, 1. Etg.

---

**Kaufe Möbel**
Herde, Pianos u. Ladeneinricht gegen sofortige Kasse.
Franzstraße 9. Fernruf 828.

---

**Briefmarkensammlg.**
1200 Stck. zu verkaufen. Off. u. B. M. 74. postl. Hennef, Sieg. (1

---

**12000 alte Ziegelsteine**
billig zu verkaufen Bescheid Herrn Gastw. **Honrath, Gran-Rheindorf.** (5

---

**Es bedarf nicht**
der vielen Worte,
meine
**Frühjahrs-Neuheiten**
in Herren- und Knaben-Bekleidung
sind erstklassig.
**MaxSchild**
**Sternstraße 57.** 5

---

**Schreibtisch**
zu verkaufen, Heerstr. 48, Hths.

---

**2 Korbsessel**
billig zu verkaufen. Näheres Breitestraße 4, im Geschäft. (5

---

**Küchenschrank**
und Ofen zu verkaufen, (1
Kraelanderstr. 110, 2. Etg.

---

**Möbel**
Gebr. Betten, 1- u. 2schläf., v. 10 Mk. an, Waschkomm., mit u. ohne Marmor, Nachtk., Sofa 15 M., w. u. schw. Herd u. Waschm. bill. zu verk., Marstr. 41, P., hint.

---

**Gebr. Möbel**
1 Mahag.-Schreib-Sekr., 6 Stühle mahag., versch. Betten, Kleiderschr., Kommoden, vollst. Kücheneinrichtung usw., Stiftsgasse 21.

---

**Frau Schüchter**
Neustraße 4, kauft getr. Kleider, Schuhe, Möbel.

---

**Strickmaschinen**
für häusl. Erwerb. Ang. 30-50 M. Rich. Wünsch, Wüstebauten i. Th. 5

---

**Bonner Stempel-Fabrik**
**H. Möller**
Rheingasse 15
gegr. 1885
empfiehlt sich für Behörden, Vereine, Geschäfte und Private.
Anfertigung sofort bei Bestellung.

---

**Marmortische**
Mahagonistühle, Polsterbänke, und Sofas zu kaufen gesucht. Offerten unter E. 98. postlag. Königswinter. (7

---

**Eichene Gartenpfähle**
ca. 300 Stück, 2½ Met. lang, billig zu verk. Math. **Faßbender, Witterschlick,** Station Impekoven. (1

---

**Gelegenheitskauf.**
Ein Posten weiße Kommunionkleider billig zu verkaufen.
**Hiller,** Josefstraße 52. (1

---

**Schaufenster-**
Einrichtung, Badeeinrichtung und Kinderwagen billig zu verkaufen, Sternstraße 17. (5

---

**Flaschen!**
Wein-, Sekt- u. Ltr.-Fl. kauft **G. Boos,** Nordstraße 50. (5

---

**10000 schöne Spargelpflanzen**
Rubm von Braunschweig, hat abzugeben (6
**Bernhard Scheben, Bornheim.**

---

Vierspänner (5
**Breakwagen**
mit Verdeck, billig zu verkaufen. **Metternich Nr. 99** bei Weilerswist.

---

Wer einen **Gehrock**
zu einem modernen **Cutaway** umändern zu lass. beabsicht.; Fachmännische sauberste Ausführung.
**Maargasse 3.** (5

---

**Herrenzimmer-Einrichtung**
im Schaufenster Martinstr. 14 ausgestellt, unter Einkaufspreis zu verkaufen. Bescheid (6
**H. Sistig,** Martinsgraben 6.

---

**Kommunion-Anzug**
gut erhalten, zu verkaufen, (6
Friedrichstraße 21, 3. Etage.

---

**Frau Ludwig**
37 Josefstr. 37
zahlt die höchsten Preise für gute Anzüge, Hosen, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, Möbel, Herde etc. Karte genügt. (5

---

Suche für sofort einen gebr. gut erhaltenen
**Gleichstrommotor**
220 Volt, ¼—¾ PS. billig zu kaufen. (6
Off. u. H. F. 1606. a. d. Exp.

---

Wegen Neubaues meines Geschäftshauses

# aussergewöhnlicher Verkauf

**zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

**Brillanten und Perlen**
**Sämtliche Juwelen, Gold- und Silberwaren.**
(Silberne Bestecke ausgenommen.)
Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Konfirmations- und Kommunion-Geschenken.

**Heinr. Süs, Hofjuwelier**
**Stockenstrasse 23.** **Gegründet 1875.**

---

# Möbelfabrik H. Fochem

Werkstelle für Wohnungskunst.
Prima Arbeit. Volle Garantie.
— Franko Lieferung. —
**Bonn, Brückenstrasse 34.**

## Zum deutsch-russischen Preßkrieg.

:=: **Berlin**, 12. März.

Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes steht zu bestimmten Stunden den fremden Botschaftern und Gesandten zur Verfügung. Diese Empfänge sind in allen Ländern Sitte, auch bei uns natürlich seit jeher, und sie werden fleißig benutzt, um allerlei Dinge „gesprächsweise" zu erledigen, die richtig amtlich zu erledigen zu gefährlich wäre. Auch über den Artikel der „Kölnischen Zeitung", der noch heute das Hauptthema der Pressedrörterungen in Petersburg und Paris bildet, hat man geplaudert, eben nur geplaudert. Swerbejew und Jagow haben sich über die Sache als sozusagen Uninteressierte unterhalten, als sprächen sie über irgend ein Tango-Turnier oder über Polarfahrten.

Es bleibt nur der Eindruck, daß die „Kölnische Zeitung" wieder einmal die berühmten Fensterscheiben eingeworfen hat, die nachher die Regierungen bezahlen müssen, obwohl man an amtlicher deutscher Stelle natürlich auch eine gewisse Genugtuung darüber empfunden hat, daß endlich der Katze die Schelle umgehängt und die Unfreundlichkeit Rußlands erwähnt wurde. Ohne Zweifel sind durch die ganze Affäre die Russen weit mehr beunruhigt worden, als die Deutschen, denn wenn in einer solchen Lage sich ernste Mißhelligkeiten entwickelt hätten, so wären die Russen, die ja selbst nach der „Kölnischen Zeitung" erst 1917 fertig sind, in einer weit peinlicheren Lage gewesen, als wir. Schon deshalb, weil auch ihre Hilfsvölker zur Zeit versagen würden. Die Franzosen brächten zur Zeit nur knapp drei Viertel ihres Heeres an den Feind, da in ihren Kasernen und Lazaretten die unglaublichsten Zustände herrschen, und die Balkanstaaten sind gründlich erschöpft. Oesterreich-Ungarn aber ist so frisch wie seit Jahrzehnten noch nie.

Obwohl durch das Gespräch zwischen Jagow und Swerbejew die Affäre abgeschlossen ist, zerbrechen sich namentlich die Pariser Politiker immer noch die Köpfe über den „Zweck" des ganzen Preßkrieges. Ihre Deutung, wir hätten die Oesterreicher aufputschen wollen, damit sie energischer rüsten, ist irrig. In Wien führt man ja schon längst eine ganz andere Sprache, als wir bescheidenen Leute sie gewohnt sind. Dort empfiehlt man offen den Angriffskrieg. Wir hätten also höchstens zu bremsen, da in unserem Interesse kein Krieg mit Rußland liegt, sondern gute Nachbarschaft.

A. St.

*

### Rußland erklärt sich kriegsbereit.

* **Petersburg**, 12. März. Die Petersburger Börsen-Zeitung veröffentlicht folgende Aufsehen erregenden Erklärungen eines hohen Militärs, hinter denen man den Kriegsminister vermutet: Wir können stolz behaupten, daß die Zeit der Drohungen vorüber ist, und daß Rußland keine fremden Drohungen mehr fürchtet, und daß die russische öffentliche Meinung keinen Grund mehr hat, sich zu beunruhigen. Wir stellen hier im Vollbewußtsein der Macht fest, daß das Hauptziel der Landesverteidigung erreicht ist. Bisher hatte der russische militärische Operationsplan defensiven Charakter; heute weiß man, daß die russische Armee im Gegenteil eine aktive Rolle spielen wird. Gut befestigte Verteidigungslinien sind an die Stelle einer Reihe von Forts getreten. Unser Offizierkorps ist beträchtlich vermehrt worden und bildet ein homogenes Ganze. Unsere Artillerie besitzt Geschütze, die den fremden Modellen in nichts nachgeben. Unsere Küsten- und Festungsgeschütze sind sogar denjenigen anderer Staaten überlegen. Unsere Artillerie wird sich nicht mehr über Mangel an Geschossen beklagen können. Die Lehren der Vergangenheit sind auf fruchtbaren Boden gefallen. Das militärische Verkehrswesen hat einen hohen Grad der Vervollkommnung erreicht. Alle unsere Einheiten besitzen telephonische Einrichtungen. Unsere Soldaten können im Bedarfsfalle das Eisenbahn-Personal ersetzen. Unsere Luft-Dreadnoughts vom Typ Sikorsky sind bekannt. Wir können daher hoffen, daß, wenn die Umstände es erheischen, unsere russische Armee nicht nur stark erscheinen wird, sondern auch gut unterrichtet, wohlbewaffnet und mit allen technischen Neuerungen versehen. Unsere Armee, die bisher in Feindesland zu kämpfen pflegte, wird die Grundsätze des Verteidigungssystems, in denen sie unterrichtet wurde, nicht vergessen.

Unsere Armee, deren Effektivstärke auf längere Zeit um ein Drittel vermehrt worden, ist durch die Stärke ihrer Kavallerie und die Güte ihrer Ausrüstung an die erste Stelle gerückt. Es ist wichtig, daß die russische öffentliche Meinung sich dessen bewußt ist, daß das Vaterland auf jede Möglichkeit gefaßt ist. Aber die militärische Macht eines Landes, dessen Herrscher in der Frage der Friedenskonferenz im Haag die Initiative ergriffen hat, kann nur den Staaten unangenehm sein, die aggressive Absichten haben. Niemand darf Gelüste auf irgend welche Teile des russischen Reiches haben. Ebenso wie der Herrscher wünscht Rußland den Frieden, aber es ist im Bedarfsfalle auch bereit.

*

### Wie man in Berlin über diese Erklärung denkt.

* **Berlin**, 13. März. Die von der Petersburger Börsenzeitung veröffentlichten Aeußerungen über russische Kriegsbereitschaft, die von dem Blatt als offiziös bezeichnet werden, haben naturgemäß in Berliner politischen und militärischen Kreisen große Beachtung gefunden. Ueber die in diesen herrschende Auffassung erhalten wir noch folgenden Drahtbericht:

Eine hohe und an verantwortungsvoller Stelle stehende militärische Persönlichkeit Berlins hält es für kaum glaublich, daß ein russischer hoher Militär derartige, sich selbst charakterisierende Behauptungen in die Welt gesetzt habe. Wenn alle Mitteilungen über die Kriegsbereitschaft der russischen Armee so wahr seien, wie die über die Vorzüglichkeit des Sikorski'schen Luftschiffes, so könne Deutschland beruhigt sein. Im übrigen müsse man sich fragen, was mit dem Artikel eigentlich bezweckt werde. Deutschland und Oesterreich seien in dem Artikel vorsichtigerweise nicht erwähnt. Der Schluß bildet einen eigenartigen Ausklang zu der Fanfare des Anfangs. Daß Rußlands Heer in guter Verfassung sei, habe noch niemand bezweifelt, und es wäre ja sehr bedauerlich für die russische Heeresverwaltung, wenn sie das nicht fertig brächte. Ob allerdings die Lobeshymne über das russische Heer den Tatsachen entspreche, müsse nach allem, was hier über die Schlagfertigkeit der russischen Armee bekannt sei, zum mindesten bezweifelt werden.

*

### Die französischen Blätter sind sprachlos.

* **Paris**, 13. März. Die Morgenblätter veröffentlichen den Artikel der Petersburger Börsen-Zeitung über die russische Kriegsbereitschaft, enthalten sich aber ausnahmslos jedes Kommentars.

* **Petersburg**, 12. März. Der heutige kriegerisch gestimmte Artikel der „Börsen-Zeitung" geht, bestimmten Meldungen informierter russischer Stellen zufolge, unmittelbar vom Kriegsministerium aus. Der Korrekturabzug soll die Unterschrift des Ministers tragen. Für diese Darstellung spricht die Erwähnung des obersten Kriegsherrn, die ohne amtliche Zensur hier unzulässig erscheint. Dennoch hat man Mühe, dieser Darstellung zu glauben, da der Artikel erwähnt, daß die russische Armee immer siegreich gewesen sei. Ein solcher Gedächtnisfehler scheint eher einem chauvinistischen Journalisten als einem russischen Minister zuzutrauen zu sein.

## Von Nah und Fern.

)( **Neuenahr**, 12. März. In der gestrigen Versammlung des Kur- und Verkehrsvereins begrüßte der Vorsitzende, Herr Dresel, die Erschienenen, besonders Herrn Bürgermeister Faulhaber. Herr Sanitätsrat Dr. Bluth erläuterte eine kleine Broschüre, die in etwa 30 000 Exemplaren gedruckt werden und alles Wissenswerte für den Kurgast und den Erholungsuchenden aufführen soll. Auch will man ein künstlerisches Plakat anfertigen, das auf den Bahnhöfen, Rheindampfern, Hotels usw. ausgehängt wird. Ferner will man einen Spielplatz für die Kinder der Kurgäste und auf dem Weiher des Kaiser Wilhelm-Parks Kahnfahrten sowie in der Nähe eine kleine Erfrischungshalle einrichten.

Herr Bürgermeister Faulhaber betonte, daß er die Bestrebungen des Vereins gerne unterstütze. Vor allem besprach er die Klagen der Vermieter über zu geringe Rentabilität des Vermietens und empfahl die vom Allgemeinen Deutschen Bäderverband eingeführte Mietverordnung. Des weiteren wurde bessere Pflege der Gemüsezucht und des Obstbaues empfohlen. Man solle sein Heil nicht im Zimmervermieten allein suchen, denn es seien weit mehr Fremdenbetten in Neuenahr vorhanden, als jemals belegt werden könnten.

)( **Honnef**, 12. März. Eine Erhöhung der Gemeindezuschläge ist für das neue Jahr nicht erforderlich, vielmehr werden die gleichen Umlagesätze wie 1913, nämlich 130 Prozent zur Einkommen- und Betriebssteuer und 180 Prozent der Realsteuer zur Erhebung vorgeschlagen. An Barkapitalien sind im neuen Haushaltsplan 328 370 Mk. vorhanden und an Schulden 1 686 355 Mk. Aus dem vorigen Jahre ist ein Ueberschuß von 28 000 Mk. vorgesehen und ein Ertrag des Gemeindewaldes mit 12 300 Mark. Im ganzen sind die Einnahmen auf 215 800 Mk. gegen 200 820 Mk. im Jahre 1913 angeschlagen. Der an die Stadtkasse abzuführende Ueberschuß des Wasserwerkes ist mit 11 758 Mk., der des Gaswerkes mit 17 750 Mk. vorgesehen. Der Etat der städtischen Kurverwaltung ist von 54 700 Mk. auf 59 900 Mk. gestiegen und erfordert einen Zuschuß aus der Stadtkasse von 29 300 Mk. Dagegen ist der Etat der Armenverwaltung um 1500 Mk. auf 19 200 Mk. gefallen. Er erfordert einen Zuschuß von 14 171 Mk. Der Etat der kath. Volksschulen ist von 53 500 Mk. auf 56 190 Mark mit einem städtischen Zuschuß von 37 185 Mk. gestiegen. Zur evang. Volksschule leistet die Stadt einen Zuschuß von 5453 Mk., zum Etat der höheren Knabenschule, die vom 1. April v. J. ab auf die Stadt übergegangen ist, einen solchen von 14 550 Mk. und zur Fortbildungsschule von 28 540 Mk., wozu der Staat 865 Mk. beiträgt. Die Dampfer-Anlegestelle und Rheinfähre erfordern einen Zuschuß von 16 200 Mk. Der Gesamthaushaltsplan schließt in Einnahme und Ausgabe mit 583 000 Mk. gegen 556 500 Mark im vorigen Jahre ab.

):( **Linz**, 12. März. Ein Mädchen von hier, daß in Köln eine Stellung angenommen hatte, gab auf der Schiffsagentur ihren Korb mit Wäsche usw. zur Beförderung auf. Der Korb ist unterwegs verschwunden. Der Schaden wurde dem Mädchen von der Schiffsreederei ersetzt.

:=: **Rheinbrohl**, 13. März. Dem Postschaffner a. D. Girolstein ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

:=: **Wiesbaden**, 11. März. Der 19. kirchlich-soziale Kongreß wird am 21. April durch einen Festgottesdienst in der Lutherkirche eröffnet, bei dem Herr Professor D. Pfennigsdorf-Bonn die Festpredigt halten wird. Die Eröffnungsandacht am 22. April im großen Saal der Kasinogesellschaft hat Herr Generalsuperintendent, Hof- und Domprediger a. D. Ohly übernommen. Das soziale Hauptthema des Kongresses lautet: „Die Notwendigkeit der Vermehrung des deutschen Bauern- und Landarbeiterstandes mit Rücksicht auf die Erhaltung der Volks- und Wehrkraft der Gesamtbevölkerung." Referent: Prof. Dr. Dade-Berlin. 1. Diskussionsredner: Reichstagsabgeordneter Franz Behrens, Vorsitzender des Zentralverbandes der Forst-, Land- und Weinbergsarbeiter.

* **Frankfurt a. M.**, 11. März. Im Walde bei Geisenheim fanden spielende Kinder ein Kästchen mit Dynamitpatronen. Sie nahmen einige davon mit nach Hause und zeigten sie ihren Eltern. Dadurch wurde der Fund bekannt. Die Polizei beschlagnahmte das Kästchen, das insgesamt 70 Dynamitpatronen enthielt, die ihrem Aussehen nach noch nicht lange an der Stelle gelegen haben können. Die Patronen trugen den Namen einer Firma in Köln. Wie sie an diese Stelle geschafft worden sind, konnte noch nicht festgestellt werden.

:=: **Siegburg**, 13. März. Die Ausschachtungsarbeiten für die Bahnunterführung an der Mahrstraße sind in Angriff genommen worden. Auch an der Bonnerstraße wird damit in den nächsten Tagen begonnen werden.

* **Köln**, 13. März. Ein städtischer Straßenbahnabrechner ist seit einigen Tagen flüchtig. Der Mann hat in der letzten Zeit fortgesetzt die städtische Straßenbahn um größere Geldbeträge betrogen. Die Summe, die der ungetreue Angestellte unterschlagen hat, soll sich auf mehrere Tausend Mark belaufen.

):( **Köln**, 12. März. Der Bruch des 600 Millimeter starken Hauptwasserrohres in der Straße Unter Fettenhennen gegenüber dem Dom hatte Verkehrsstörungen im Gefolge, wie sie Köln seit Jahren nicht mehr erlebt hat. Nicht nur, daß der Betrieb der Hauptstraßenbahnlinien für längere Zeit unterbrochen wurde und dann durch Umleitungen über andere Straßenzüge mit großen Verspätungen aufrecht erhalten werden mußte, wurden durch die gewaltigen Wassermengen, die aus der trotz Stampfasphalt vollständig aufgewühlten Straße entquollen, die zum Bahnhof führenden Straßen Am Domhof und Trankgasse vollständig unter Wasser gesetzt. Fußhoch stand bis zum Bahnhof das Wasser, das infolge des starken Gefälles der Straßen am Dom glücklicherweise schnell abfloß. Ferner wurden die Keller der anliegenden Häuser vollständig unter Wasser gesetzt. Der Wassersgefahr wurde durch Absperren des Hauptrohres in der ganzen inneren Stadt, das bis Freitag früh andauerte, Einhalt getan. Tiefbauamts- und die Wasserwerksbeamten arbeiteten die ganze Nacht durch, um die Bruchstelle durch neue Rohre wieder auszubessern.

* **Köln**, 12. März. Der Kutscher eines Obsthändlers wurde von seinem Prinzipal mit 1100 Mark zur Post geschickt, um das Geld dort einzuzahlen. Der Kutscher ist von diesem Gange nicht zurückgekehrt; sein Aufenthalt hat noch nicht ermittelt werden können.

* **Köln**, 12. März. Die hiesige Kriminalpolizei nahm ein Dienstmädchen fest, das wegen Diebstahls gesucht wurde. Bei der Verhaftung fand man bei ihm Gift vor. Nach seinen Angaben hat das Mädchen seinen Bräutigam in Rheinbach vergiften wollen, hat ihn aber nicht angetroffen.

* **Köln**, 9. Mäz. Eine scheußliche Mordtat wurde im Mai vorigen Jahres in Mülheim-Rhein verübt. Die neunjährige Tochter des Restaurateurs Peter Klein fand man abends, kurz nachdem das Kind zu Bett gegangen war, tot im Schlafzimmer auf. Als der Tat verdächtig wurde der Metzgergeselle Otto Klein, der Onkel des ermordeten Kindes am Morgen nach dem Morde verhaftet. Nach zehnmonatiger Untersuchungshaft, in der er stets die Tat leugnete, hatte er sich heute vor dem Schwurgericht zu verantworten. Auch jetzt bestreitet er jede Schuld. Nach den Zeugenaussagen machte der Angeklagte mehrere unzutreffenden Angaben. Der Angeklagte tritt sehr sicher und entschieden auf und macht keineswegs den Eindruck der Niedergeschlagenheit. Es steht fest, daß der Angeklagte dem Vater der Ermordeten grollte, weil dieser den Tod eines anderen Bruders angeblich verschuldet hat. Dessen Tod zu rächen, soll der Angeklagte gedroht haben.

* **Köln**, 10. März. Beim Postscheckamt in Köln waren Ende Februar 1914 18 882 (16 488 im Vorjahre) Konto-Inhaber vorhanden. Auf den Postscheckkonten sind in diesem Monat 277 599 000 Mk. (252 565 000 Mk.) Gutschriften und 276 913 000 Mk. (252 049 000 Mk.) Lastschriften gebucht worden. Der Gesamtumsatz im Monat Februar betrug 554 512 000 Mk. (504 614 000 Mk.); davon wurden bargeldlos abgewickelt 234 091 000 Mk. oder 51,2 v. H. Das Gesamtguthaben der Konto-Inhaber des Postscheckamts machte am Monatsschluß 31 Millionen Mark aus.

:=: **Köln**, 10. März. Nach einem kürzlich ergangenen Erlaß des Ministers der öffentlichen Arbeiten, haben die königlichen Eisenbahndirektionen mit der Beschaffung von deutschen Schäferhunden als Diensthunde zur Bewachung der Eisenbahnanlagen gute Erfolge erzielt. Der Minister überläßt es den Eisenbahndirektionen weiterhin Versuche — auch mit anderen Rassen von Polizeihunden (Dobermann und Airedaleterrier) — zu machen.

:=: **Düsseldorf**, 11. März. Gelegentlich des am 5. April stattfindenden 2. nationalen Armee-Gepäckmarsches wird der Düsseldorfer Turnverein von 1847 erstmalig Militär-Wettkämpfe in leichtathletischen Uebungen für die aktiven Angehörigen der deutschen Armee und Marine veranstalten. Bei der zunehmenden Beachtung, die Turnen und Sport in allen Kreisen des Heeres finden, ist eine zahlreiche Beteiligung zu erwarten. Festgesetzt sind folgende Uebungen: 50-Meter-Mallaufen, 500-Meter-Stafette zu 10 Mann je 50 Meter, Tauziehen je 5 Mann und Dreikampf bestehend in 100-Meter-Laufen, Hochspringen und 7½ Kilo-Kugelstoßen. Meldungen müssen bis zum 29. März an Herrn Ingenieur W. Piepenbring, Düsseldorf, Schirmerstraße 20, eingereicht sein. Gebühren werden nicht erhoben. Die Wettkämpfe beginnen pünktlich um 2½ Uhr nachmittags auf der Radrennbahn in Düsseldorf-Oberkassel, gehen also während des Eintreffens der Teilnehmer am Armee-Gepäckmarsch vor sich. Gleichzeitig mit diesen Wettkämpfen werden lokale Veranstaltungen in den verschiedenen Uebungen getroffen, wodurch das allgemeine Interesse am Armee-Gepäckmarsch und den Militärkämpfen noch gehoben werden dürfte.

)-( **Düsseldorf**, 9. März. Eine gemeingefährliche Warenhausdiebin hatte sich heute vor der hiesigen Strafkammer, in der Person der Ehefrau Christian Schneider von hier zu verantworten. Wie durch die Zeugenvernehmung festgestellt wurde, hat die Angeklagte in Warenhäusern in zahlreichen deutschen Städten umfangreiche Diebstähle mit größtem Raffinement ausgeführt, dabei stets die wertvollsten Sachen gestohlen. Dem Gerichte lagen heute gestohlene Waren im Werte von über 4000 Mark vor. Am 26. Juli v. J. wurde die Diebin in einem hiesigen Schuhwarengeschäfte abgefaßt, als sie einem in ihrer Begleitung befindlichen Mädchen heimlich ein Paar Schuhe zugesteckt hatte. Sie wandte zu ihrer Verteidigung ein, daß sie stets ein unwiderstehlicher Hang zum Stehlen befalle, sobald sie ein Warenhaus betrete. Das Urteil gegen sie lautete auf 2½ Jahre Gefängnis, die mitangeklagte unverehelichte Gertrud Otto erhielt 3 Monate Gefängnis wegen Begünstigung.

## Vereins-Nachrichten.

** **Der Erfinder der Sonnenkraftmaschine**, Herr Frank Schumann, wird am Montag in der Deutschen Kolonialgesellschaft einen Vortrag über seine Erfindung halten. Der Vortrag findet im großen Saale der Lese statt.

** **Im Hansabund** wird am Dienstag abend Herr Dr. Liese aus Nanking, der seit 18 Jahren als Berater der chinesischen Regierung in China lebt, einen Vortrag über die Bedeutung Chinas für die Zukunft Deutschlands halten.

** **Kessenicher Liederkranz.** In der Generalversammlung des M.-G.-V. Kessenicher Liederkranz wurden in den Vorstand gewählt die Herren Aug. Esser 1. Vors., W. Gundermann 2. Vors., Heinr. Gierlich 1. Kassierer, Max Hingst 2. Kassierer, Heinr. Hammerschlag Schriftführer. Als Beisitzer wurden gewählt die Herren Jos. Schäfer 1., Jos. Homann 2., Christian Dingena 3. Beisitzer, als Fahnenträger Joh. Heeg, als Fahnenjunker Max Hingst und Jos. Schäfer; Jos. Schmitz und Heinr. Wicharz als Archivare, und als Kassen-Revisoren Heinr. Thiesen und Gerhard Braach.

** **In einer Delegiertenversammlung** der Alexander- und Franzer-Vereinigung in Rheinland und Westfalen, an der auch drei Bonner Vertreter teilnahmen, wurde bekannt gegeben, daß schon über 2200 Teilnehmer zu den Jubiläumsfeierlichkeiten der beiden Regimenter angemeldet sind. Weniger bemittelten Kameraden, besonders Kriegsveteranen können die Reisekosten zurückerstattet werden; auch kann freie Verpflegung und Nachtlager in der Kaserne gewährt werden. Für Bonn ist ein Sonderzug vorgesehen. Es ist ferner Gelegenheit geboten, das Völkerschlachtdenkmal in Leipzig zu besichtigen. Die Hin- und Rückfahrt nach Berlin wird nur 6 Mark kosten.

**Die heutige Nummer umfasst 10 Seiten.**

## Aus Bonn.

Bonn, 13. März.

:=: **Die Referendarprüfung** haben gestern von drei Kandidaten bestanden die Herren Jakob Urbach aus Kerpen und Franz Eisenhuth aus Aachen. — Die nächste Prüfung findet heute statt.

):( **Jubiläum.** Am 14. d. Mts. kann Herr Karl Vogt, Schriftsetzer bei der Firma Georgi, auf eine 30jährige Tätigkeit bei dieser Firma zurückblicken.

):( **Zum Handelslehrer der Stadt Flensburg** wurde Herr Dipl.-Handelslehrer Nissen von der hiesigen städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule gewählt.

:=: **Vermißt** werden zwei Studenten der Medizin, und zwar ist ein Student seit dem 1. März nicht mehr gesehen worden. Auch in Brühl, wo er seinen Wohnsitz hat, ist über seinen Verbleib nichts bekannt. Seit dem 6. März abends wird ferner der Student Erich Thorspeecken aus Bremen vermißt. Auch hier hat man keinen Anhalt über seinen Verbleib. Alle Nachforschungen waren bis jetzt vergebens.

)( **Der Rheinische Sängerbund**, der bekanntlich beschlossen hatte, ein großes künstlerisches Konzert seiner Bundesvereine in der Kölner Werkbund-Ausstellung zu veranstalten, ist von diesem Beschlusse zurückgetreten, da die Erbauung einer Halle zu große Kosten verursachte. Der Sängerbund stellt es in das Ermessen der einzelnen Bundesvereine, in der Festhalle der Ausstellung zu konzertieren.

):( **Das Ziskovensche Konservatorium** veranstaltet am kommenden Sonntag im kleinen Saale des Bürger-Vereins zum Besten der Waldschule ein Schülerkonzert.

* **Abgefaßte Diebe.** In einer Fabrik in Kalk entwendeten zwei etwa 15jährige Arbeiter für mehrere hundert Mark Metall. Als die Diebe hier in Bonn versuchten, das Metall zu verkaufen, wurden sie von der hiesigen Polizei abgefaßt, wobei sie den Diebstahl eingestanden haben.

:=: **Zur Eisenbahnfrage** können wir noch mitteilen, daß die von dem Geh. Baurat Schwechten, dem Erbauer der Kölner Hohenzollernbrücke, ausgearbeiteten Pläne, namentlich eine Ansicht des Kaiserplatzes und der Poppelsdorfer Allee mit den durch die halbe Tieferlegung und die Höherlegung eintretenden Veränderungen, schon vor längerer Zeit dem Kaiser vorgelegen haben, und daß der Kaiser sich mit der Hochlegung einverstanden erklärt hat.

Bei der Eisenbahnverwaltung ruht die Frage augenblicklich noch, weil sie die Absicht hatte, die Bahn umzulegen und dazu von der Stadt einen Zuschuß verlangte, der etwa vier Millionen Mark betragen sollte.

Da das Generalkommando die Sache jetzt aufgegriffen hat, unter der schon neulich von uns angeführten Begründung, wird die Sache schon bald wieder in Fluß kommen. Die Höherlegung macht, vom Kaiserplatz aus gesehen, übrigens gar keinen üblen Eindruck. Ob sie aber durchgeführt wird, erscheint noch fraglich.

)( **Sommer-Wohnung und Steuerpflicht.** Ein grundsätzlich interessanter Rechtsstreit von erheblicher Bedeutung für die Gemeinden drehte sich um die Frage, ob der Bürgermeister zu Rideggen berechtigt war, einen Teil der Besteuerung des Einkommens des Fabrikanten B. zu Düren, eines Millionärs, für sich zu beanspruchen, weil B. in Rideggen ein standesgemäß eingerichtetes, aber nur im Sommer bewohnbares Wohnhaus besitzt, in dem er und seine Familie sich in verschiedenen Sommern längere Zeit aufhielten. Düren beanspruchte die ganze Steuer für sich allein; der Streit drehte sich um etwa 7000 Mk. Der Bezirksausschuß erklärte Düren allein für steuerberechtigt und wies die Steueransprüche von Rideggen ab. Er nahm weder an, daß B. in R. einen Wohnsitz im Sinne des Gesetzes, noch einen Aufenthalt von 90 Tagen gehabt habe. Nur beim Zutreffen einer dieser beiden Voraussetzungen sei das Besteuerungsrecht Rideggens gegeben gewesen. R. legte gegen die Entscheidung Revision ein, der jedoch das Oberverwaltungsgericht den Erfolg versagte.

:=: **Zum Generalpardon.** Das Mehr an Staatseinkommensteuer beträgt in diesem Jahre nach oberflächlicher Schätzung für die drei Kreise Bonn-Stadt, Bonn-Land und Siegkreis 500 000 Mk., in Bonn-Stadt allein 320 000 Mk. Die Vorteile des Generalpardons kommen den Interessenten nur noch bis 15. April zugute. Wer also seine gemachten Angaben noch berichtigen will, muß dies bis zu diesem Termin bewerkstelligen, da später eingehende Berichtigungen nicht mehr Straffreiheit genießen und zur Anzeige gebracht werden müssen.

Von den 320 000 Mark werden hier 130 Prozent Gemeindeeinkommensteuer erhoben, so daß die Mehreinnahme für die Stadt Bonn tatsächlich 416 000 Mark ausmacht, mithin 346 000 Mark mehr, als man angenommen hatte. Der Gesamtmehrbetrag, der an Staats- und Gemeinde-Einkommensteuer in Bonn veranlagt wird, stellt sich mithin auf 736 000 Mark. Das kommende Jahr wird sich dadurch für die Stadt Bonn recht günstig stellen.

):( **Die neue Arbeitsordnung für die städtischen Betriebe in Bonn.** Es wird uns geschrieben: Die in der letzten Stadtverordneten-Versammlung beschlossene Arbeitsordnung war am Mittwoch, 11. März, Gegenstand der Verhandlung einer stark besuchten Versammlung der städtischen Arbeiter. Dieselbe fand im Saale des Herrn Bertram statt. Herr Stadtverordneter Wellmann erläuterte in eingehender Weise die Arbeitsordnung. Als ganzes betrachtet stelle sie gegenüber den jetzigen Verhältnissen einen erfreulichen Fortschritt dar, denn nunmehr würden die Arbeitsverhältnisse für alle Betriebe in einheitlicher Weise geregelt, was im Interesse beider Teile gelegen sei. Auch bezüglich der zu gewährenden Vergünstigungen, so bei Krankheitsfällen, militärischen Uebungen, Urlaub u. a. seien Verbesserungen eingetreten. Zu begrüßen sei die Einführung der Arbeiterausschüsse für alle Betriebe, die hoffentlich segensreiche Tätigkeit entfalten würden. Sei insofern die Arbeitsordnung als ein Fortschritt zu verzeichnen, so sei aber umsomehr zu bedauern, daß der § 21, der besondere Lohnzuschläge für Ueberarbeit, Nacht- und Sonntagsarbeit vorgesehen habe, gestrichen wurde, trotzdem die städtische Verwaltung selbst energisch für dessen Beibehaltung eingetreten sei. Hoffentlich werde aber das Versprechen, diese Zuschläge in die Lohnordnung aufzunehmen, auch erfüllt und den Arbeitern, deren Einigkeit und Geschlossenheit ihn mit großer Freude erfülle, keine neue Enttäuschung bereitet. — In der Diskussion gab der Vorsitzende des Zentralverbandes der Gemeindearbeiter und Straßenbahner Deutschlands, Stadtverordneter Dedenbach-Köln, seiner Genugtuung Ausdruck über die neue Arbeitsordnung. Es müsse natürlich danach gestrebt werden, die noch vorhandenen Mängel zu beseitigen. Bei der Schaffung der neuen Lohnordnung möge man auch die Arbeiterausschüsse hören.

Die Versammlung nahm einstimmig folgende Entschließung an:

„Die heutige stark besuchte Versammlung der städtischen Arbeiter gibt ihrer Genugtuung über die Schaffung einer Allgemeinen Arbeitsordnung Ausdruck. Sie erblickt darin einen weiteren Fortschritt in der Verbesserung der Arbeitsverhältnisse. Jedoch bedauert die Versammlung die Streichung des § 21, betreffend die Zuschläge für Ueberstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit. Die Versammlung gibt jedoch der Erwartung Ausdruck, daß diese Zuschläge in die neue Lohnordnung im vollen Umfange aufgenommen werden, sowie ferner, daß diese Lohnordnung baldigst unter Berücksichtigung der Anträge der Arbeiter geschaffen wird."

* **Die goldene Feldbinde.** Das Sanitätsoffizierkorps ist, wie erinnerlich, vor kurzem aus Anlaß des Jubiläums der Militärärztlichen Gesellschaft in gewissen Aeußerlichkeiten dem Offizierkorps gleichgestellt worden. Unter andern wurde den Sanitätsoffizieren auch das Recht verliehen, eine Feldbinde zu tragen. Aus der jetzt im Armeeverordnungsblatt veröffentlichten Beschreibung dieser Feldbinde geht aber hervor, daß doch noch ein Unterschied zwischen Sanitätsoffizieren und Offizieren gemacht wird, denn die Feldbinde für Sanitätsoffiziere ist nicht aus Silber, wie die der Offiziere, sondern aus Gold, und hat auf dem Schloß neben dem königlichen Namenszug zwei Aeskulapstäbe. Ferner sind Leibgurt und Schieber mit zwei Millimeter breiten Vorstößen von kornblumenblauem Samt versehen. Die Binde wird von den Sanitätsoffizieren in allen Fällen angelegt, in denen Offiziere Schärpe oder Feldbinde tragen.

+ Die „Rheinisch-Westfälische Frauengruppe für Volksbildung" hat anläßlich des Weihnachtsfestes wieder hunderte von guten Büchern verschenkt, und auch die „Kinderlese-

halle" hat durch ihre Erfolge bewiesen, daß sie ein im besten Sinn des Wortes zeitgemäßes Unternehmen ist. Aus dem zuerst ständig wechselnden kindlichen Lesepublikum hat sich im Lauf der Zeit ein regelmäßig wiederkehrender Kreis von jugendlichen Lesern und Leserinnen gebildet, deren Leseeifer und gutes Betragen einen herzerfreuenden Anblick gewähren. Es ist daher zu hoffen, daß sowohl die „Kinderlesehalle" als auch die Rh.-Westf. Frauengruppe für Volksbildung" auf die werktätige Beihilfe der Bewohner Bonns rechnen dürfen.

:-( **Der Rheinwasserstand** hatte hier gestern morgen mit 6,30 Meter seinen Höhepunkt erreicht. Allmählich macht sich ein Rückgang des Hochwassers bemerkbar. Gestern abend 8 Uhr zeigte der hiesige Pegel bereits einen Rückgang von 5 Zentimeter. Auch vom Oberrhein sowohl wie von der Mosel, vom Main und Neckar wird Zurückgehen des Wassers gemeldet, und so dürfte wohl die Ueberschwemmungsgefahr als beseitigt zu betrachten sein. Starkes Hochwasser des Rheines um diese Zeit gilt in Schifferkreisen als Vorbote eines heißen Sommers. Im Jahre 1911 traf dies zu, ob auch in diesem Jahre, bleibt abzuwarten. Ueber Nacht ist das Wasser indes nur wenig gefallen; heute früh wurden hier noch 6,24 Meter Wasser gemessen. Der Trajektverkehr Bonn-Oberkassel mußte bereits gestern morgen gegen 310 Uhr wegen des hohen Wasserstandes eingestellt werden.

:-: **Die Feuerwehr** wurde gestern nachmittag telephonisch nach Dottendorf gerufen, wo in den Stallungen und in der Scheune des Landwirts Schmitz abermals Feuer ausgebrochen war. Als die Bonner Wehr ankam, war der Brand bereits durch die Ortsfeuerwehren gelöscht. (Wie erinnerlich, sind in der Sonntagnacht die Scheune und die Stallungen des Herrn Schmitz in Brand geraten. Als der Brandstiftung verdächtig war ein Schäfer verhaftet, aber mangels Beweises wieder freigelassen worden.)

## Letzte Post.

* **Berlin**, 12. März. Der Kaiser wohnte heute im Ministerium der öffentlichen Arbeiten einem mit der Vorführung zahlreicher Modelle verbundenen Vortrag bei, der von dem Vortragenden Rat im Ministerium Geh. Oberbaurat Hoogen über Anlagen zur Sicherung des Eisenbahnbetriebs gehalten wurde.

### Kaiser Wilhelm und Kreuzer „Bremen".

* **Berlin**, 12. März. Kaiser Wilhelm richtete an das Kommando S. M. S. „Bremen" folgende allerhöchste Order:

Nach fast zehnjähriger Auslandszeit ist mein kleiner Kreuzer „Bremen" in die Heimat zurückgekehrt. Ich entbiete hierzu der Besatzung meinen kaiserlichen Gruß. Mit Genugtuung habe ich während dieses ganzen Jahrzehnts verfolgt, wie das Schiff überall, wohin immer Aufgaben es führten, mit Ehren und Erfolg die Flagge gezeigt hat. Mehr als anderen Schiffen meiner Marine war es ihm vergönnt, zu Wasser und zu Lande in Notlagen helfend einzugreifen, die Anhänglichkeit an das alte Vaterland bei den Auslandsdeutschen zu wahren und zu erwecken, deutsches Ansehen, wo es bedroht schien, kräftig zu schützen und zu fördern und mit bewaffneter Hand für Leben und Gut bedrängter Deutscher einzustehen. Es ist mir ein Bedürfnis, das noch einmal zum Ausdruck zu bringen und den Besatzungen des Schiffes, die sich in treuer Pflichterfüllung bewährt haben, meinen kaiserlichen Dank und meine Anerkennung auszusprechen. Berlin, 11. März 1914 (gez.) Wilhelm I. R.

* **Berlin**, 12. März. Die Petitionskommission des Deutschen Reichstages beschäftigte sich mit einer Eingabe des Bundes Deutscher Architekten. Die Eingabe verlangt, daß über die beabsichtigte weitere Behandlung des für den Botschaftsneubau in Washington ausgeschriebenen Wettbewerbs öffentlich Mitteilung gemacht werde, und ersucht weiter die Regierung, dahin zu wirken, daß diese für das deutsche Kunstschaffen in hohem Grade bedeutsame Angelegenheit in einer Weise erledigt werde, die einer loyalen Auffassung und Durchführung des künstlerischen Wettbewerbswesens und damit den berechtigten Forderungen der gesamten Künstlerschaft entspricht. Die Kommission erkannte schließlich allgemein an, daß das Verfahren der Regierung vom rechtlichen Standpunkt aus nicht zu beanstanden sei; es wurde aber der Meinung Ausdruck gegeben, daß man eine Bevorzugung bestimmter Personen keineswegs wünsche. Der erste Teil der Petition wurde durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt, der zweite zur Berücksichtigung überwiesen.

* **Berlin**, 12. März. Wie verlautet, ist die Vorlage über die Vereinigung der Stadt Mülheim und der Gemeinde Merheim mit Köln nunmehr dem Abgeordnetenhause zugegangen und auf die Tagesordnung der Sitzung am nächsten Dienstag, den 17. ds. Mts., gesetzt worden.

### Trauerfeier für Fürstbischof v. Kopp.

* **Berlin**, 12. März. Heute vormittag 10 Uhr wurde in der St. Hedwigskirche eine Trauerfeier für den Kardinal Dr. v. Kopp abgehalten. In Vertretung des Kaisers war Generaloberst v. Kessel erschienen, in Vertretung der Kaiserin Kammerherr v. Winterfeld; ferner waren u. a. anwesend: der Reichskanzler, der Kultusminister v. Trott zu Solz, die Minister v. Schorlemer-Lieser, Lentze, v. Dallwitz, Minister a. D. v. Studt, Hausminister a. D. v. Wedel, Fürst zu Solms-Baruth, Fürst zu Fürstenberg, Herzog von Ratibor, Bürgermeister Reicke, Polizeipräsident v. Jagow, zahlreiche Mitglieder der Gesellschaft. Viele Vereine hatten sich mit ihren Bannern im Gotteshaus aufgestellt. Das Requiem zelebrierte der fürstbischöfliche Delegat Kleinsidam.

* **Berlin**, 12. März. Wie der Telegraphen-Union von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, kommt als aussichtsreichster und der Regierung genehmer Kandidat für die Nachfolgeschaft des Fürstbischofs Dr. Kopp der derzeitige Bischof von Paderborn, Dr. Schulte, in Betracht. Dr. Schulte steht im 42. Lebensjahr und ist unter den deutschen Kirchenfürsten der jüngste.

* **Berlin**, 12. März. Der Kaiser hat nunmehr genehmigt, daß die Berliner Hauptstraße Unter den Linden untertunnelt wird, und zwar durch eine Anlage von vier Geleisen, die in zwei Tunneln untergebracht werden sollen.

* **Berlin**, 12. März. Heute nacht kam es in der Saarbrückerstraße zu einem Exzeß, in dessen Verlauf zwei Kriminalbeamte von der Schußwaffe Gebrauch machen mußten und zwei Kutscher schwer verletzten. Die beiden angeschossenen Kutscher wurden als Polizeigefangene nach der Charité gebracht.

* **Mannheim**, 12. März. Die Frau des Schulinspektors Kinkel aus Mannheim hat auf seltsame Weise Selbstmord verübt. Sie goß Spiritus in eine Badewanne, zündete das Bad an und legte sich dann in die Flammen. Die Frau soll schwermütig gewesen sein.

* **Metz**, 13. März. Heute morgen 7 Uhr wurde im Hofe des Metzer Gefängnisses durch den Scharfrichter Siller aus Württemberg der Bergmann Johann Berresheim hingerichtet, der vor 2½ Jahren in Algringen in Lothringen im betrunkenen Zustand einen Arbeiter erstochen und einen Feldhüter durch Messerstiche so schwer verletzt hatte, daß der Tod kurz nachher eintrat.

* **Amsterdam**, 13. März. Der Schmuggel von Saccharin von Holland nach Deutschland und Oesterreich nimmt trotz der scharfen Aufsicht und Maßregeln immer größere Ausdehnung an. Es handelt sich um eine Schmugglerbande, die von Amsterdam aus durch ihre Mitglieder den Schmuggel betreibt.

* **Paris**, 13. März. Der Exzelsior meldet aus Bukarest, daß der 20jährige Sohn des rumänischen Kronprinzen Nikolaus beim Spiel mit einem Revolver gefallen ist und durch einen losgegangenen Schuß eine Handverletzung erlitten hat. Die Kugel habe entfernt werden können.

* **Paris**, 12. März. Wie aus Grisolles gemeldet wird, ist an dem Oberleutnant v. Winterfeldt mit gutem Erfolg eine Operation ausgeführt worden. Es handelte sich um einen sehr ernsten Eingriff in die Nierengegend.

* **Boulogne sur Mer**, 12. März. Der Dampfer Kap Trafalgar mit dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich an Bord ist hier angekommen. An Bord alles wohl.

* **Kopenhagen**, 12. März. Der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg trafen heute abend 6,45 Uhr hier ein.

* **London**, 12. März. Anhängerinnen des Frauenstimmrechts haben gestern nacht ein Haus in Stewarton in der Grafschaft Ayr in Brand gesteckt, um gegen die Verhaftung der Frau Pankhurst Einspruch zu erheben. — Die Anhängerin des Frauenstimmrechts Mary Richardsohn wurde heute wegen Beschädigung der Venus des Velazquez in der Nationalgalerie zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

* **New-York**, 13. März. George Westinghouse, der Erfinder der Westinghouse-Luftbremse, ist heute gestorben. Er war Vorsitzender von etwa 30 Korporationen.

* **Melilla**, 13. März. Ein mit außerordentlicher Heftigkeit wütender Sturm brach in der vergangenen Nacht aus. Zahlreiche Fischerbarken sind gesunken. Die Besatzung mußte mit ungeheuren Schwierigkeiten gerettet werden. Mehrere Schiffe zerschellten am Kai und andere erlitten schwere Beschädigungen. Eine Riesenwelle schwemmte einen Kran weg.

* **Portland** (Oregon), 13. März. Sechs Häuserblocks sind durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Zwei Dampfer wurden von dem Feuer ergriffen und verbrannten. Der Schaden ist sehr groß.

### Das englische Marine-Budget.

* **London**, 12. März. Im Parlament werden heute die neuen Vorschläge der Admiralität vorgelegt werden. Das Marine-Budget für das kommende Jahr beträgt 1030 Millionen, also 4 Millionen mehr als für das laufende Finanzjahr. Der Mehrbedarf verteilt sich auf die große Bautätigkeit und die Vermehrung des Mannschaftsbestandes, sowie auf die erheblichen Baukosten der Kriegs-Werften von Rosyth und Portsmouth.

### Landwirtschaftliche Studienreise.

* **Berlin**, 12. März. Eine Studienfahrt der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft nach Südamerika wird im Herbst d. J. unter Führung von Professor Backhaus veranstaltet werden. Die Reise hat in der Hauptsache Argentinien zum Ziel, wird aber auch Landesteile der benachbarten Länder, so u. a. Chile, Brasilien, Uruguay und Paraguay berühren.

### Ordenschwindler Branco unter Gattenmordverdacht.

* **Berlin**, 12. März. Gegen den nach Verübung zahlreicher Ordenschwindeleien in Paris verhafteten Branco aus Berlin ist der Verdacht aufgetaucht, daß er den gewaltsamen Tod seiner Frau herbeigeführt habe. Die Berliner Staatsanwaltschaft hat die Pariser Staatsanwaltschaft ersucht, Branco nach Berlin auszuliefern.

### Selbstmord wegen 70 Mark Geldstrafe.

* **Stettin**, 12. März. In Stargard hat sich im Gerichtssaal nach Verkündigung des Urteils, das auf 70 Mark Geldstrafe lautete, der Korbmachermeister Mathias erschossen.

### Englische Schul-Inspektionsreise.

* **Berlin**, 12. März. Der englische Unterrichtsminister Pease, der die öffentlichen Schulen Deutschlands zu besichtigen wünscht, ist heute vormittag von München kommend hier eingetroffen und im Hotel Kaiserhof abgestiegen.

### Von der roten Woche.

* **Berlin**, 12. März. Die Zahl der Sistierungen von Personen, die das Plakat für die rote Woche angeklebt oder verteilt haben, beziffert sich auf mehr als 150.

### Ein Bürgermeister als Ehrendoktor.

* **Mannheim**, 12. März. Die medizinische Fakultät der Universität Erlangen hat dem hiesigen Oberbürgermeister Kutzer für seine hervorragenden Verdienste, die er sich um die der öffentlichen Gesundheitspflege dienenden Einrichtungen in seinem früheren Wirkungskreis erworben hat, den Ehrendoktortitel verliehen. Kutzer war, bevor er am 1. Januar 1914 seine Stellung hier als Oberbürgermeister antrat, Oberbürgermeister von Fürth in Bayern.

### Von Einbrechern niedergeschossen.

* **Magdeburg**, 12. März. Hier kam es heute nacht zu einer Schießerei, bei der ein Arbeiter und ein Schutzmann von Einbrechern, die von dem Arbeiter ertappt worden waren, niedergeschossen wurden.

### Ein Riesen-Falschmünzer-Prozeß.

* **Warschau**, 12. März. In Warschau beginnt ein Sensations-Prozeß gegen 74 Falschmünzer, die in Nizza, Sibirien und Warschau falsches Papiergeld absetzten. Der Prozeß soll etwa 3 Monate dauern. Es sind über tausend Zeugen geladen.

### Gemaßregelte Eisenbahner.

* **Brüssel**, 12. März. In einem soeben bekanntgewordenen Erlaß des neuen belgischen Eisenbahnministers werden 40 Stationsvorsteher, darunter solche von großen Bahnhöfen, im Dienstgrade zurückgesetzt oder entlassen. Den Grund dazu bildet eine Verabredung der Beamten, künstliche Verspätungen herbei zu führen, um die früher ausgesetzt gewesene Pünktlichkeitsprämie wieder zu erlangen.

### Für Schisportler.

* **Winterberg**, 12. März. Die Höhe des gefallenen Neuschnees beträgt bereits 25 Zentimeter, da es heute den ganzen Tag über schneite. Es herrscht zwei Grad Kälte. Das Schigelände ist wieder brauchbar.

### Ein französisches Torpedoboot gesunken.

* **Cherbourg**, 12. März. Bei einer Uebung der Panzerkreuzer und Torpedoboote riß infolge stürmischer See die Ankerkette des Torpedobootes, das als Zielschiff diente. Das Torpedoboot sank. Die Besatzung konnte gerettet werden.

### Ein Student als Spion.

* **Krakau**, 11. März. Die hiesige Polizei hat gestern bei einem Studenten, der verdächtig ist, zugunsten Rußlands zu spionieren, in dessen Wohnung eine Haussuchung vorgenommen, die außerordentlich belastende Schriftstücke zutage gefördert hat. Es steht fest, daß der Student in ständiger Verbindung mit dem russischen Generalstab in Warschau stand und von dem russischen Kriegsministerium ein regelmäßiges Monatshonorar bezog.

### Eine Bloßstellung des französischen Finanzministers Caillaux.

**Paris**, 13. März. Im Figaro wird ein Brief faksimiliert wiedergegeben, der die Unterschrift „Jo" trägt und anscheinend an eine Dame gerichtet ist. Diesen Brief soll der Finanzminister nach einer Kammersitzung geschrieben haben. Es heißt darin: „Ich habe einen großen Erfolg davongetragen. Ich habe die Einkommensteuer zerschmettert, indem ich mir den Anschein gab, sie zu verteidigen."

## Luftschiffahrt.

* **Berlin**, 13. März. Der Flieger Linnekogel hat den vor einigen Wochen von ihm durch den Flug mit Passagier aufgestellten Höhenrekord von 2430 Meter gestern nachmittag unter äußerst schwierigen Verhältnissen um 600 Meter überboten.

### Pégoud.

* **Berlin**, 12. März. Wie eine Korrespondenz meldet, wird Pégoud, der am 20. März in Johannisthal fliegen wollte, nicht hierher kommen. Die Untersuchung in der Affäre Dal Mistro ist zwar noch nicht abgeschlossen, doch erscheint Pégoud nach dem übereinstimmenden Urteil der italienischen Sachverständigen so schwer belastet, daß ein Verfahren gegen ihn eingeleitet werden dürfte. Pégoud, der sich noch in Wien befindet, ist nach Angabe seines Managers gegenwärtig schwer erkrankt und vermag deshalb die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen nicht zu widerlegen.

### Der verschwundene Aeroplan.

* **Luneville**, 12. März. Gestern nachmittag bemerkten Militärposten einen Aeroplan, der sich der Meurthe näherte. Plötzlich geriet das Flugzeug in einen Wirbel, stürzte kopfüber zu Boden und verschwand im Walde von Mondon. Man stellte sofort Nachforschungen an und durchsuchte den Wald, ohne von dem Aeroplan die geringste Spur zu entdecken. Die Recherchen werden fortgesetzt.

* **Straßburg**, 12. März. Zu dem aus Lunéville gemeldeten angeblichen Flugzeugunfall erfährt Wolffs Telegraphenbureau von seiten der Fliegerstationen in Metz und Straßburg, daß bei diesen Stationen kein Flugzeug abgängig ist.

* **Konstantinopel**, 12. März. Der zweite Militärflieger, Nuri, der es versuchte, von Konstantinopel nach Aegypten zu fliegen, ist gestern nachmittag in Jaffa zum Fluge nach Jerusalem aufgestiegen, aber nach kurzer Zeit ins Meer gestürzt. Nuri starb bald darauf an seinen Verletzungen. Sein Begleiter Hauptmann Ismail Hakki rettete sich durch Schwimmen.

## Vom Balkan.

### Proklamation des neuen Fürsten.

* **Durazzo**, 12. März. Dem „Temps" zufolge wird der Fürst von Albanien morgen folgende Proklamation an das Volk veröffentlichen:

Albanier! Heute tritt das freie und unabhängige Albanien in eine neue geschichtliche Aera ein. Das Geschick des Vaterlandes ist von jetzt an dem König, der Weisheit der Regierung und den vaterländischen Tugenden anvertraut. Der vor uns liegende Weg ist lang und dornenvoll. Aber kein Hindernis ist unüberwindlich für ein Volk, das auf berühmte Traditionen zurückblickt, und das, wie Ihr, den festen Willen zur Arbeit und zum Fortschritt hat. Unsere Pflicht und die unserer Nachfolger wird es immer sein, die Wohlfahrt der Nation mit allen Kräften anzustreben. Von diesen Gefühlen haben wir aus Euren Händen die albanische Krone angenommen. Albanier! Im Augenblick der Thronbesteigung erwarten wir, daß Ihr Euch alle um Euren Fürsten schart und mit Uns an der Erfüllung der nationalen Wünsche arbeitet.

Wilhelm I.

## Was geht in Rußland vor?

* **Berlin**, 13. März. Die „Germania" sagt in einem längeren Artikel mit der Ueberschrift: „Was geht in Rußland vor?": „Früher konnte die Petersburger Regierung ihre kriegerischen Absichten noch mit der Ausrede decken, es handle sich um bloße Manöver und Versuche, und konnte den später ausgebrochenen Balkankrieg vorschützen, unter dem Vorgeben, sie habe nur die Neutralität der österreichischen Monarchie und Rumäniens unterstützen wollen. Was aber jetzt? Macht Rußland etwa alle 18 Monate zur Probe mobil? Oder droht wieder ein Balkankrieg, der die Neutralität der Nachbarstaaten erheischt? Wir glauben, die Petersburger Regierung wäre um eine Antwort auf diese Frage sehr verlegen. Es bleibt nichts anderes übrig, als daß sich diese Rüstungen tatsächlich gegen Oesterreich-Ungarn zum Zwecke eines Offensivkrieges richten. Was dies aber für Deutschland heißt, ergibt sich aus dem deutsch-österreichischen Bündnis von selbst. (Siehe auch die Meldungen und den Leitartikel auf Seite 6.)

## Von Nah und Fern.

* **Köln**, 12. März. Eine Anzahl führender Verbände der selbständigen Kaufmannschaft, u. a. der „Verband deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche" (Sitz Hamburg), „Detaillisten-Verband von Rheinland und Westfalen", „Zentralausschuß der vereinigten Putzdetaillisten-Verbände Deutschlands", der „Verband deutscher Waren- und Kaufhäuser" sind übereingekommen, in Verbindung mit andern kaufmännischen Zentralverbänden auf Ende ds. Mts. eine große Protestkundgebung der selbständigen Kaufmannschaft nach Berlin zu berufen, um gegen die Beschlüsse der Reichstagskommission in Sachen des Sonntagsruhe-Gesetzes Verwahrung einzulegen.

* **Düsseldorf**, 12. März. Der Prozeß gegen den Defraudanten Bruning hat ein eigenartiges Nachspiel gehabt. Wie erinnerlich, war Bruning, nachdem er bei der Dresdener Bank in Berlin die Riesenunterschlagungen begangen hatte, nach der westfälischen Ortschaft Engter geflüchtet, wo er sich eine Zeitlang bei den Eheleuten Hatke aufhielt. Bruning übergab dem Hofbesitzer Hatke, seinem Schwager, einen Teil der veruntreuten Summe und ließ das Geld einmauern. Später wurde das Geld aus dem Versteck hervorgeholt, es fehlten aber 33 000 Mk. Die Folge davon war, daß die Dresdener Bank gegen die Eheleute Hatke einen Prozeß auf Herausgabe der 33 000 Mk. anstrengte. Bruning behauptete, daß kein Geld mehr vorhanden sei. Das Landgericht Osnabrück bestimmte im Verlauf des Prozesses, daß die Beklagten einen Eid zu leisten haben, daß sie nicht wissen, wo sich die 33 000 Mk. befinden. Leisten sie einen Eid, so wird die Klage zurückgenommen, verweigert einer der Beklagten den Eid, so werden sie zur Zahlung verurteilt. Frau Hatke hat jetzt in Anrath bei Düsseldorf, wo sie im Gefängnis sitzt, den Eid geleistet.

:-: **Hagen**, 11. März. In empfindlicher Weise geschädigt wurde der beim hiesigen Hauptpostamte seit kurzer Zeit angestellte Postanwärter Schröder. Dieser Tage wurde ihm von einem jungen Angestellten der Firma Bald u. Krüger hier eine Postanweisung über 700 Mk. vorgelegt, die er anstandslos auszahlte, da er das Fehlen der Quittung in der Eile übersehen hatte. Mit dem Betrage ist der Bursche durchgebrannt, und gelang es bisher nicht, seiner habhaft zu werden.

* **Duisburg**, 11. März. Im Bahnhof Uerdingen fuhr heute morgen ein in den Bahnhof fahrender Personenzug einem aus der Richtung Krefeld kommenden schwer beladenen Güterzug in die Flanke. Bei dem Zusammenstoß wurden fünf Wagen völlig zertrümmert und eine Lokomotive aus dem Geleise geschleudert. Die Zugbeamten konnten sich durch Abspringen retten. Der Verkehr auf der Strecke ist durch die Wagentrümmer unterbrochen. Der Sachschaden ist sehr bedeutend.

* **Berlin**, 12. März. Ein großer Brillantendiebstahl ist in Monte Carlo verübt worden. Dem mit seiner Gattin dort anwesenden Freiherrn Dr. Richard v. Eckardstein aus der Kolonie Grunewald wurden Brillanten und Perlen im Werte von etwa 175 000 Mark aus dem Hotelzimmer entwendet. Der Diebstahl wurde verübt, als sich Freiherr von Eckardstein mit seiner Gattin am Strande befand. Unter den gestohlenen Schmuckgegenständen befindet sich auch ein alter Familienschmuck. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet und verfolgt bereits eine bestimmte Spur.

* **Berlin**, 12. März. Zu der Meldung von der Beschädigung des Kaiser Friedrich-Denkmals in Charlottenburg berichtet die B. Z. am Mittag, daß es bisher noch nicht gelungen ist, die „Rote Woche" von dem Denkmal zu entfernen. An nicht weniger als vierzehn Stellen ist die Inschrift „Rote Woche" in das Denkmal — man möchte fast sagen — eingegraben worden, darunter dreimal in den Sockel. Auf der Vorderseite des Sockels befindet sich die Inschrift: „Kaiser Friedrich" Ueber das Wort Kaiser ist „Rote", über das Wort Friedrich „Woche" gemalt worden. Etwas höher auf dem Marmorsockel ist rechts die Rote Woche in der roten Anilinfarbe aufgetragen worden, und man sieht hier deutlich, daß die Versuche, die unwillkommenen Inschriften einfach wegzuwaschen, nur dazu geführt haben, daß die Farbe noch weiter um sich gefressen hat. In der gleichen Weise hat man auch die Inschriften auf den Stufen der Treppen rechts und links erfolglos wegzuwaschen versucht und damit nur erreicht, daß man jetzt neben den Inschriften große rote Flecke sieht, die den Eindruck hervorrufen, als sei dort Farbe verschüttet worden. Die anderen Inschriften auf den Sockeln neben den Treppen und auf der Balustrade hinter dem Denkmal hat man mit Chlorkalk überstrichen. Die Beschädigung des Denkmals muß nach den polizeilichen Ermittlungen in der Nacht zwischen zwei und vier Uhr vorgenommen worden sein.

* **Berlin**, 10. März. Die Firma A. Wertheim hatte im Jahre 1901 gegen die Firma Hermann Tietz Klage erhoben auf Entfernung der auf dem Dache des Geschäftshauses der letzteren in der Leipzigerstraße in der Form eines Globus angebrachten Leuchtkugel, und zwar mit der Begründung, daß diese Leuchtkugel das der Firma Wertheim geschützte Warenzeichen verletze. Die Klägerin ist damals kostenpflichtig abgewiesen worden und das Urteil ist rechtskräftig geworden. Im Frühjahr v. Js. hat die Firma A. Wertheim von neuem Klage gegen die Firma Tietz erhoben, und zwar nicht nur auf Entfernung dieses Globus, sondern auch auf Entfernung des Globus am Alexanderplatz sowie des gleichen Fassadenbestandteiles auf den Warenhäusern der Firma Hermann Tietz in Stuttgart und Straßburg, endlich auch auf Entfernung der kleinen in Kugelform gestalteten Laternen an der Fassade des Tietz'schen Neubaues am Dönhoffplatz. In dieser Sache stand am 3. Juli 1913 vor der 17. Kammer für Handelssachen des Landgerichts I Verhandlungstermin an mit dem Ergebnis, daß die Firma Wertheim kostenpflichtig abgewiesen wurde. Gegen dies Urteil hatte die Klägerin Berufung eingelegt. In dem am 7. März angestandenen Verhandlungstermin hat das Kammergericht die Berufung ohne in eine Beweisaufnahme einzutreten, kostenpflichtig zurückgewiesen.

## Sprechsaal.

**[7076] Für Besucher des Ennerts.** Das reizende Landschaftsbild, das uns die neuen elektrischen Bahnen erschlossen, veranlaßte uns am vergangenen Sonntag, eine Wanderung zu machen über den Höhenrücken, der sich von dem vielumstrittenen Ennert zu Schloß Birlinghoven hinzieht. Jedem wäre dieser Ausflug zu empfehlen, zumal das so träumerisch-still gelegene Schloß mit seinen alten, leider dem Verfall anheimgegebenen Parkanlagen der Mühe reichlich lohnt, wenn uns nicht ein bedauerliches Vorkommnis davon abriet.

Kurz hinter dem Dorfe Hoholz, das unmittelbar an den Schloßpark grenzt, wurden wir ohne jede Veranlassung in niederträchtiger Weise von einer Anzahl junger Burschen belästigt. In das auf der Straße in Tümpeln stehende Wasser warfen sie Steine und beschmutzten so unsere Kleider in erheblicher Weise. Als wir uns dies verbaten, warfen sie mit großer Zielsicherheit mit Steinen nach unseren Köpfen, so daß einer eine nicht unerhebliche Verletzung davontrug. Auf unsere erneute Aufforderung, ihre Ungehörigkeiten bleiben zu lassen, folgten zwar einige, andere schnitten Eichenstöcke ab, um uns damit zu Leibe zu rücken; schließlich bedrohten sie uns noch mit dem Messer! Ueber eine Stunde lang hatten wir uns gegen diese Flegeleien zu wehren, und bis vor Hangelar ließen sie nicht von uns ab. Welche Frechheit gehörte dazu, sich an uns erwachsene Personen heranzumachen, und wie würde die Sache ausgelaufen sein, wenn sie jüngere Herren oder gar Damen belästigt hätten! Hörten wir doch später von einem andern Herrn der dortigen Gegend, daß es das Sonntagsvergnügen der jungen Burschen wäre, Wanderer zu belästigen, zu raufen oder zu wildern! Es scheint wohl an der Zeit zu sein, sich der dortigen Jugend in entschiedenerer Weise anzunehmen, da trotz der exemplarischen Strafen der Gerichte Siegburg und Hennef eine Besserung nicht einzutreten scheint. Natürlich haben wir die Sache der Polizei angezeigt, und werden diese Burschen ihrer gerechten Strafe nicht entgehen.

Zwei Wanderer.

**[7079] Ueberhängende Bäume.** Vor einiger Zeit hieß es, daß sämtliche Bäume, die auf das Eigentum der Gemeinde überhängen, zurückgeschnitten werden müssen. Einige Einwohner befolgten die Anordnung, andere nicht, und sind auch bis heute der Aufforderung nicht nachgekommen. Da sollten die Beamten doch einmal gründlich kontrollieren. Einer für Viele.

## Oeffentliche Wetterdienststelle.

Meteorologisches Observatorium Aachen.
Nebenstelle Bonn.
Nördl. Breite 50° 44" Oestl. Länge v. G. 7, 6, Seehöhe 64 m.
Ortszeit 31 min. 37" sec. zurück gegen Mitteleuropäische Zeit.

Ausgabe: 13. März, 8½ Uhr vormittags.

**Wetteraussichten für Bonn und Umgegend** bis Samstag abend:

Wechselnde Bewölkung, strichweise Niederschläge, mild bei südwestlichen Winden.

**Wasserverhältnisse zu Bonn:**
Pegelstand: Gestern abend 62? cm, heute früh 624 cm.

TEE CHAMBARD
ist das angenehmste und beste Abführmittel.
Seit über 50 Jahren in Frankreich
als das beliebteste Mittel bekannt gegen
VERSTOPFUNG
Ist in allen Apotheken à Mk. 1 — erhältlich
Sennesbl. 45; Bingelkr. 15; Glaskraut, Malve, Althee, Minze, Melisse, Isop. je 5; Wundklee 6; Ringelbl. Kornbl. ...

## Schneiderin
erstkl., f. noch einige Kund., nicht außer d. Hause. Solide Preise. Frau Stein, Hundsgasse 38.

## Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung, Victoriastraße 22a.

In meinem Kurz-, Weiß- u. Wollwaren-Geschäft ist eine
## Lehrstelle
unter günstigen Bedingung. frei. Marie Biederbeck, Am Hof 12a.

## Brav. kath. Mädchen
vom Lande, 18—20 J. alt mit gut. Zeugn., findet sofort für Küche u. Hausarb. angenehme Stelle in bess. Privat-Haushalt. Schlafzim. a. d. Eta. Frau Heinr. Koch, Köln, Neumarkt 20, III.

## Tüchtiges Mädchen
für alle Hausarb. zum 15. März gesucht, Herwarthstr. 35, 2. Et.

## Braves Mädchen
für alle Arbeit gesucht, Kurfürstenstraße 61.

Gesucht ganz zuverläss., gew.
## Zweit- oder Drittmädchen
mit guten Empfehl. aus herrschaftl. Häusern, erfahren in bess. Zimmerarbeit u. Nähen. Schneidern erwünscht. Näh. in der Expedition.

## Kathol. Mädchen
für alle Hausarbeiten gesucht, Kölnstraße 99, 2. Etage.

Aeltere Dame sucht je ein tüchtiges **Küchen- u. Zweitmädchen** zum 1. Mai. Thomastraße 5.

**Welches br., kath. Mädchen** gleich welch. Alters, würde b. einem ält. Ehepaar, mit Zusicherung guter Behandl. und Familienanschl. unt. bescheidenen Ansprüchen Stelle auf lange Zeit nehmen. Offerten unt. W. 238. an die Exp.

Tüchtiges
## Mädchen
f. alle Hausarb. ges. Demselben ist Gelegenh. geb., sich in d. Küche auszub. **A. Funke. Hotel zur Löwenburg, Rhöndorf** a. Rh., Drachenfelserstr. 1.

## Lehrmädchen
für Geschäft, welches zugleich das Gardinen-Nähen erlernen kann, gesucht. **Plaucner Haus,** Gudenaugasse 14.

## Mädchen
17 Jahre, sucht Stelle in Haushalt für alle Arbeit. Näheres durch den Vormund Paulstraße 16, Part.

Suche sofort besseres
## Mädchen
nicht unter 17 J., z. Erlern. v. Küche u. Haushalt auf ein Jahr ohne gegenl. Vergütung. Luisenstr. 6.

## Brav. fleiß. Mädchen
für alle Hausarbeit sofort gesucht. Kreuzstraße 4. (4

## Junges Stundenmädchen
von 8—11 Uhr, leichte Hausarb. ges., Bornheimerstr. 29a, Laden.

## Mädchen
für häusliche Arbeit gesucht. 4) Bonnertalweg 77.

Aelt. Herr. auf klein. Etage, sucht per 1. April besseres
## braves Mädchen
für Küche u. Hausarbeit. Behandl. wie eigen. Kind. Off. unt. B. O. 10. an die Agent des G.-A. Godesberg. (4

## Braves Mädchen
kath., 16—18 J., für alle Arb., Haushalt 2 Pers., gesucht. 4) Goethestr. 10, Part.

## Lehrmädchen
aus achtbarer Familie, für jetzt oder später gesucht. (4 Peter Brohl, Sternstr. 64.

Gesucht für sofort ein ält.
## einfaches Fräulein
w. im Kochen u. all. Hausarb. perf. ist u. Liebe zu Kindern hat, auch ein jüngeres kräftiges
## Dienstmädchen
für häusl. Arbeit geg. hoh. Lohn. Frau Leopold Abraham, Nordstraße 71. (4

Suche für kl. Haush. ein braves, kath. **Mädchen,** d. mit der Hausfr. sämtl. Hausarbeiten verrichtet, mehr a. gute Behandl. als auf h. Lohn sieht, ev. Familienanschluß. Offerten u. A. B. 12. postl. **Linz am Rhein.** (4

Tüchtige, ältere
## Zimmermädchen
gesucht, sofort oder später. Meldung 2—4 Uhr nachmittags **Sanatorium Schloß Rheinblick** Godesberg bei Bonn. (4

Properes braves
## Zweitmädchen
gesucht. Keine Wäsche, auch kein Laden putzen. H. Dahlhausen, Dreieck 14. (4

Anständiges
## Mädchen
zu einem 11jähr. Jung. ges. Selbiges muß auch Hausarb. mit verricht., Bonngasse 28. (4

## Tücht. Fräulein
gesucht in der Restaurationsküche sowie am Büfett durchaus bewandert. Nur solche mit guten Zeugn. woll. sich bei. melden. Off. u. „Dünstereifel" a. d. Exp. (4

Tüchtige
## Erstwärterin
gesucht für Ende Septemb. bis Ende Dez. Angebote mit genauer Angabe der letzt. Stellen unter D. 946. Exped. (4

## Mädchen
eval., für alle Hausarbeit bei guter Behandlung z. 1. April gesucht. (4 Villa Josefine, Rhöndorf.

Junges, flott arbeitendes
## Fräulein
aus guter Familie für Stenographie und Schreibmaschine sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften unter M. R. 197. an die Exped. (4

## Aushülfe
für ganze od. halbe Tage gesucht. Rittershausstr. 5. (4

## Frau
zum Putzen und Waschen gesucht. Pützstraße 35. (7

## Saub. Mädchen
für alle Hausarbeit außer Wäsche bei hohem Lohn sofort gesucht. Näheres in der Exp.

Suche gutempfohlene (6
## Wasch- u. Putzfrau.
Godesberg, Bonnerstraße 137, Hochkreuz.

## Zweitmädchen
zum 15. März cr. ges. Pension Schorn, Baumschul-Allee 23.

## Jüng. Verkäuferin
der Galanterie-, Spiel-, Leder- u. Luxuswarenbranche gesucht. F. Bender, Bad Neuenahr. (6

Saub., ehrl. Mädchen für alle Hausarbeit zum 1. 4. gesucht. Vorstell. nachmittags Martinstraße 6, 1. Eta. (6

— Nähmädchen —
gesucht. Militärschneiderei. 6) Kasernenstr. 17, 1. Eta.

## Mädchen
für alle Hausarb. gesucht. Gute Behandlung. Lohn 25 Mark. Neuenahr, Villa Stillfried.

Näh. Auskunft Bonn, Münsterplatz 21a, 2. Eta., von 1—5. (5

## Kochlehrfräulein
für besseres Hotel-Restaurant gesucht. Offerten unter C. T. 4. an die Expedition.

## Jg. Verkäuferin
der Schuhbranche
gesucht. (5 W. Liebera, Markt 37.

## Lehrmädchen für Schuhwaren
## Lehrling für Konfektion
gegen Vergütung gesucht.
## Max Schild
Dreieck 5 Sternstr. 57.

## Erf. Küchenmädchen
welches die bürgerliche Küche gut versteht, und
## Zweitmädchen
welches die Pflege eines Kindes mitübernimmt, zu bald. Eintritt gesucht. Offerten unt. N. R. 886. an die Exped. (7

Zum 1. oder 15. April tücht.
## Küchenmädchen
gesucht, das die gute bürgerl. Küche versteht u. schon in bess. Häusern gedient hat. Vorzustellen von 49—10 oder 3—5. Frau Hofrat Beck, Poppelsdorfer Allee 40b. (7

## Lehrmädchen
für gemischtes Waren- u. Manufakturwarengeschäft aufs Land bei Familienanschluß gesucht. Off. u. G. 127. an die Exp.

## Propeces braves Mädchen
kath., welches die Küche u. alle Hausarb. versteht, für sofort od. 15. März geg. hohen Lohn gesucht. Gr. Wäsche außer dem Hause. Für Geschäftsräume u. Straße ist Putzfrau vorhanden. Wenzelgasse 7. (5

Selbständige
## Taillen- und Rockarbeiterinnen
sowie Zuarbeiterinnen per sofort u. später gesucht. C. Behre Söhne. (7

## Aelt. brav. Mädchen
ges., w. ev. zu Hause schlaf. kann. Blittersdorferstr. 109c. (5

## Lehrmädchen
Suche für mein Papier- und Schreibwaren-Geschäft zu Ostern ein Lehrmädchen mit gut. Schulbildung. Offerten u. N. W. 17. an die Exped. (7

## Zweitmädchen
für alle Hausarbeit gesucht. 1) Bismarckstraße 33.

## Zweitmädchen
gesucht. Nur s. d. **schon gedient,** woll. s. m. Ev. **Aushülfe. Geheimrat Schroeder,** Colmantstraße 43.

## Stundenfrau
gesucht, morgens 9—11 u. nachmittags 2—3 Uhr, Marienstr. 15, 1. Et. Vorstellen morgens. (5

## Köchinnen, Küchen- u. Zweitmädchen
gegen hohen Lohn gesucht für hier u. ausw. Frau Johann Wedemeyer, Stellenverm., Wenzelgasse 24, I. (5

Wegen
# vollständ. Umbaues
aussergewöhnlicher Verkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Grosse Auswahl. Enorm billige Preise.

**Gardinen, Gardinenstoffe, Allover-Nets, Ueber-Gardinen, Portièren, Dekorationen, Tisch-, Divandecken, Treppenläufer, Teppiche, Clubsessel**

# A. Gottwald, Bonn
Am Hof 5. Am Hof 5. (5

Für Kolonialw. und Delikatessen wird für bald junges
## Mädchen
gesucht, welches Gelegenheit hat sich als **Verkäuferin** auszubilden. Off. m. Gehaltsansprüchen u. R. H. 50. Exped.

Suche für mein Papier- Buch- und Spielwaren-Geschäft ein
**Lehrmädchen**
v. einfachen aber braven Eltern. Selb. wird auch in all. Teilen d. Haush. angelernt, ohne gegenl. Vergütung, bei Familien-Anschl. Off. u. C. M. 245. a. d. Exp.

Fräulein, bisher in (4
## Damenschneiderin
tätig, sucht Stelle bei Schneiderin od. im Geschäft. Off. z. f. Vorgebirgstr. 6, 4. Eta.

Ordentliches zuverlässiges
## Mädchen
sucht Stelle zum Alleindienen in kl. herrsch. Haushalt. Off. unt. E. R. 552. an die Exp.

**Besseres Mädchen**
perfekt im Nähen, Schneidern und in allen sonstigen Hausarbeiten, seit 2 Jahren in bester. Hause tätig, sucht Stellung wo ihm Gelegenheit zur Erlernung d. Küche gegeben ist. Schriftl. Angebote u. R. 76. an d. Expedit. (4

Junge Frau sucht noch einige Kunden außer dem Hause im Bügeln. Näheres Dorotheenstraße 41.

## Tüchtiges Mädchen
sucht sofort Stelle a. d. Lande, Nähe Bonn, in frauenl. Hausb. Off. u. T. M. 505. an d. Exp.

## Postsekretärstochter
im Haush. g. angel., wünscht i. kinderl. Hause die feine Küche zu erlernen. Taschengeld erw. Off. u. C. L. 100. hauptpostl. Aachen.

**Aelteres Mädchen**
mit gut. Zeugn. sucht f. morg. Stundenstelle (8—11 od. 12 Uhr) Immenburgstraße 21. (6

Tüchtige, ältere
## Köchin
mit gut. Zeugn., im Backen u. Einmachen etc. durchaus erf., sucht Stell. in Hotel o. in größ. herrsch. Haush., hier od. ausw. Off. u. G. S. 19. Exp.

## Bess. Mädchen
sucht Stelle, wo es sich unter Leitung der Hausfrau im Kochen weiter ausbilden kann, am liebsten in Bonn. Offert. unt. F. S. 6355. an die Exp. (6

**Beamtentochter** (18 J.) in ungekünd. Stellung, mit allen Büroarb. vertr., tücht. in Stenogr. u. Maschinenschr., sucht Stelle als
## Privatsekretärin
od. dergl. in Bonn od. Umgeg. (6 Off. u. F. W. 18. a. d. Exp.

## Tüchtige Büglerin
sucht für sof. dauernde Beschäft. O. u. S. 200. an die Exp. (7

Ja. prop. Frau f. Stundenarb. morg. u. mitt. je 2—3 Std., Bonnertalweg 317. (6

Zwei junge, tüchtige (6
## Servierfräulein
mit best. Zeugn. suchen Stell. für die Saison, möal zusamm. Off. unt. Z. M. 21. Exped.

## Fräulein
welches schon läng. Zeit beim Arzt tätig, perfekt kochen und nähen kann, sucht pass. Stelle. Off. u. H. R. 1300. Exp. (6

Junges Mädchen, 18 J., sucht Stelle **Zweitmädchen** in ll. herrsch. Haush., Immenburgst. 21.

Kath. 19jähriges
## Mädchen
vom Lande, gut angelernt, noch nicht gedient, sucht Stelle wo ihm Gelegenheit geboten ist, die bürgerliche Küche zu erlernen. Angeb. u. E. M. 100. postl. Weiß b. Köln.

## Haushälterin.
Suche sofort Stelle als Haushälterin, am liebst. zu einzelnem Herrn oder frauenl. Geschäftshaus. Fr. Scheller, Köln-Ehrenfeld, Kruppstr. 38. (6

## Alleinsteh. Herr
auf d. Lande, s. alleinst., kath. Person, um d. 50er Jahre, zur Führ. s. Haushalt geg. kleine Vergütung. Leichte Lebensstellung. Off. m. Alter u. bish. Tätigk. unter H. 208. an die Exp. (7

Suche f. m. Tochter e. Pension in Bonn bei z. Erlernung d. Haush. Frau Blump, Bielefeld in Old.

## Bess. Mädchen
welches in herrschaftl. Hause gedient hat, sucht Stellung als Zweitmädchen oder allein. Off. unter D. A. 722. Exped. (7

## Einf. ev. Fräulein
welches den Haushalt führt, der bis zum 1. April aufgegeb. wird, sucht pass. Stelle, oder als einfache Köchin, zum 15. April. Off. unter L. L., Siegburg, Frankfurterstr. 51. (6

## Besseres Mädchen
17 J. alt, welches das Nähen gelernt, sucht passende Stelle, am liebsten bei Kindern. **Käthe Bois, Düren** (Rheinl.), Kölnstraße 18a. (7

## Einf. Fräulein
in Küche und Haushalt erfahr., sucht Stelle als Stütze od. Beiköchin in besserem Restaurant oder Hotel. Beste Zeugnisse. Off. u. K. S. 120. Exped. (6

Suche für meine Tochter, 18 J. alt (Töchterschulbild.), geeign.
## Pension
in feiner, kath. Familie oder entspr. kl. Pension zwecks Ausbildung im Haushalt u. Vervollkommnung der gesellschaftl. Umgangsformen. Off. mit Ref. und Pensionspreis unter F. F. 632. an die Exped. (6

## Kontoristin
perfekt in allen Büroarbeiten, Stenogr., Maschinschr., Kassen-, Lohn-, Inval.-Wes., sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellg. per 1. April od. später für Bonn oder auswärts. Off. unt. F. M. 24. an die Exped.

## Jg. anständ. Fräulein
sucht sofort Stellung vormittags bis nachmitt. 4 Uhr zu Kindern od. im Haushalt od. bei einz. Dame. Ida P., Am Botanischen Garten 20, 1. Etage. (6

## Junge Kontoristin
mit höher. Schulbildung und engl. u. franz. Sprachkenntnissen sucht Stelle auf kaufmännisch. Bureau. Off. unt. H. R. 491. an die Exp. (1

## 1. Etage
2 Zimmer u. Küche zu verm. Kessenich, Bergstr. 39. (5

**Godesberg.**
Schöne 1. Et., 3 Zim. mit Ver., Küche u. Mani., i. d. Max-Franzstraße, am Kurpark bad. sch., ruh. Lage, p. 1. Apr. zu verm. Näh. Max-Franzstraße 15, 1. Eta., Godesberg. (5

## Stallungen, Garage
und Burschenzimmer mit allen Bequeml. zu vermieten. (6 Simrockstraße 20.

**3-Zimmerwohnung**
im 1. Stock, Blücherstr. 4, mit Küche, Mani., 2 Kellerräumen, 2 Veranden verletzungshalber z. 1. April zu verm. Mietpr. jährl. 600 Mk. einschl. Wassergeld und Kanalgebühren. Näheres daselbst oder Reuterstr. 8, 2. Etage. 6

## Sichere Existenz!
**Damen- u. Herren-Friseurgeschäft,** seit 6 Jahren bestehend, i. aufblühend. Industrieort, in sehr verkehrsreich. Straße, modern eingerichtet, sehr rent., wegen anderweit. Unternehm. spottbillig zu verkauf. Mietkontrakt längere Jahre und billiger Mietspreis. Nur Ia. Friseure wollen sich melden. Off. u. H. D. 64. Exp. (5

## Godesberg. Laden
mit od. ohne Wohn., vorzüglichste Lage, sogl. oder später zu vermieten. Postfach 20. Godesberg. (5

Junges Ehepaar mit einem Kinde sucht zum 1. April
**2 Zim., Küche u. Mansarde**
Off. u. G. 508. an Exp. (5

## 1. Etage
4 Zimmer Küche und Mansarde per 15. April oder später zu verm., Nöggerathstraße 2. (7

## Abgeschl. 2. Etage
3 Zim. u. Küche an ruh. Fam. zu verm., Ackerstr. 4—6. (6

## Geschäftshaus
in günstigster Lage, Sternstr. 48 in Bonn, zu verkaufen oder nach erfolgtem Umbau sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Schon, Meckenheimerstraße 44a.

## Zu vermieten
kl. Ladenlokal, 2 Zimmer und geb. Veranda. Offert. unter E. H. 103. an die Exped.

## Abgeschloss. 2. Etage
6 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten. Weberstraße 3.

Erstklassige
## Ladenlokale
in prima Lage zum 1. April zu vermieten. Off. u. G. B. 110. a. d. Exp.

## Terrain
7 Ar, Altstadt, zwischen Markt u. Güterbahnhof, mit Hintergebäuden, Schuppen etc., für jed. Geschäft geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, evtl. wird für Neubau noch Baukapital gegeben. Off. u. „Günstig 100" an die Exped.

## Herrsch. 1. Etage
4 Z., Küche etc., abgeschl., zum 15. Mai an nur ruh. Leute zu vermieten, Rosenstraße 25.

Erste Etage
3 Zim. u. Küche z. 15. Mai an nur ruh. Leute zu vermieten, Florentinusgraben 25a.

## 1. Etage
2 oder 3 Zimmer mit Veranda zu vermieten. Königstraße 9.

## Abgeschl. 1. Etage
6 Räume mit Veranda, zu vermieten. Nordstraße 89.

**Das Haus Baumschul-Allee 7**
mit großem Garten (18 ar 77 qm) ist unter günstigen Bedingungen sofort preisw.
**zu verkaufen.**
Näh. Franziskanerstraße 9, I., oder Wilhelmstraße 11.

Das Haus
## Händelstraße 9
am Baumschul-Wäldchen zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei den Herren Aachten od. Rechtsanwalt Coblenzer Essen, Zweigestr. 51.

## Oberpleis
in der Nähe d. Siebengeb. 2 schöne Wohnhäuser, mit 7 u. 9 Räumen, in prachtvoller Lage, in der Mitte d. Dorfes geleg., m. Waschküche, Wasserleitung, elektr. Licht u. etwas Gart., an ruh. Fam. zu vermieten. Nähere Auskunft ert. Wilh. Lichtenberg II., Oberpleis.

## Wohnung
abgesch. Korridor, 2 Zimm. gr. Küche (Kochgas), Mani., Bleiche vorh., z. 15. 5. cr. zu vermieten. Näh. Franzstr. 11, 2. Et. Das. auch 2-Zim.-Wohnung zu verm.

## 2. Etage
6 Zimmer, zusammen od. geteilt, zum 1. April zu vermieten. Näher. Heerstr. 61, im Laden.

## 3-Zimmerwohnung
zum 1. April zu vermieten. Kölnstraße 1.

2—3 unmöblierte
## Parterre-Zimmer
evtl. möbliert, an einz. Herrn od. Dame im ruh. Privathause zu vermieten. Hohenzollernstr. 25.

## Wohnung
2 Zimmer (Mittelbau) an nur ruhige Leute zum 1 April zu vermiet., Kasernenstr. 26.

## Einfamilienhäuser
kauf- und mietweise
in allen Lagen
**Alb. Meyer**
Fernspr. 1924. Thomastr. 4.
NB. Stets Gelegenheitskäufe. Chiffrierte Offerten werden nicht berücksichtigt.

## Brühl.
## Geschäftshaus
**Kölnstraße 11**
beste Lage, 2 große Schaufenster, Lagerhaus, für jedes Geschäft geeignet, bisher Filiale der „Hoffnung", zu vermieten oder zu verkaufen. Größe: 435 Quadratmet. Auskunft
**H. C. Schaa, Brühl.**
Telephon Nr. 6.

## Abgeschl. 1. Etage
6 Zimmer, Badezimmer, Küche, 1—2 Mani., nebst Zubehör im südl. Stadtteile per 1. oder 15. Mai zu vermieten. Näheres Bachstraße 39.

## 1. Etage
3 Zimmer und Küche mit Zentralheizung zu vermieten. Kaufmannstraße 51.

**2 kl. freundl. Zimmer** an 1—2 Personen zu vermieten Maxstrasse 21.

## Gr. leeres Zimmer
per 15. Mai zu vermieten. Zu erfr. Sterntorbrücke 12, 3. Et.

## Hochherrsch. Villa
mit großem Garten sof. bedeutend unt. Preis zu verkaufen.
**Mit die vornehmste Villa Godesbergs.**
Off. sub C. 8. an die Exp.

**Zu vermieten:**
Abgeschlossene
## 2. Etage
4 Zimmer, Küche etc.
**24 Bahnhofstr. 24.**

## Abgeschloss. 2. Etage
4 Zimmer, Küche, Veranda und Zubehör 15. Mai zu vermieten. Lessingstraße 52, I.

**2. Etage**
abgeschl., 6 Zim., Küche, Badez., 2 Erker, Zentralh., elektr. Licht etc., per 15. Mai billig zu vermieten. Auskunft Römerplatz 5, kl. Laden.

## 1 Zimmer u. Küche
in Einfamilienhaus an einzelne Dame per 1. 4. zu vermieten. Beuel, Kaiserstraße 76.

## Schöne 1. Etage
5 Zim., Veranda, Logg., Bad, Küche, 2 Mani. u. Zubeh. 85 Mk. Ferner 6 helle Zim. für Büros od. Engros-Lager 50 Mk. zu vermieten. Näh. bei Verwalter Schreeben, Vorgebirgstr. 56 II.

## Kinderloses Ehepaar
sucht kl. Wohnung geg. Hausarb. Off. u. A. B. 333. a. d. Exp.

## Elegante 1. Etage
3 gr. Zimmer, Küche, Mani. etc., renoviert, Bonnertalweg 70 zu vermieten.

## Kl. Einfamilienhaus
in Oberkassel, 8 Räume, Anbau und kl. Obsthof, für 6500 Mk zu verkauf. J. Th. Broich, Bonn, Graelanderstraße 85.

## Zweite Etage
3 Zimmer, Küche u. Mansarde zu vermieten. Hürseld, Friedrichstraße 21.

## Schöne Etage
4 Zim., Küche, Mani. u. gedeckte Veranda zu vermieten. Graelanderstraße 98.

## Villa
nahe Rhein, Saal und 22 Zimmer, 5 Morgen Obst- und Gemüsegarten, Stallung, Garage. Kutscherwohnung zu verkaufen. Villa mit 12 Zimm., 2 Morg. Obst- u. Gemüsegarten, Stallung, Garage, Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Speh, Honnef a. Rh., Beethovenstraße 29a. (5

## 1. Etage
3—4 Zimmer, Küche u. Mani., (Garten) zum 15. 5. zu verm. Bescheid Michaelstr. 2.

## Haus, Reuterstr. 76
(Halbvilla) in moderner Ausstattung mit Zentralheizung, elektr. Licht etc. ist zu verkaufen od. zu vermieten. Näheres bei Gebr. David, Kronprinzenstraße 25.

## Herrsch. Wohnung
von ca. 6 Räumen nebst Zubeh. zwischen Köln u. Bonn an der Uferbahn od. in Umgeg. von Bonn gesucht. Off. mit genauer Lage und Preisangabe sub H. 944. an die Expedition.

Alleinsteh. Dame sucht zwei **Zimmer u. Mansarde.** Off. unt. H. 512. an Exped. (5

Zum 1. Mai oder 1. Juli **abgeschlossenes** (5
## Hochparterre
oder 1. Etage, 6 Zimmer und Zubeh. in herrschaftl. Hause gesucht. Offerten unt. R. B. 35. an die Expedition. (5

## Einf. möbl. Zimmer
zu vermiet. Wachsbleiche 4. (5

## Wohnung gesucht.
2—3 Z., K. u. Mani., von sehr ruh. Fam. (3 Erw.) per 1. 4. 1914. (6 Off. unt. S. E. 1144. an Exp.

**Kleines Landhaus bei Bonn**
mit groß. Garten oder klein.
## Hotel-Restaurant
mit schön. Garten zu mieten, evtl. zu kaufen gesucht. Letzterenfalls müßten einige Landhausbaustellen an der Chaussee zwischen Honnef u. Rheinbreitbach in Rechn. gen. werd. Off. u. D. 5240. Exped. (5

## Grundstück gesucht
im südl. Stadtteil von Verein. Größe 120:80 Meter. **Rasen bevorzugt.** Offerten mit Preis unter A. B. 23. Exped. (7

Alleinsteh. sucht
## 2 Zimmer u. Küche
Part. Off. G. S. 7. postl. Bonn

## 2—3 Zimmer
und kl. Küche, möal. mit Veranda, in gut. Hause v. alleinst. Dame gesucht. Offerten unter O. P. 64. an die Exped.

## 2 geräum. Zimmer
zum 1. Mai gesucht. Offerten u. J. K. 406. an die Exped.

Nähe Infanterie-Kaserne
## 2—3 Zimmer
u. Küche zum 1. Mai zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter X. 9. an die Exped.

Zwei ruh. Damen suchen
## abgeschl. 1. Etage
4 Zim., Küche, Mans. in ruh., bess. Hause. Offerten mit Preis unter S. J. 35. an die Exp. (1

## Einzelne Dame
sucht im südl. Stadtteil Bonns erste Etage mit 3 Zimmern und Küche nebst häuslichen Bequeml. Meld. schriftlich Am Hof 28, I.

## Schöne 2-Zimmerwohnung
von jungem Ehepaar z. 1. April gesucht. Gefl. Off. mit Preisang. u. E. R. 996. an die Exp. (5

Alleinst. Dame sucht p. 1. 4.
## Wohnung
2 Zimmer u. Küche in guter Lage i. Pr. v. ca. 500 Mk. Off. u. P. L. 628. a. Exp. (1

## 2—3 Zimmer
u. Küche von Beamtenfamilie 3 Personen, zum 15. Mai gesucht. Offerten mit Preis unter E. R. 75. an die Expedition.

**Möbl. Zimmer**
1. Etage, Woche 3 Mk., Breitestraße 48. (5

## Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
am liebsten an Dauermieter in ruhig. Hause zu vermieten. Meckenheimerstraße 43. (5

## Möbl. Schlafzimmer
zu verm., Jakobstr. 7 1. Eta. (6

## Möbl. Mansarde
zu vermieten, Meckenheimerstraße 1a. (5

## 2 hübsch möbl. Zimmer
mit od. ohne Pension, womögl. in Privathause für bessere ältere Dame gesucht. (5 Fr.-Off. u. F. O. 178. Exp.

**Möbl. Zimmer** billig, a. Univ., Stockenstraße 8.

## Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer
sowie Einzel-Zimmer März od. später zu vermieten, Weberstr. 26 a. d. Lennéstr.

**Möbl. heizb. Mansarde** zu vermieten, Marstr. 30.

In feiner Familie findet eine zweite Gymnasiastin
## Pension.
Off. u. K. M. 435. a. d. Exp

## Möbl. Zimmer
elektr. Licht, Zentr.-Heiz., an ruh. Herrn od. Dame zu vermieten, Humboldtstr. 46.

Ja. Mädchen sucht p. 1. April
## möbl. Zimmer
in besserem Hause. Off. unter A. R. 944. an die Exped. (5

## 10—12000 Mark
1. Stelle vom Selbstdarleiher auf städtisches Objekt gesucht. Off. u. H. F. 1012 Exped. (5

## M. 18-20 000 II. Hyp.
innerhalb 70% der Taxe auf vornehmes städt. Objekt gesucht. Off. u. B. L. 14. a. d. Exp.

## 20 000 Mark
1. Hypothek gegen doppelte Sicherheit von pünktl. Zinszahler zu 4½—5 Proz. Zinsen sofort gesucht. Offerten unter T. 219. an die Exped. (6

## Suche 7000 Mark
auf 1. Hypothek. 5% Zinsen bei doppelter Sicherheit. Off. unt. D. J. 200. an die Exped. (7

## 3500 Mk.
auf gutes Geschäftshaus an 2. Stelle unter guter Sicherheit vom Selbstdarleiher per 15. Mai gesucht. Offerten unter A. R. 100. an die Exp.

## Baugelder 1. Hypothek
ca. 130 000 Mk. auf bestgel. Objekte, beste Lage, ges. Agent. verb. Off. u. E. B. 4100. a. d. Exp.

## Bankhypotheken
auch **Baugelder** unter günstigen Bedingungen.
**Alb. Meyer**
Fernspr. 1924. Thomastraße 4.

**Jubiläums-Vereinigung ehem. Alexander u. Franzer von Bonn und Umgegend.**

Zu der am Sonntag den 15. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, im Hotelrestaurant **Hähnchen** stattfindenden Versammlung laden wir hierdurch kameradschaftlich ein.

In Anbetracht der wichtigen Mitteilungen bitten wir die Kameraden, pünktlich u. vollzählig zu erscheinen. Ehemalige Alexander und Franzer die noch nicht Mitglied sind, können sich in dieser Versammlung zur Aufnahme melden.

Der Vorstand:
Carl Erdmann, Vorsitzender.

## Flechten Beinleiden Hautausschläge
Schriftliche Auskunft über gute Mittel umsonst durch: **Krankenschwester Marie** Adelheidstr. 13 B. WIESBADEN 13

## Sommersprossen
kann jeder in 10 Tagen gänzlich beseitigen. Auskunft kostenlos gegen Rückmarke. Frl. E. Loessin, Berlin, Seestr.

Männer u. Frauen, die bei
## Harnröhrenleiden
(Ausfluss frisch u. veraltet) alles umsonst angewandt, verlangen sofort kostenlos Auskunft über eine ganz unschädl. überall leicht durchzuführende Kur in verschlossenem Kuvert ohne jeden Aufdruck. Heilung in ca. 10 Tagen. Preis sehr mässig. Bei Nichterfolg Betrag zurück. Apotheker Dr A. Uecker in Niesverle —, (Nieder-Lausitz).

## In Massage
Hand- u. Fußpflege
empfiehlt sich Fr. Fritz Denker, Heerstraße 147, Telefon 1123. (Nur für Damen und Kinder).

## Geld v. Selbstgeber
geg. Schuldsch., Wechs., od. Bürgschaft. Ratenrückzahl. sowie 1. u. 2. Hyp., Ank. u. Beleih. v. Erbsch., Hyp. u. Forderung., Wechseldisk. d. J. Strack, General-Agentur, Stiftsplatz 4, Rckp.

**50000 Mk. an erster Stelle**
auf herrschaftliche Besitzung in vornehmst. Lage von Godesberg gef. Off. u. G. G. 309. Exped.

## 200 Mark
von jung. Geschäftsmann geg. gute Sicherheit u. Zinsen vom Selbstgeber gesucht: monatliche Rückz. nach Uebereink. Vermittler verbeten. Off. unter C. J. 13. an die Exped. (6

Fortzugshalber eleganter
## Salon
billig zu verkaufen. Offert. unt. T. W. 7008. Exp. (5

## Damen-Garderobe.
Kl. bess. Atelier fertigt sofort an einfache Kostüme . . 10 Mk
elegante Kostüme . . 14 Mk.
moderne Jackenkleider 22 Mk.
Röcke u. Blusen . . a 6 Mk.
— Pariser Journale. —
Angeb. u. P. F. 102. Exped.

**1500 bis 2000**
gebrauchte, noch gut erhaltene
## Hohldachziegel
zu verkaufen. Königswinter, Hauptstr. 114.

## Buchbinder sucht
noch Arbeiten zu Hause zu übernehmen, Bonnertalweg 47.

## Wegen Umzug
sehr. Möbel als Wäscheschrank, Weinschrank, Waschkommode, Bettstelle, Sofa usw. zu verkaufen, Bonnertalweg 113, Pt., anzusehen morgens.

Wegen Betriebsveränderung ist sofort ein 7jähr., fehlerfreies
## Pferd
(vorzüglicher Gänger) mit kompletem Geschirr, und leichter Federkasten-Wagen preiswert zu verkaufen. Wagen eignet sich für Milch-, Metzger- oder Bäckerwagen. Gerh. Lubberink, Ahrweiler, Wolfsgasse 5. (7

Zugfestes
## Ackerpferd
(von zweien die Wahl) billig abzugeben. (6 Beuel, Wilhelmstraße 120.

## Billiges Hühnerfutter!
Kleinweizen 11 M. p. 150 Pfd. Auspuzgerste 6.50 M. p. 100 Pfd. beides mit Sack, versendet gegen Nachnahme Rheinisch-Westfälischer Geflügelfutter-Versand, Neuß am Rhein.

## Rote Rhode Island
hochf. Spezialz., mehrf. präm. m. Ehr., 1., 2. u. 3. Pr., soeben Bonn 1. u. 3. Pr. Brut-eier Ddd. 4 Mk Aug. Müller, Lannesdorf bei Mehlem. (7

## Rehpinscher
Hündin (Salonhündch.), 2½ J. alt, sehr schönes, anhängliches Tier, wegzugsh. billig zu verkaufen. Offerten unter B. 254 an die Expedition. (4

## Langhaariger Teckel
schwarz mit rostroten Abzeichen, Rüde, Ausstellungsexemplar, sehr geeignet zur Zucht, äußerst wachsam, nur in gute Hände zu verkaufen. (7 Off. u. M. F. 909. a. d. Exp.

**Junger, männl.** (5
## Teckel
reine Rasse, zu kauf. gesucht. Off. u. J. P. 408. an Exped.

## Aus Bonn vor 100 Jahren.

März 1814.

Anfang März ordnete Generalgouverneur Gruner an, daß alle Beamten deutsche Amtsbezeichnungen zu führen hätten. Ein Pass, der ausserhalb des hiesigen Gouvernements gültig war, kostete 6 Frcs. und ein innerhalb des Gouvernements gültiger 2 Frcs. Den Beamten wurde auch eine Amtstracht von schwarzer Farbe vorgeschrieben.

Ein neuer Aufruf lud zur Bildung einer Freiwilligenschar ein, welche gegen die Franzosen kämpfen sollte. Es meldeten sich auch verschiedene junge Leute, um als Reiter in dieser Schar zu dienen. Sie fürchteten, hernach dazu gezwungen zu werden. Es wurde nochmals an Wein, Branntwein, Fleisch, Heu, Stroh, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Oel, Griesmehl usw. für 18000 Frcs. requiriert.

Aus der Gegend von Andernach kamen 2500 Mann sächsische Truppen an. Die meisten wurden aufs Land verlegt. Auch kamen nachts bergische Truppen mit 37 Karren Militäreffekten an, die am andern Tage von hier aus weiter befördert werden mussten. Die Truppen betrugen sich viel manierlicher als die vor einem Monate unter General von Tettenborn durchgekommenen Kosaken, denen die Bürgersnhaft eine gute Reise, aber kein baldiges Wiedersehen gewünscht hatte. Branntwein, Wein, Kaffee und Fleisch verlangten sie im Uebermass, aber Gemüse mochten sie garnicht. In mehreren Häusern hatten sie an einem Tage viermal Kaffee und ausserdem 10 bis 12 Flaschen Champagner und ausserdem noch Franzbranntwein, Rum oder Arak getrunken. Sie auszuquartieren war unmöglich, wel niemand solche Gäste verpflegen wollte. Auch der kommandierende General benahm sich sehr roh. Er lag beim Oberbürgermeister Grafen Belderbusch im Quartier. Beinahe hätte er auch einen von der Lesegesellschaft vor einigen Jahren angeschafften teuren Atlas von Deutschland und den benachbarten Staaten mitgenommen. Am 10. März kam auch der Graf von der Lippe, der an Stelle des verstorbenen Freiherrn von Schall zum Kommandanten des bergischen Landsturms ernannt worden war, unter Böllerschüssen an.

Auf Anordnung des Gouverneurs Herrn von Vincke wurde der ehemalige Fouragelieferant Herr Parmentier auf das rechte Rheinufer verwiesen, ebenso wie Herr Schmitz, der Besitzer der Kommende Mulendorf. Es wurde erzählt, er habe eine den Verbündeten nachteilige Zeitungsnachricht mit Wohlbehagen weitererzählt, und das sei dem Gouverneur hinterbracht worden. Es kamen eine Menge Truppen Grenadiere, Dragoner, Husaren, Kürrassiere usw. auch sächsische Artilleristen, die in Kohlenz über den Rhein gegangen waren, hier durch.

Am 13. März veröffentlichte das «Bönnische Wochenblatt» eine Mitteilung, wonach dem bisherigen Stadtkommandanten und Hauptmann des Siebengebirger Landsturms, Hofkammerrat Veit bewilligt wurde, in seine Heimat zurückzukehren. An seine Stelle wurde Domänenempfänger de Clair zum Stadtkommandanten von Bonn ernannt.

Der Maire der Stadt Bonn, Graf Belderbusch, nennt sich vom 8. März an Oberbürgermeister der Kreishauptstadt Bonn. Dagegen wird im «Bönnischen Wochenblatt» noch bis Ende Mai der Zivilstand der Mairie Bonn veröffentlicht.

## Zwei Helden

Preisgekrönter Roman
aus der Zeit vor hundert Jahren.
Von M. Trommershausen.

(Nachdruck verboten.)

14)

Die Nachricht war falsch. Aber Blücher wußte das nicht. Die heftigsten Seelenkämpfe folterten ihn. Ein Blücher und sich ergeben? Wiederum: war es recht, sich nutzlos abschlachten zu lassen?

Er knüpfte Unterhandlungen an.

Der französische Unterhändler war hocherfreut und erwies sich dem Gegner als sehr zuvorkommend.

„Ich habe eine Unterschrift unter die Kapitulation zu setzen," sagte Blücher drohend, „den Grund meiner Uebergabe."

„Das ist ungebräuchlich," wandte der Parlamentär ein.

„Ob ungebräuchlich oder nicht, ich bekomme meinen Willen, oder ich kapituliere nicht," donnerte Blücher mit funkelnden Augen.

Der Unterhändler verbeugte sich höflich.

„Ich willige ein."

Und Blücher schrieb unter die Urkunde sein berühmt gewordenes Wort: Ich kapituliere, weil ich kein Brot und keine Munition mehr habe.

Hirschfeld und Werder II wurden ins Rathaus abgeführt, wo man allmählich einen Teil der Gefangenen unterbrachte. Dort übergab man sie einem französischen Offizier.

Ueberrascht sah dieser Eugen in sein blutüberströmtes Gesicht. „Irre ich mich nicht? Leutnant von Hirschfeld?"

Es war Kapitän Laurent.

„Kaum hätte ich Sie wiedererkannt," fuhr der Franzose fort.

„Wir haben die Rollen getauscht," sagte Eugen finster.

„Zu meinem Glücke. Sie tun mir herzlich leid. Kommen Sie, ich will versuchen, Sie möglichst gut unterzubringen."

„Nicht ohne meinen Begleiter, Herr Kapitän."

„Auch gut."

Er führte beide mit sich fort.

„Sie sind verwundet?"

„Heute hat es nur scharfe Schrammen gesetzt. Aber ich habe seit Waren eine Wunde in der Seite, die wieder aufgebrochen ist," sagte Eugen ablehnend.

„Ich bedauere Sie."

„Um die Wunde?" Eugen lächelte bitter.

Kapitän Laurent stand einen Augenblick nachdenklich. Dann verließ er den kleinen Raum, dahin er die beiden Preußen gebracht hatte, und schloß ab.

Stumm stand Eugen am Fenster. Auch Marie wollte der Mut erlassen, den sie bisher bewahrt hatte.

Nach einer halben Stunde kehrte Laurent zurück Er brachte eine Schüssel Wasser und Verbandzeug, Brot und Käse und zwei französische Uniformröcke. Dann zog er ein Papier aus der Tasche.

„Hier ist ein Paß für Sie und Ihren Begleiter. Es ist nicht recht, was ich tue. Aber Sie haben mir Freundlichkeit bewiesen, und ich möchte mich erkenntlich zeigen. Sie müssen sehen, wie Sie damit durchkommen."

„Ich danke Ihnen, Kapitän."

„Eilen Sie. Die Unruhe in der Stadt ist Ihrer Flucht günstig. Benutzen Sie sie."

Er eilte weg und ließ die Tür offen.

Ohne ein Wort zu verlieren, machte Marie sich daran, Eugen das Gesicht zu waschen. Dann zog sie ihm den Rock aus und verband die Wunde. Beide zogen die französischen Uniformröcke an, steckten Brot und Paß in die Tasche und verließen das Zimmer.

Verschiedene Personen liefen an ihnen vorüber. Aber da sie ebenfalls eilig waren und sich wie Leute betrugen, die wichtige Dinge zu erledigen haben, hielt niemand sie auf. Auf der Straße herrschte die größte Verwirrung. An einzelnen Punkten wurde noch gekämpft, hier führte man einen Gefangenentransport, dort drangen die Soldaten plündernd in die Häuser. Mit flachen Säbelhieben trieben sie die Männer hinaus, belästigten die Frauen und Mädchen und ließen sich von ihnen Schränke und Truhen öffnen.

Wehklagen und Jammer erfüllte die Luft.

Ohne Besinnen stürzten sich die beiden Kameraden in das Getümmel und ließen sich eine Weile von dem Strome treiben. Zuerst suchten sie vorsichtig in dem Gewühl unterzutauchen; aber als sie merkten, daß jeder nur auf sich selber bedacht war, wurden sie kühner, reckten ihre Häupter hoch und nahmen Partei für diesen oder jenen, den sie trafen, je nachdem sich Gelegenheit dafür bot.

Am Burgtor war der Kampf beendet. Haufen von Toten und Verwundeten sperrten den Eingang zu. Sie mußten über die aufgewühlten Wälle steigen.

Auch draußen sah es entsetzlich aus. Marie versuchte das Gesicht abzuwenden. Aber wohin sollte sie blicken? Ueberall derselbe trostlose Anblick: zerstörte Häuser und Gärten, Leichen über Leichen, zum Teil gräßlich verstümmelt.

Fort, fort!

Allmählich ließen sie das furchtbare Schauspiel hinter sich Aufatmend standen sie still und sahen zurück.

„Wo sie wohl alle sind? Ob sie weiter kämpfen? Ob sie gefangen sind? Einerlei. Meine Wunde brennt, ich komme kaum noch vormärts," sagte Eugen.

„Du hast Dich nicht schonen können und wirst Dir auch jetzt keine Ruhe gönnen dürfen," antwortete Marie.

„Nicht, bis wir in Sicherheit sind. Das Land ist ringsum von Franzosen überschwemmt, wir werden Not haben, uns hindurchzuwinden."

„Wohin willst Du, Eugen?"

„Nach Brandenburg. Zu Hause kann ich mich ausheilen und bald wieder eintreten. Kommst Du mit, Marie?"

„Bis zur Oder, ja; dann reise ich nach Buchwald. Ich verzehre mich vor Sorge um Max."

Eugen betrachtete sie von der Seite. Sie sah kreideweiß aus, ihre Zähne schlugen aufeinander, und ihre Augen irrten hilflos umher.

„Was fehlt Dir, Marie?"

„Ich — ich kann nicht mehr!" stotterte sie mühsam.

Eugen war in Verlegenheit. So ging das nicht. Wenn Marie versagte, waren sie beide verloren. Sie mußten weiter. Jetzt galt es entweder oder.

„Nur Memmen sagen, ich kann nicht mehr," sagte er hart. „Wer eine Sache unternimmt, soll sie auch zu Ende führen. Ist das Dein Heldenmut, Deine Vaterlandsliebe? Warum bist Du nicht hinter Deinen Kochtöpfen oder in Deinen weichen Sesseln geblieben, wenn Du versagst, sobald es schlimm geht? Komm, laß uns in die Gefangenschaft

Marie sah ihn mit wilden Augen an. Dann stieg langsam dunkle Glut in ihre Wangen. Ihr Körper straffte sich. Sie biß die Zähne zusammen, damit sie ruhig wurde.

„Komm," sagte sie nur, umklammerte sein Handgelenk und zog ihn mit sich fort. Jede Spur von Müdigkeit war verschwunden.

Ihn rührte die schnelle Wirkung seiner Strenge.

„Verzeihe, daß ich hart war," sagte er.

Marie schüttelte den Kopf.

„Sei nicht dumm. Du hast mich gerettet," antwortete sie.

Die Flucht war mühselig und gefahrvoll. Dabei stand Eugen große Schmerzen an seiner Wunde aus. Marie wusch sie mit kaltem Wasser, sobald sie an einen Bach oder an eine Quelle kamen, und verband sie von neuem. Aber die Anstrengungen des Marsches verschlimmerten sie beständig.

Der Paß leistete ihnen gute Dienste. Er war auf einen Jérome Passant und seinen Burschen ausgestellt und wurde in den meisten Fällen geachtet, aber oft gab es auch Umstände.

Als sie in die Nähe von Kyritz kamen, hielt eine französische Patrouille sie an.

Eugen erklärte, daß sie zu den siebenten Husaren gehört und mit einem Befehle des Marschalls Bernadotte an Murat kämen.

„Das ist gelogen," fuhr ihn der Offizier an. „Murat steht gar nicht hier herum. Er ist längst über die Weichsel hinaus. Auch schickt der Marschall nicht einen zerlumpten Husarenleutnant zu Fuß als Feldjäger."

Marie wurde unruhig. Aber sie kannte noch nicht Eugens Kaltblütigkeit.

„Was fällt Ihnen ein, Kritik zu üben an dem Marschall dem größten Feldherrn der Welt?" fuhr er den Kapitän an. „Was wissen Sie davon, warum man mich gewählt hat, und warum ich nicht beritten bin? Wenn es den Herren Vorgesetzten gefällt, sich meiner als Boten zu bedienen, haben Sie zu schweigen und mir jede Unterstützung zu gewähren, die in Ihren Kräften steht. Verstanden?"

Der Offizier schwieg verdutzt.

„Ich habe große Eile," fuhr Eugen fort, sich geflissentlich in Zorn redend. „Mir ist mein Vorrat an Lebensmitteln ausgegangen. Ich verlange daher, daß Sie mir geben, was Sie bei der Hand haben, widrigenfalls ich Sie beim Marschall anzeigen werde."

## Briefkasten.

**Frau K.** Eine Betrugsanzeige ist nicht angängig, wohl aber können Sie die Rückzahlung eines Teiles des Kaufpreises fordern, weil die Lieferung nicht der Bestellung und dem Versprechen gemäß ausgefallen ist.

**U. S. A.** Dieses Uebel kann von schlechten Zähnen, Halsleiden und Magenkrankheiten kommen. Lassen Sie die Ursache baldigst von einem Arzte feststellen und sich Verhaltungsmaßregeln geben.

**M. C.** 1) Die Strafverfolgung wegen der Beleidigung verjährt nach drei Monaten von dem Tage an gerechnet, wo der Beleidigte von der Angelegenheit und dem Täter Kenntnis erlangte. — 2) Ihre Tochter haftet ebenfalls für die Forderung des Arztes.

**Elfenbein.** Schnitzereien daraus setzt man zum Reinigen eine Zeitlang Schwefeldämpfen aus und trocknet sie dann sorgfältig ab. Ebenso wird Abreiben mit einem Lappen empfohlen, der mit Brennolin (in den Drogerien erhältlich) getränkt ist. Noch andere reiben die Sachen mit fein geschlämmtem Tripel und Seife oder mit geschlämmter Kreide ab.

**E. K.** Sie können keineswegs sofort ausziehen, müssen vielmehr ordnungsmäßig kündigen. Falls die Kündigung bis zum 15. erfolgt, können Sie Ende des Monats ausziehen.

**Guter Rat.** Ein solches fetthaltiges, angenehm riechendes Haarwasser ist das Lavendelwasser. Man lasse sich 100 Gramm feinstes Lavendelöl, 25 Gr. Bergamottöl, 10 Gr. Ambra-Essenz in drei Liter neunzigprozentigem Alkohol auflösen und schüttele vor dem Gebrauche tüchtig um.

**P. 28.** 1) Das Pachtverhältnis wird durch den Eigentumsübergang an der Parzelle nicht aufgehoben, die Parzelle können Sie bis Martini ds. Js. behalten. — 2) Von dem Erbanfall sind 4 Prozent Erbschaftssteuer zu entrichten.

**R. 360.** Wildleder reinigt man in Seifenwasser, spült in kaltem Wasser nach und läßt trocknen. Nun drücke man Zitronen aus (auch schlechte und faule Früchte kann man dazu verwenden) und durchfeuchte das Leder ordentlich damit. Das Leder wird dann dick mit Talkum eingeweicht und in ein trockenes Tuch gewickelt. Ist es darin trocken geworden, so nehme man es heraus und reibe es mit den Händen gut durch.

**J. S. in M.** Gegen kleine Hautunreinigkeiten im Gesicht wasche man dieses mit Boraxseife. Außerdem vermeide man Alkohol, Gewürze, Käse, viel fettiges Fleisch und mache sich diese Bewegung in der frischen Luft.

**Unfall.** Es muß zunächst die Rechtskraft des Urteils abgewartet werden, wodurch der Gegner verurteilt worden ist, den Ihnen durch den Unfall entstandenen Schaden zu erstatten. Nach dem muß der Prozeß über die Höhe des Schadens weitergeführt werden. Ueberlegen Sie mit Ihrem Vertreter, welche Anträge bezüglich der Höhe des Schadens zu stellen sind.

**Eine Unwissende.** Das angegebene Mittel ist sehr zu empfehlen. Ob allerdings die Haare nach Anwendung desselben ganz und für immer fortbleiben, vermögen wir nicht zu sagen. — Radikal ist wohl nur die elektrolytische Methode, die ein Spezialarzt für Hautkrankheiten anwendet.

**Otto R. 12.** Der Rattenkönig ist keine Fabel, sondern beruht auf voller Wahrheit. Er entsteht auf die Weise, daß die Schwänze der in einem Nestle befindlichen Ratten von Parasiten befallen werden. Die entzündeten und wunden Schwänze verschlingen sich dann in unentwirrbarer Weise miteinander, verwachsen zum Teil, und der Rattenkönig ist fertig. Da die so aneinander geketteten Tiere sich natürlich nur wenig von der Stelle bewegen können, müßten sie verhungern, wenn sie nicht von ihren Artgenossen reichlich gefüttert würden. Solche Rattenkönige kommen bei unseren beiden Rattenarten, der Haus- und der Wanderratte, vor, gehören aber zu den größten Seltenheiten. Verschiedene Sammlungen besitzen Rattenkönige, so z. B. die Altenburger einen von 27 Stück, die Stuttgarter einen von 10 Stück. So viel wir uns erinnern, steht auch einer im Poppelsdorfer Museum. Zu Anfang des Jahres 1880 wurde ein Rattenkönig von 8 Stück lebend im Schlachthause zu Düsseldorf aufgefunden.

**Wochenlag.** Ihre Angaben stimmen.

**Junge Mutter.** Privatunterricht als Ersatz des öffentlichen Unterrichts gilt gesetzlich nur dann, wenn nachgewiesen ist, daß durch eine qualifizierte Lehrperson genügend für den erforderlichen Unterricht des Kindes gesorgt ist, worüber allerdings nur die Schulaufsichtsbehörde zu entscheiden hat. Wenn also, wie Sie sagen, Ihr Schwager Rektor einer höheren Schule ist und er Ihrem Kinde regelmäßigen Privatunterricht im Sinne der allgemeinen Schulpflicht erteilt, so ist u. E. der gesetzlichen Vorschrift genügt. Lassen Sie sich von Ihrem Schwager eine Bescheinigung über den Unterricht Ihres Kindes ausstellen und schicken diese mit einem entsprechenden Antrage Ihrerseits um Befreiung Ihres Kindes vom Besuche der öffentlichen Schule an die zuständige Lokalschulbehörde — am besten hier in Bonn — ein, so werden Sie schon erfahren, ob Ihrem Antrage Folge gegeben werden kann.

**R. 100.** Nach Braunschweig 4. Klasse empfehlen wir folgende Verbindung: ab Bonn 11.01 Uhr vorm., an Köln 11.55, ab 12.04, an Hagen 3.28, ab 3.57, an Soest 5.41, ab 6.01, an Altenbeken 7.56, ab 8.10, an Hameln 9.33, ab 9.41, an Braunschweig 12.27 Uhr nachts. Das Billett 4. Klasse Bonn-Braunschweig kostet ungefähr 8.50 Mk.

**Alter Abonnent, Siegburg.** Fragen Sie beim Kolonialverein, Abteilung Bonn, Vorsitzender Kgl. Landmesser Eichholtz, Kirsch-Allee 38, an.

**Jettchen aus Lüttich.** Bei der Versendung von Rosensträuchern nach den Vereinigten Staaten von Amerika durch die Post sind Bescheinigungen von Behörden nicht erforderlich; den Sendungen ist nur eine offene, vom Absender unterzeichnete Rechnung beizupacken, in der der genaue Wert der Ware und des Verpackungsstoffes (Kiste) anzugeben ist. Ein Brief darf nicht beigelegt werden. Der Paketadresse sind drei Zollinhaltserklärungen in deutscher Sprache zuzufügen. Ueber die Höhe des Portos, das sich nach dem Gewicht richtet, wird Ihnen das Postamt in Hennef a. d. S. Auskunft geben.

**Radtour Niederkrüchten.** Bonn-Wesseling-Köln (25,0), links über die Ringstraßen bis Friesenplatz, dann wieder links, Ehrenfeld-Stommeln-Kommerskirchen-Grevenbroich (37,0), Elfgen-Jüchen-Odenkirchen-Wickrath (16,5), Rheindahlen-Wegberg-Merbeck-Niederkrüchten (21,0).

**Reichsversicherungsordnung.** Die von Ihnen angezogene Gesetzesbestimmung trifft nur auf jugendliche landwirtschaftliche Betriebsbeamte und Facharbeiter in der Landwirtschaft zu, welchen die Unfallrente nach dem Ortslohne festgesetzt ist, und zwar wenn diese Unfallverletzten die Altersgrenzen von 14, 16 und 21 Jahren überschreiten. Die Bestimmung ist schon in Kraft. Für Sie wird sie aber nicht in Betracht kommen, da Ihr Unfall zu weit zurückliegt. Sie kann nur Anwendung finden auf solche Unfallrentenempfänger, welche nach Einführung der Reichsversicherungsordnung — also nach dem 1. Januar 1913 — die betr. Altersgrenze überschreiten; wenn sie auch für zurückliegende Fälle anwendbar sein sollte, hätte dies besonders ausgedrückt werden müssen, dies ist aber nicht geschehen.

**Rhein-Ahr.** 1) und 2) Den Waschkessel und die Bäumchen dürfen Sie beim Wegzuge mitnehmen, wenn diese Sachen Ihnen gehören, bezw. von Ihnen im Laufe der Mietzeit angeschafft worden sind. — 3) Rostflecken können Sie aus allen Stoffen beseitigen, indem Sie dieselben mit Zitronensaft, dem etwas Salz beigemischt ist, bestreichen. Mit klarem Wasser muß gut nachgespült werden. — 4) Es gibt eine ganze Reihe von Städten mit Namen San Francisko. Außer dem allbekannten San Francisko in Kalifornien kennen wir eine Stadt gleichen Namens in Brasilien, Provinz Bahia, an der Allerheiligenbai gelegen; ein anderes San Francisko gleichfalls in Brasilien, Provinz Santa Catharina, ein San Francisko in Bolivien, Provinz Potosi, drei in Mexiko, eines Provinz Puebla, eines Prov. Chihuahua und das dritte Prov. Queretaro. Auf der Insel Kuba liegt ebenfalls ein Ort San Francisko und eine Gemeinde in Portugal, Bezirk Lissabon, trägt denselben Namen. Außerdem gibt es mehrere Flüsse und Meerbusen des Namens.

**M. G.** Das Vermögen der Mutter ist besonders zu teilen; hierüber kann der Vater nicht verfügen. Durch das Testament des Vaters wird der Nachlaß der Mutter nicht berührt. Von dem Nachlaß des Vaters können die übrigen Kinder das Pflichtteil beanspruchen.

**L. L. 100.** Lassen Sie das Färben von einem der einschlägigen Geschäfte besorgen. Auf diese Weise kommen Sie am besten und billigsten weg.

**Invalide 50. 100.** Wenn Sie infolge Ihres Alters oder Bedürftigkeit vom Gemeinderat von der Steuer befreit worden sind, können Sie wieder zu derselben veranlagt werden, so Sie zu Luxuszwecken einen Hund halten, für den Hundesteuer entrichtet werden muß.

**Reisender.** Von Nürnberg nach Dresden verkehrt ein durchgehender Wagen 1. bis 3. Klasse ab Nürnberg 8.47 Uhr abends, an Dresden 6.33 Uhr morgens. Eine Tagesverbindung ist wie folgt: ab Nürnberg mit Schnellzug 3. Klasse 9.15 Uhr vorm., an Marktredwitz 11.22, ab 12.24, an Dresden 5.00 Uhr nachm. Das einfache Billett Nürnberg-Dresden mit Schnellzug 3. Klasse kostet 13.50 Mk.

**K. 100.** Ihre Schadenersatzansprüche richten sich lediglich gegen die Waschanstalt bezw. deren Inhaber. An die Haftpflichtversicherungsgesellschaft haben Sie direkt keine Ansprüche, doch ist es immer empfehlenswert, wenn Sie sich an die Gesellschaft behufs Regelung der Sache wenden. Würden Ihre Ansprüche von der Gesellschaft nicht anerkannt, müssen Sie gegen den Inhaber der Waschanstalt Klage erheben.

## Allerlei.

§ **Der Köpenickstreich eines Schreiberlehrlings.** Wegen eines eigenartigen Schwindels wurde ein bei einer Marburger Behörde beschäftigter, aus einem Kreisdorfe stammender Schreiberlehrling festgenommen. Er verfertigte eine Verfügung des Inhalts, daß die in den letzten Jahren genehmigten gewerblichen Betriebe, insbesondere die Gastwirtschaften, eine nachträgliche Konzessionssteuer in Höhe von 10 Mark zu entrichten hätten. Er versah seine Verfügung auch mit der Unterschrift des obersten Beamten der betreffenden Behörde und kassierte dann selbst die Steuer ein. Damit er auch sicher ging, das Geld zu erhalten, ließ er sich bei der Einkassierung von Polizeibeamten, bezw. den Ortsdienern begleiten. Ein Gastwirt in Wetter schöpfte jedoch Verdacht, daß die Geschichte nicht stimmen könne und benachrichtigte die Gendarmerie. In Cölbe gelang es dann, den Burschen zu verhaften.

§ **Ein großer Esser.** Der vor kurzem verstorbene französische Zeitungsherausgeber und Journalist Charles Prevet war, was der Franzose „une belle fourchette" nennt: er schlug beim Essen eine vorzügliche Klinge und war in dieser Hinsicht Pouyer-Quertier vergleichbar, dem Manne, der Bismarck so sehr gefiel, weil er bei Tisch einfach nicht zu schlagen war und durch seine Eßlust teils Erstaunen, teils Grauen erregte. Als im Jahre 1900 in Paris die Weltausstellung eröffnet wurde, ernannte man Charles Prevet zum Vorsitzenden einer Nahrungsmittel-Jury, die sich vierzehn Tage lang in wahrhaft pantagruelischer Weise durch die wunderbarsten Ausstellungsgegenstände der Nahrungsmittelabteilung durchgessen hatte. Festmahlzeiten folgten auf Festmahlzeiten, und die Aussteller hatten die berühmtesten Pariser Köche aufgeboten, um mit ihren Gerichten bei dem Gericht Ehre einzulegen. Am zehnten Tage dieser grandiosen Fütterung waren — wie man im „Cri de Paris" liest — bereits sieben oder acht Mitglieder der Eßkommission schmählich abgefallen und zu Natron verurteilt worden; es saßen fortan nur noch fünf Jurymitglieder an der Tafel. Beim dreizehnten Essen mußten noch drei andere Magen als gründlich verdorben ausscheiden, und die „Gerichtsurteile" wurden jetzt nur noch von zwei „Messerhelden", einem Engländer und Charles Prevet, gefällt. Am letzten Tage aber mußte auch der Engländer ins Bett gehen und Kamillentee trinken; Charles Prevet aber saß heiter und wohlgemut allein bei Tisch und erklärte sich bereit, wenn es sein müßte, in derselben Weise noch vierzehn Tage lang weiter zu „prüfen". Schade, daß Bismarck nie Gelegenheit fand, auch diesen „großen Franzosen" kennen zu lernen: er hätte sein Urteil über Frankreich dann sicherlich geändert. (Tägl. R.)

§ **10 000 Arbeitslose — 180 Arbeitswillige!** Nach einer Meldung der „Münchener Abendztg." konnte das Arbeitsamt der Stadt München am vergangenen Dienstag zum Wegschaufeln der Schneemassen im ganzen 180 Arbeitswillige zusammenbringen, während München gegen 10 000 Arbeitslose besitzt.

SCHLECHT AUSGEDRUCKT

**Gemütl. Heim**

Beamter vom Lande, kath., Witwer, 48 Jahre, edler Charakter, vermögend, Jahreseinkommen 3600 Mk., wünscht mit kath. Fräulein oder kinderloser Witwe vom Lande, am Alter bis 38 Jahren, häuslich erzog., perfekt in Küche u. Haushalt und einwandfreier Vergangenheit zwecks späterer Heirat in Verbindung zu treten. Offert. unt. D. 835 an die Exped. (5

**Ernstgemeint.**

Junggeselle, selbst. Handwerker, kath., v. Lande, 38 Jahre, 3000 Mk. bar und spät. Vermögen, wünscht mit einem netten, braven Mädchen bekannt zu werden zwecks Heirat. Off., möglichst mit Bild, bitte vertrauensvoll u. ernstgemeint u. H. L. postlagernd Geistingen an der Sieg zu senden. (6

**Gold. Manschettenknopf**

mit Couleurfarben, schwarz-gelb-weiß, verl. Geg. Belohn. abzug. Endenicher Allee 2, Pt. (5

**Fox entlaufen**

Wiederbringer erhält Belohnung. Schedestraße 13. (5

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner innigstgeliebten Gattin, unserer guten Mutter, Schwägerin u. Tante

Frau

**Joachim Wilh. Mählmann**

geb. **Marg. Weingartz**

sowie für die schönen Kranzspenden und die rege Beteiligung bei der Beerdigung, sagen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, unseren innigsten und tiefgefühltesten Dank.

**Joachim Wilh. Mählmann**
nebst Kindern. (5

## Vereinigung der Ost- u. Westpreussen.

Sonntag den 15. März, vormittags 11 Uhr, im „Weißen Haus", Sternstraße:

**Versammlung.**

— Landsleute herzlich willkommen. —

## Oeffentliche Versteigerung.

Am Samstag den 14. März, vormittags 10 Uhr, versteigere ich meistbietend gegen gleich bare Zahlung in

**Beuel, Restaurant „Zum Ratskeller"**
Friedrichstraße 42:

Großer Posten Herren-Anzüge, Herren-Paletots, Herren-Hosen u. Westen, Knaben-Anzüge, Knaben-Paletots, Knaben-Hosen, blaue und graue Leinenhosen und Jacken.
ein Nür. Kleiderschrank, großer Grammophon 5-Pfg.-Einwurf und eine Anzahl Platten.
Besichtigung ab 9 Uhr. (5

**Jean Thönnes, Auktionator.**
Bonn, Franzstraße, Telefon 1577.

## Zigarren-Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe werden Samstag den 14. und Montag den 16. März cr., von 9½ u. von 2¾ Uhr ab im Lokale Cölnstraße 71 in Bonn,

**eine große Partie Zigarren und Zigaretten aller Art,**

sowie Montag, 11 Uhr,

die Ladeneinrichtung: Theken, Regale, 1 Pult m. Aufsatz, Schaufensterpodium, 1 Gasofen, Gaskronen etc.

gegen Barzahlung versteigert. Besichtigung vor dem Verkauf.

**Carl Simon, Auktionator.**
Bonn, Kölnstraße 91. (5

## Achtung.

Wollen Sie wirklich **gute** und doch **billige**

**Kommunion- u. Konfirmanden-Stiefel**

kaufen, so besuchen Sie das

**„Schuhhaus zur billigen Quelle"**
**10 Gudenaugasse 10.**

Schicke Formen. Billige Preise.

**Wilh. Schmitz,** Schuhmachermeister
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. (5

## Waggon Landeier

frisch, groß, feinschmeckend

**Stück 9 Pfg., 2. Sorte 8 Pfg.**

**Sahne-Schmitz**

Telefon 981 u. 2375. Beuel Tel. 2638.

## Rock-, Hosen- und Westenschneider

nach **I. Tarif** gesucht. (5

**Gebrüder Herz**
Gerhard v. Atrestr. 6.
Fernspr. 4948. Fernspr. 4948.

## Lehrmädchen

zum Eintritt per Ostern sucht.

**A. Bernstein**
Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte,
Brückenstraße 38, an der Wenzelgasse. (5

**Gr. Trumeauxspiegel** mit Marmorkonsole, sehr accianet für Konfektion, sowie 1 Sofa nebst 2 Sesseln, umzugshalber billig zu verkaufen. (1 Franziskanerstr. 1a, 1. Etg.

**Zu verkaufen** verschiedene Schreibpulte, Kopiermaschine, Kellerregale. 1) Bachstraße 47.

**Zu verkaufen** Bett mit Sprungrahmen 6 Mk., großer Teppich 15 Mk., 6 grüne Polsterstühle à 4 Mark. 5) Sandkaule 3.

Wer verkauft billig gebr. transportabler Waschkessel? Angebote nach Niederdollendorf, Rheinstraße 22. (7

**Automobil** Dopp.-Phaet., 6sitzig, fast neu, billig zu verkaufen. Off. unt. O. Z. 117. an die Exp. (1

**Ohrlöcher** werden schmerzlos gestochen. Empfehle eine große Auswahl in modernen Ohrringen. Altes Gold und Silber kauft und nimmt in Zahlung (5

**Hans Emig**
Uhren- u. Goldwarenhandl., Nr. 33 Bonngasse Nr. 33.
Mitgl. des Rabatt-Sparvereins.

**Zu verkaufen:** Herren-Anzug, rotes Mädchenkleid, geb. weiße Wolljacke, alles für mittl. Figur, Lackschuhe Nr. 35, Schloßstr. 19, 1. Etg. (5

**Sofa** (neu) billig zu verkaufen, (5, Wolfstraße 27.

**Piano** in gutem Zustande billig zu verkaufen. Breitestraße 41.

## Versuchen

Sie bitte meine

**Spezialitäten:**

| | | |
|---|---|---|
| Tilsiter . . | per Pfd. | 80 Pf. |
| Holländer . | „ „ | 100 „ |
| Alter Gouda | „ „ | 110 „ |
| Edamer . . | „ „ | 100 „ |
| Schweizer . | „ „ | 100 „ |
| Emmentaler | „ „ | 120 „ |
| Rahmkäse . | „ „ | 80 „ |
| Allg. Stangenkäse in Staniol, per Stange ca. 1½ Pfund . . | | 90 „ |
| Allg. Stangenkäse (Restaurationskäse) per Stange ca. 1½ Pfd. | | 75 „ |
| Allg. Limburger per Stein ca 1½ Pfd. | | 60 „ |

sowie meine hochfeine

**Süssrahm-Margarine**

per Pfund **100** Pfg.

bester Ersatz für ff Naturbutter: von dieser in Geschmack und Farbe nicht zu unterscheiden.

Ein Versuch überzeugt von der hochfeinen Qualität.

**Wiederverkäufer, Restaurants und Pensionate bei größeren Bezügen Preisermäßigung.**

Lieferung frei ins Haus.

**Bernh. Hammerschlag**
**5 Kölnstraße 5**
Telefon 2478. (5

Frische **Straßburger Gänseleberwurst** mit Trüffeln. (5

**J. J. Manns**
Hoflieferant
Marktbrücke 3.

Hochfeinen **Lachsschinken** sehr zart und milde in Stücken von ¾ Pfd. an Pfd. Mk. 2.—

**Blasenschinken** in Stücken von 2 Pfd. an Pfd. Mk. 1.60 empfiehlt

**J. J. Manns**
Hoflieferant,
Marktbrücke 3. (

**Regenschirme!**
Passendes Namenstags-Geschenk
empfiehlt zu billigen Preisen
**Jos. Scharf jr.**
**20 Wenzelgasse 20.**

**Knollen** zu verk. Duisdorf, Rochusstr. 34.

**Alte Oelgemälde** sowie Jagd- u. Wildstücke von Deicker, Kröner, Schmitz etc. zu kaufen gesucht. Off. unter G. H. 446. an die Exped.

**Nähmaschine** für Haushalt, 45 Mk., für Polsterer usw. für 15 Mk. zu verkaufen. E. Nestler, Wolfstraße 27. (5

**Kleiner Eisschrank** bill. zu verk. Bismarckstr. 19. (5

Gebrauchter Deutzer **Gasmotor** 4 PS., billig zu verkaufen. (7 Chr. Lohr, Siegburg.

**Dobbermann** auf Namen „Tell" hörend, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Herwarthstraße 13a.

Junger, zugfester **Esel** mit Wagen u. Geschirr zu kaufen gesucht. (6 Bergdorf, Kapellenweg 2.

Eine fast neue **Hand- oder Eselkarre** und 50 Blumenkübel billig zu verk., Haydnstr. 55. (1

## Tausende tragen Duell's Stiefel!

Angekommen!

**Eleg. Herren- und Damenstiefel**
neueste Formen

**Nur 7.50**

zum Aussuchen.

**32—34 Friedrichstr. 32—34.**
4 große Schaufensterauslagen.

**Buchbinderei** alle Arbeit, Stockenstraße 8.

Kinderwagen — Klappwagen mit und ohne Verdeck, Rohrmöbel, Sessel, Reisekörbe.

**Wilh. Koch Nfg.**
Markt 7. Telefon 2550.

Ingenieur Anger Herwarthstr. 5
Garantie! Besuch kostenlos.
Spezialität: (5
**Kaminaufsätze.**

**Ankauf** von getrag. Anzügen, Hosen, Schuhen, bess. Damenkleidern. (1 Roofen, Kaiserneustraße 12.

**Gelegenheitskauf.** 2 junge, zugfeste Esel mit kompl. Geschirr, neuerem Plateauwagen u. Karre, weil überflüssig, billig zu verkaufen. (5 Gutsverwalt. Margarethenhof.

**Hühner, 1913er** Kreuzr., gut. Eierl. Farbe n. Wunsch u. Gar. leb. Ank. tierärztl. unters., mit schön. gr. Hahn, 15 Stck. 35 Mk., 12 Stück 29 Mk., 8 Stck. 19.50 Mk. Probepostl. 3 St. 7.85. A. Wandel, Berl.-Hohenschönhausl. Steindamm 306.

**20 Erdarbeiter** gesucht. Zu melden Straßenbau Bornheimerstraße. (5
**Peter Miell.**

**Mehrere Arbeiter** für Baumschule gesucht. Rieck-Rosbach Meblem am Rhein. (5

**Friseurgehülfe** gesucht. F. Braun, Rathausgasse 45. (5

Zuverlässiger **Dreher** für unsere Reparaturwerkstatt sofort gesucht.
Grube Donatus, Liblar.

**Buchhalter** für sofort in Hotel u. Weinhandlung für die Saison gesucht. Palast-Hotel, Neuenahr. (6

Tüchtige **Möbelschreiner** die schon auf fournierte Möbel gearbeitet haben, per sof. gesucht. Bonn-Beueler Möbelfabrik in Beuel. (6

Tüchtige **Anstreicher-Gehülfen** sofort gesucht. (5
**Froitzheim-Dullens**
Münsterstraße 19.

**Selbständ. Bäcker** für gleich gesucht nach auswärts. Zu erfr. bei Engelbert Linden, Brüdergasse 4. (6

Tüchtige **Holzmaler** in Jahresstellung sofort gesucht.
**Möbelfabrik Jochem**

Suche 2 tüchtige **Maler u. Anstreicher** in dauernde Arbeit, daselbst ein Lehrling gesucht. Otto Wilke, Bornheim. (5

**Bis 12 Mark** u. mehr tägl. d. Verkauf ein. hochelegant. religiös. Prachtwerkes. Angebote unt. C. K. 402. an die Expedition. (5

Tüchtiger **Schneidergeselle** sofort gesucht. Gangolfstr. 1. (5

**Junger Gärtner** sofort gesucht. (5 Hotel Weinstock, Linz a. Rh.

**Prop.-Metzgergeselle** gesucht. Metzgerei Engelbert, Godesberg. (5

**1. Bäckergeselle** gesucht. (6 Siegburg, Kaiserstraße 96.

Junger, unverheirateter (5 **Kutscher** f. alle vork. Arb. sof. gesucht. G. v. C. Sieben, Belderb. 2.

**Knecht** für Feld- u. Gartenarb. für sof. ges. Bonn-Endenich, Röckumstr. 39.

Durchaus saubere **Anstreicher-Gehülfen** gesucht. (6
**J. Roggendorf & A. Arzdorf**
Weberstr. 114. Fernspr. 2586.

**Jg. Hausburschen** Radfahrer, sucht Metzgerei Carl Renz, Godesberg. (5

**Lehrling** mit guten Zeugnissen für unser Detailgeschäft gesucht.
**Klein & Co.,**
Römerplatz 3. (7

**Braver Junge** von Lande zu Ostern als Bäckerlehrling gesucht. Gründliche Ausbildung zugesichert. Franz Schild, Sandkaule 8. (7

**Lehrling** für ein hiesiges Holz-Import-Geschäft gesucht. Offerten unter X T. an die Exped. (6

**Tüchtiger Schlosser** gesucht. Franzstraße 22. (7

**Linoleumleger** für dauernd nach Saarbrücken ges. Näh. Schlen & Hellings Münsterplatz 19.

**Suche Leute** jeden Standes, 15—35 Jahre alt, welche Diener, Lakai, Leibjäger, Reisebegleiter werden wollen, z. sof. od. spät. Eintritt. Prospekt grat. Diener- u. Serviersfachschule Bad Godesberg a. Rh.

**Sattler- und Polsterlehrling ges.** Joh. Komp, Burgstraße 12.

Suche für sof. od. zu Ostern **Anstreicherlehrling** Wilich-Rheindorf, Rheinauft. 23

**Lehrling** sucht A. v. d. Sandt, Malermeister, Goebenstraße 15.

**Gärtnergehilfe** sofort gegen guten Lohn gesucht. Heinrich Pfeiffer, Beuel, Siegburgerstraße 14.

**Gärtnerlehrling** gesund u. kräft., sucht für Anfang April unt. günst. Bedingungen L. Gräve, Mehlem a. Rhein.

**Schmiedelehrling** gesucht, Kaiserneustraße 36.

**Offene Stellen** all. Berufe enthält stets die Zeitung: Deutsche Bakanzen-Post, Eßlingen 107.

**Anstreicher-Gehülfen** sucht (1 **Hartmann,** Kreuzstraße.

Hiesiges Fabrikgeschäft sucht für das Büro einen (1 **Lehrling** mit guter Schulbildung. Offert. unter U. D. 1816. an die Exp.

**Laufbursche** von 14—16 Jahren per sofort gesucht. Heinrich Kery, Kolonialwarengroßhandlg.

**Hausdiener gesucht** 18—20 J. alt, welcher auch Gäste bedienen kann. (7 Gasthof zum weißen Haus.

**Junge** 17 J., (Radfahrer), mit g. Zeugn. sucht Stelle als Hausbursche. Off. u. L. H. 50. postl. Witterschlick. (6

**50 Mark Belohnung** demjenigen, der meinem Sohn, welcher 17 Jahre alt, kaufmänn. gebildet und ff Zeugn. besitzt, eine Stelle auf ein. Büro besorgt. Gefl. Off. u. Z. D. 2070. an die Exp.

**Jg. Friseurgehülfe** sucht sofort Stellung zur weiteren Ausbildung. (7 Näheres in der Exp.

**Bäckerlehrling** zu Ostern gesucht. (1 Brot- und Feinbäckerei, Koblenzerstraße 228.

Jungen starken **Ackerknecht** sucht sofort (5 **Johannes Weber** Alster, Bahnhof.

**Postkarte** schreiben Sie sogleich, wenn Sie geneigt, Zigarren zu verk. an Wirte geg. hohe Prov. od. 200 Mk. Verg. per Monat. A. Rieck & Co. Hamburg.

**Angeh. Metzgergeselle** gesucht. Karthäuserplatz 6.

**Junger Mann** Handelsschüler, im Besitze des Einj.-Freiwill.-Zeugniss., sucht gegen geringes Anfangsgehalt Stellung auf ein. kaufmännischen Bureau. Offert. unt. F. A. 34. an die Exped. (5

**Junger Mann** 17 J. alt, aus besserer Familie, mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, sow. in Stenographie u. Maschinenschreiben bewandert u. Kenntnisse in d. Buchführung hat, sucht, gestützt auf ff. Zeugn., anderweitige Stellung. Offerten unter D. R. 1740 an die Expedition. (5

Ja. Mann, 21 J. alt, sucht p. sofort Stelle als **Kellner oder Zapfer.** Off. u. B. G. A. a. d. Exp.

**Junger Kaufmann** bewandert in der Lebensmittelbranche, sowie allen Kontorarbeiten, sucht bei bescheid. Anspruchen Stellung, ev. auch für kleine Reisen. Off. unter K. A. 410 an die Exp. (5

**Kellner** für Restaurant oder Café sucht Stelle für fest oder Aushülfe. Off. u. Y. 233. a. d. Exped. (5

Angehender **Elektromonteur** sucht Stellung. Heinr. Döring, Rees, Bau- u. Kunstschlosser. Tüchtig, zuverläss. sehr solider **Bäcker** in Konditor. gut bewandert, sucht bis 19. ds. Mts. selbst. Stelle bei angenehm. Behandlg. Off. F. W. 15. Marburg (Lahn) postl. erbet. (5

**Junger Mann** mit guten kaufm., sowie Sprachkenntnissen (englisch und französisch) sucht **Volontärstelle** auf größerem Büro, wenn möglich Exportgeschäft, geg. geringes Anfangsgehalt, zwecks weiterer Ausbildung. Off. unt. N. M. B. 18. a. d. Agent. d. Gen.-Anz. in Godesberg. (7

**Gärtner** selbständig, 31 Jahre alt, erfahren in allen gärtnerischen Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugn., dauernde Stelle zum 15.—20. März oder 1. April bei Herrschaft, Anstalt, Krankenhaus oder dergl. Off. unt. A. K. 1400. postlagernd Rhöndorf am Rhein. (6

**Polsterer** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Meckenheimerstr. 11a.

**Junger Mann** kath., militärfrei sucht Stell. als Lagerverwalter in Kolonialwarengeschäft. Beste Zeugnisse vorhanden. Offert unter X. P. 10. an die Exped.

**Junger Mann** kath., 24 J. alt, welcher höhere Handelsschule besucht hat, sucht zum 1. April Stelle auf kaufm. Büro. Offerten unter W. A. postlag. Dümpelfeld. (6

**Kaufmann** einj.-freiw. gedient, mit langj. Erf. in Ausland u. Uebersee, übern. hand- oder maschinenschriftl. Arb. jed. Art, insbes. Handelskorresp., Unterricht und Uebersetzungen, auch wissenschaftliche, in deutsch., franz., engl., span., italien. u. portugiesisch. Sprache; desgl. stunden- u. tageweise Buchführung aller Systeme. Allererste Ref. Off. u. H. K. 493. Exped.

Statt Karten.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

**Sophie Kames**
geb. Peters
Oberzollinspektor
**Heinrich Bockholt**

Bonn Solingen
März 1914. (4

## Bonner Stadt-Theater.

Freitag den 13. März
Anf. 6½ Uhr. Ende uns. 9¾ Uhr.
21. Abonnements-Vorstellung Serie B.

**Wie einst im Mai.**

Preise 3.40 Mk. usw.

Sonntag den 15. März:

Nachm. 4 Uhr. Ende 6 Uhr. **Die fünf Frankfurter** Preise 2.00 Mk. usw.

Abds. 7½ Uhr. Ende ung. 10¼ Uhr. **Filmzauber.** Preise Mk. 2.85 usw.

Vorverkauf im Städt. Verkehrsamt, Poststr. 27. Geöffnet von 9½—1 u. 3—5 Uhr. (5

## Pavillon Mascotte

Abends 10½ Uhr:
**Familien-Programm.**
Cabaret-Vorträge. Tanz-Attraktionen.
Ungarische Kapelle. Dir.: Kiß Joska.
Am Flügel: Karl Heinicke. (5

## Städtisches Orchester.

Heute Freitag, abends ½9 Uhr:

**6. städt. Volksunterhaltungsabend**

in der Beethovenhalle
Eintritt 20 Pfg.

Verkauf der Programme, welche zum Eintritt berechtigen, in dem städtischen Verkehrsamt, Poststrasse 27, sowie an der Abendkasse. (5

## Rheinhotel Dreesen

Godesberg-Rüngsdorf.
Mittwoch den 18. März (Mittfasten), anschliessend an das Nachmittagskonzert:

**6. (letzter) Gesellschaftsabend**

1. Teil:
**Kammermusik u. Vokalmusik**
(ohne Restauration).
Anfang punkt 8 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
2. Teil von 9 Uhr ab: **Große Tanzréunion.**
Anzug für Herren: Gesellschafts-Anzug.
Eintrittspreise im Vorverkauf Mk. 1.50 bei Herrn Otto Krake, Bonn, Am Hof 16, bei Herrn Rich. Springer, Godesberg und Rheinhotel Dreesen. An der Kasse Mk. 2.—.
Für die Herren Studierenden im Vorverkauf Mk. 0.50, an der Kasse Mk. 0.75.
Extra-Elektrische nachts 1 Uhr 30 nach Bonn.

## Tiefatmung und Sprechtechnik

darauf aufgebaut
**Stimmbildung ohne Druck auf den Kehlkopf.**
Erzielung von Klang und Kraft der Stimme, dauernd reden können, ohne zu ermüden oder heiser zu werden.
Zu erlernen für Jedermann, der normale Fassungsgabe mit etwas Fleiß und Ausdauer verbindet, in 40 Stunden. — Leidende, Asthmatiker usw. nur nach ärztlicher Untersuchung.
**Vollständige Ausbildung im Gesang.**
**Mary Münter-Quint**
Schloßstr. 26. Sprechst. 1—3 oder nach Anmeldung.

Eilt! Eilt!

**Unwiderruflich**
Ziehung 18. März Grosse
**Hollsteiner Lotterie**
**Gew. Mk. 80 000**
**10 000, 5000, 2000**
3×1500, 38× je über 1000 Mk. usw.
**Lose nur 50 Pfg.** 11 Lose 5 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. extra.
empfiehlt noch
**Peter Linden, Glücks-Bank Bonn**
Poststr. 2, Sternstr. 2, Kasernenstr. 1, Martinsplatz 9, Meckenheimerstr. 13, (Eingang verl. Sternstr.) Fernspr. 146.

**Linden's Glück ist kolossal!**

**Stadtlohner Lose 1 Mk.**
Nächste günstige 1 Mk.-Lotterie. 7

**Geschäftswagenpferd** billig zu verkaufen. (7 Karl Wolter, Birlinghoven.

**Dipl. Italienerin** erteilt gründl. Unterricht in ihrer Muttersprache. Signora Conti, Poststraße 16.